The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 336 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Mittwoch, den 6. Mai 1908. — 5 Uhr-Ausgabe. — 20. Jahrgang.—No. 109

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Eine Mordfarm!

Weitere grausige Funde auf dem Platz der früheren Chicagoerin Frau Guinneß. — Die Frau, die angeblich nebst Kindern verbrannte, soll mindestens zwei Gatten und etwa 9 Andere umgebracht haben!

La Porte, Ind., 6. Mai. Gewaltige Aufregung entstand gestern Abend über die Auffindung von fünf weiteren Leichen auf dem Farmhof von Frau Bella Gunneß, einer früher in Chicago wohnhaft gewesenen Norwegerin, welche jüngst mit ihren drei Kindern beim Brand ihres Hauses umkam. Die neuen Leichenfunde scheinen ein grausiges Licht auf das Leben der Frau Gunneß selbst zu werfen. Es wird jetzt geargwöhnt, daß die Frau mindestens zwei Ehegatten umgebracht und dieselben nur zu dem Zweck geheirathet habe, sich ihres Eigenthums oder der Versicherung zu bemächtigen.

Zwei der bis jetzt ausgegrabenen Leichen sind identifizirt, als die von Andrew Holdgren, 35 Jahre alt, aus Aberdeen, S. D., einem der Bewerber um die Hand der Frau Gunneß (nach anderer Schreibart Guinneß), und die der 16jährigen Olson, einer Adoptivtochter der Frau. Die drei anderen Leichen — zwei Mannspersonen und eine Frauensperson — sind schon zu stark verwest, als daß eine Feststellung der Persönlichkeit möglich wäre. Fest steht aber, daß in jedem einzelnen Fall Mord begangen wurde.

Man fürchtet, daß noch mehr Leichen zu Tage gefördert werden.

Im Uebrigen ist das ganze Geheimniß noch weit von der Lösung entfernt; doch glaubt die Polizei, daß es sich, noch ehe der heutige Tag vergeht, als eine ebenso grauenhafte Kette von Mordgeschichten erweisen werde, wie die berüchtigte Bender'sche Massenmordaffäre in Kansas! Wie es scheint, wurden wohlhabende Leute nach dem hübschen Landheim der Frau gelockt, dort beraubt, ermordet, und die Leichen auf der Farm begraben.

Roy Lamphere, welcher bekanntlich unter der Anklage festgehalten wird, den Tod der Frau selber und ihrer drei Kinder und den Brand des Hauses verursacht zu haben (am 28. April), wird einem weiteren Verhör von Richter Smith unterworfen werden. Der Richter hofft, daß Lamphere auch über die obigen Mordgeschichten einige Aufklärung geben kann. (Es hieß auch, Lamphere habe sich ebenfalls um die Hand der Norwegerin beworben, sei aber abgewiesen worden.)

Zwei der umgekommenen Kinder führten den Vaternamen Sorenson, vom ersten Gatten der Frau. Dieser Sorenson war in Chicago vor dem Jahr 1900 „plötzlich gestorben". (Das Paar wohnte in der Chicagoer Vorstadt Austin; das betreffende Heim, das gut versichert war, brannte nieder.) Anverwandte Sorensons behaupteten schon früher, er sei vergiftet worden.

Als Lamphere gestern Abend zu später Stunde im Countygefängniß Mittheilung von den neuen Leichenfunden gemacht wurde, rief er aus: „Mein Gott, fünf Leichen, — ich habe immer gedacht, daß etwas faul sei."

Die Farm dahier, welche die Frau ankaufte (60 Acres umfassend, nebst dem Haus) war schon früher eine schlecht beleumundete Stätte. Allerhand Geschichten verbreiteten sich über den tragischen Tod eines früheren Besitzers. Lange ehe die Guinneß hierher zog, betrieb eine gewisse Mattie Altic hier einen „Vergnügungsplatz", welcher den Bürgern von Laporte bald ein Dorn im Auge war. Gerade als man daran war, Schritte zu thun, um die Schließung des Platzes herbeizuführen, stürzte Mattie Altic, nach einer wüst durchschwärmten Nacht, im Thorwege des Hauses todt um.

Uebrigens verbesserte die neue Besitzerin den Platz bedeutend, und es schien ihr mit dem Farmbetrieb ernst zu sein, und dies wie die Erziehung ihrer Kinder schien ihr einziges Obliegen zu sein. Es kam wenigstens kein offener Skandal seitdem mehr vor — bis zu dem Hausbrand und den Leichenfunden!

Der letzte Gatte der Norwegerin, A. Guinneß, starb ebenfalls plötzlich; die Frau sagte, ein schweres Fleischhackmesser sei auf seinen Kopf gefallen. Außerdem wies die Leiche Brühwunden auf. Man glaubte den betreffenden Angaben der Frau nie recht, konnte

Sheriff Smutzer hat die Meinung ausgesprochen, daß einige der neuerdings gefundenen Leichen aus Chicago hierher gesandt worden sein könnten, um Verbrechen zu verdecken, welche dort begangen wurden. Daher ersuchte er auch die Chicagoer Polizei, die Untersuchung der Sache ernstlich in die Hand zu nehmen.

Man weiß noch nicht einmal, ob die, jüngst in dem niedergebrannten Haus gefundenen Leichen wirklich diejenigen der Norwegerin und ihrer drei Kinder sind! Einige der Polizeibeamten glauben, alle diese seien noch am Leben, und die Leichen seien aus einem Hospital oder einer ärztlichen Schule gebracht und in das Haus vor seiner Anzündung gelegt worden!

Thatsache ist, daß die Leiche der Frau niemals identifizirt wurde, und daß der zugehörige Kopf nicht gefunden worden ist. Eine Schwester der Frau, Mrs. Nellie Larson, die aus Chicago hierher kam, und der Knecht Maxson, welcher für Frau Guinneß gearbeitet hatte, konnten Beide nichts Bestimmtes über die Persönlichkeit der kopflosen Leiche sagen.

(Später:) Neuerliche Ermittelungen lassen annehmen, daß die Gesammtzahl der, von Frau Guinneß umgebrachten Personen auf 11 bis 12 kommt! Die Suche wird eifrig fortgesetzt.

Das Leben ihres letzten Gatten war mit $12,000 versichert.

Die meisten neuerdings aufgefundenen Leichen steckten ganz oder theilweise in Säcken und waren mehr oder minder verstümmelt.

John Larson von Chicago (Nr. 992 Franzisko Ave.), ein Neffe des Weibes, ist derzeit hier und sucht es zu veranlassen, daß die vier, in den Brandtrümmern gefundenen Leichen nach Chicago gesandt werden können. Er glaubt, daß diese Leichen wirklich diejenigen seiner Tante und ihrer drei Kinder seien. Einem Vertreter der Presse gegenüber sagte er über die Lebensgeschichte seiner Tante:

„Sie wurde in Drontheim, Norwegen, geboren, wo noch heute eine Schwester und ein Bruder von ihr leben. Ihr Mädchenname war Belle Paulson. Sie war 48 Jahre alt und kam vor 26 Jahren nach den Ver. Staaten; meine Mutter ist ihre Schwester. Stets hatte meine Tante eine Schwäche für die Adoptirung von Kindern. Sie war im Ganzen eine seltsame Frau, und etwa 15 Jahre lang war die Familie ihr ganz entfremdet. Immer, wenn sie Leuten zuerst begegnete, war sie sehr herzlich zu ihnen, und später schienen sie ihr gleichgiltig zu sein.

Als meine Tante zu Austin, Ill., lebte, brannte das Haus, in welchem sie wohnte, nieder. Später wohnte sie an N. Elizabeth Str. und Grand Ave. in Chicago, wo sie mit Zuckerwerk und Schreibmaterialien handelte. Doch war sie nicht Besitzerin des Gebäudes. Auch dieser Platz brannte aus, und sie bekam das Versicherungsgeld. Dann hieß es, sie habe das Feuer angelegt. Vor 15 Jahren wollte meine Tante meine älteste Schwester adoptiren, aber mein Vater erhob Einsprache dagegen. Dies verursachte die Entfremdung in der Familie."

Laporte, Ind., 6. Mai. Man hat jetzt das Skelett einer sechsten Leiche auf der Guineß'schen Farm in einem Tannenholzkasten gefunden, mit dem Gesicht nach unten gekehrt. Die Leiche muß vor etwa zwei Jahren begraben worden sei; es ist die einer unerwachsenen Person. Auf der Suche nach weiteren Leichen wird auch der Fußboden der Haustrümmer allenthalben aufgerissen.

Man hat mehrere Rippen aufgelesen, welche zu keiner der bisher aufgefundenen Leichen gehören.

Fast alle bisher gefundenen Leichen sind in derselben Weise zerstückelt, wie die muthmaßliche des reichen Viehzüchters Andrew Helgelein (nicht Heldgren) aus Aberdeen, S. D. (Der Koroner glaubt übrigens noch nicht, daß die Leiche diejenige Helgeleins sei. Wohl aber glaubt es dessen Bruder.)

Mancherlei Umstände deuten darauf hin, daß noch Andere, als die Frau Guineß, an den Verbrechen betheiligt waren. Die Polizei hält es für möglich, daß eine ganze Bande dahintersteckt, welche den Heiraths-, Versicherungs- und Mordschwindel zur Industrie gemacht habe!

Ist in San Franzisko:

Unser Atlantisches Schlachtschiffgeschwader.

San Franzisko, 6. Mai. Das wiedervereinigte Atlantische Schlachtschiffgeschwader, 4 Monate und 20 Tage von Hampton Roads (Virginien) unterwegs, und die zweite amerikanische Torpedoflottille dampften heute Vormittag in das Goldene Thor herein und warfen im Hafen Anker. Sie erhielten ein echt westliches Willkommen von einer ungeheuren Menschenmenge (etwa 300,000, ungerechnet die San Franziskoer). Kontreadmiral Evans, dessen Zustand sich bedeutend gebessert hat, ist vorerst wieder an der Spitze.

Galgenfrist für Orchard!

Boise, Idaho, 6. Mai. Der Staatsgouverneur Gooding hat dem vielgenannten „Staatszeugen" Harry Orchard, welcher am Freitag nächster Woche gehängt werden sollte, eine Frist bis zum 2. Juli gewährt.

Dampfernachrichten.

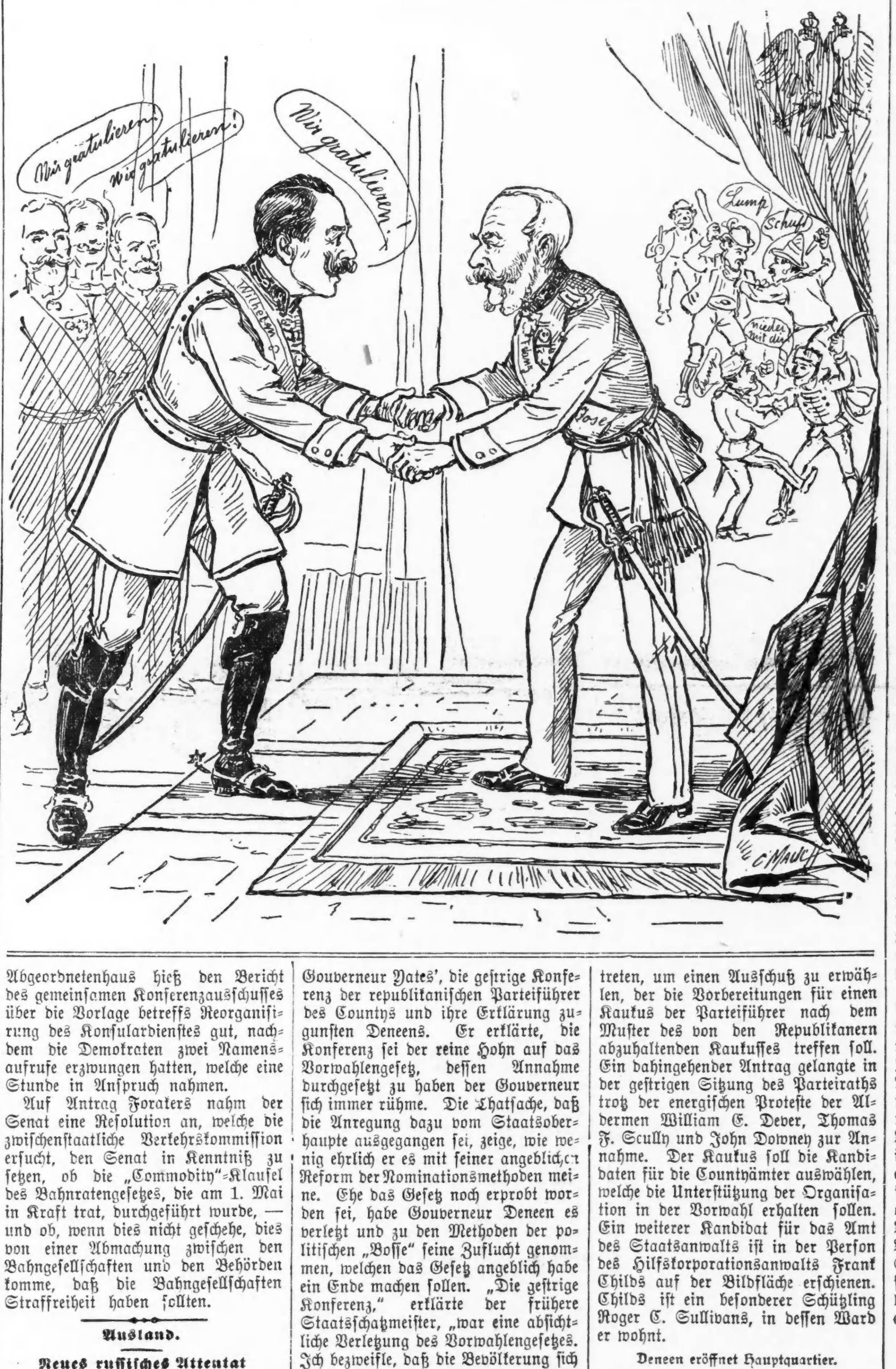
Angekommen:

Philadelphia: Siberian von Glasgow.
Marseille: Venezia von New York.
Gibraltar: Sicilian Prince, von New York nach Neapel.
An Spezia vorbei: Mongibello, von Galveston u. s. w. nach Genua.
Neapel: Alice, von New York nach Triest; Ancona und Calabria von New York.
Liverpool: Lucania von New York; Friesland von Philadelphia; Lake Champlain von Kanada.
Southampton: Majestic von New York.
Antwerpen: Zeeland von New York.
Hamburg: President Lincoln von New York; Kingtonian von Galveston u.s.w.; Serapis von San Franzisko, über Südamerika u.s.w.

Abgegangen:

New York: Lusitania nach Liverpool; Oceanic nach Southampton; Ryndam nach Rotterdam; Argentina nach Triest.
Cadiz: Antonio Lopez, von Neapel nach New York.
Neapel: Re d'Italia nach New York.
Liverpool: Ivernia nach Boston.
Am Lizard vorbei: Pretoria, von Hamburg nach New York.
Rotterdam: Kherson, von New York nach Libau.
Cherbourg: Deutschland, von New York nach Hamburg.

Papas Jubiläum keine ungemischte Freude.



60. Kongreß.

Der Heeresetat endlich erledigt.

Washington, D. K., 6. Mai. Senator Warren berichtete dem Senat vollständige Einigung der Konferenzvertreter beider Häuser über den Heeresetat, und dieser wurde sodann in der vereinbarten Form gutgeheißen.

Dies bedeutet eine allgemeine Erhöhung in der Löhnung der Offiziere um $500 per Jahr, und eine solche um 35 Prozent in der Löhnung der Gemeinen.

Im Ganzen bewilligt der Etat $95,382,,246. Meistens wurden die zusätzlichen Bewilligungen des Senats nicht aufrechterhalten; $3,463,162 wurden aus dem Etat wieder gestrichen.

Washington, D. K., 6. Mai. Das Abgeordnetenhaus hieß den Bericht des gemeinsamen Konferenzausschusses über die Vorlage betreffs Reorganisirung des Konsulardienstes gut, nachdem die Demokraten zwei Namensaufrufe erzwungen hatten, welche eine Stunde in Anspruch nahmen.

Auf Antrag Forakers nahm der Senat eine Resolution an, welche die zwischenstaatliche Verkehrskommission ersucht, den Senat in Kenntniß zu setzen, ob die „Commodity"-Klausel des Bahnratengesetzes, die am 1. Mai in Kraft trat, durchgeführt wurde, — und ob, wenn dies nicht geschehe, dies von einer Abmachung zwischen den Bahngesellschaften und den Behörden komme, daß die Bahngesellschaften Straffreiheit haben sollten.

Vernichtende Kritik.

Rep. Parteikonferenz ein Hohn auf das neue Vorwahlengesetz.

Len Smalls Ansicht.

Yates' Kampagneleiter erklärt, die Wählerschaft werde sich das Eingreifen der „Bosse" nicht gefallen lassen. — Gründe für Mayor Busses Haltung.

Einer vernichtenden Kritik unterzog heute der frühere Staatsschatzmeister Len Small, der Kampagneleiter Ex-Gouverneur Yates', die gestrige Konferenz der republikanischen Parteiführer des Countys und ihre Erklärung zugunsten Deneens. Er erklärte, die Konferenz sei der reine Hohn auf das Vorwahlengesetz, dessen Annahme durchgesetzt zu haben der Gouverneur sich immer rühme. Die Thatsache, daß die Anregung dazu vom Staatsoberhaupte ausgegangen sei, zeige, wie wenig ehrlich er es mit seiner angeblichen Reform der Nominationsmethoden meine. Ehe das Gesetz noch erprobt worden sei, habe Gouverneur Deneen es verletzt und zu den Methoden der politischen „Bosse" seine Zuflucht genommen, welchen das Gesetz angeblich habe ein Ende machen sollen. „Die gestrige Konferenz," erklärte der frühere Staatsschatzmeister, „war eine absichtliche Verletzung des Vorwahlengesetzes. Ich bezweifle, daß die Bevölkerung sich die Sache gefallen lassen wird. Das neue Vorwahlengesetz ist ausdrücklich angenommen worden, um der Ernennung von Kandidaten durch „Bosse" einen Riegel vorzuschieben und es der Bevölkerung zu überlassen, sich ihre Kandidaten selbst auszuwählen."

Von dem angeblichen Kuhhandel zwischen Mayor Busse und den Anhängern des Gouverneurs, durch den diese sich die Unterstützung des Mayors und seiner Anhänger sicherten und ihm die Wahl eines Kandidaten für das Amt des Staatsanwalts überließen, wußte Herr Small nichts. Roy O. West, Deneens' Vertrauensmann in Cook County und Vorsitzender des republikanischen Staatsausschusses, erklärte alle diese Gerüchte für grundlos. Mayor Busse habe seit langer Zeit schon auf Seiten des Gouverneurs gestanden und nur sein Versprechen, ihn im Kampfe um die Nomination zu unterstützen, eingelöst. Die Behauptung, daß der Preis für das Eintreten des Stadtoberhauptes zugunsten Deneens die Begnadigung John Linns gewesen sei, bezeichnete Herr West als haltlos. Es sei eine von Yates in Umlauf gesetzte Unwahrheit. Thatsache ist, daß das Gerücht, Mayor Busse habe dem Gouverneur seine Unterstützung zugesagt, wenn er Linn begnadige, immer und immer wieder auftaucht.

Demokratischer Nationalkonvent.

Der mit den Vorbereitungen für den demokratischen Nationalkonvent in Denver betraute Unterausschuß des Nationalausschusses wird sich morgen Abend nach der Hauptstadt Kolorados begeben, um die letzten Anordnungen zu treffen. Thomas Taggart von Indianapolis und Urey Woodson von Owensboro, Ky., der Vorsitzende und Sekretär des Nationalausschusses, trafen heute hier ein, um mit Roger C. Sullivan, dem Vorsitzenden des Unterausschusses, Rücksprache zu nehmen. Außer ihnen gehören noch Clark Howell von Georgia, James C. Dahlmann, der „Cowboy Mayor" von Omaha, und R. M. Johnston von Texas dem Ausschusse an.

Demokraten halten Kaukus ab.

Der Vollstreckungsausschuß des demokratischen Parteiraths im County wird am Freitag Abend zusammentreten, um einen Ausschuß zu erwählen, der die Vorbereitungen für einen Kaukus der Parteiführer nach dem Muster des von den Republikanern abzuhaltenden Kaukusses treffen soll. Ein dahingehender Antrag gelangte in der gestrigen Sitzung des Parteiraths trotz der energischen Proteste der Aldermen William E. Dever, Thomas F. Scully und John Downey zur Annahme. Der Kaukus soll die Kandidaten für die Countyämter auswählen, welche die Unterstützung der Organisation in der Vorwahl erhalten sollen. Ein weiterer Kandidat für das Amt des Staatsanwalts ist in der Person des Hilfskorporationsanwalts Frank Childs auf der Bildfläche erschienen. Childs ist ein besonderer Schützling Roger C. Sullivans, in dessen Ward er wohnt.

Deneen eröffnet Hauptquartier.

Gouverneur Deneen wird ein Hauptquartier, von dem aus die Kampagne in Cook County geleitet werden soll, Ende dieser oder Anfang nächster Woche im Grand Pazifik-Hotel eröffnen. Wer die Leitung übernehmen wird, steht noch nicht fest.

Johnsons Anhänger jubeln.

Der Ausfall der gestrigen Stadtwahlen in St. Paul, wo sämmtliche demokratischen Kandidaten vom Mayor abwärts einschließlich der Mitglieder beider Häuser des Stadtraths erwählt wurden, rief heute im hiesigen Hauptquartier des Gouverneurs von Minnesota unendlichen Jubel hervor. Herr Knappen, der zusammen mit Fred B. Lynch das Hauptquartier leitet, erklärte, daß die Erwählten durchgängig alle dem von Johnson kontrolirten Flügel der Partei angehörten, und daß der Ausgang der gestrigen Wahl einen Schluß auf den Ausfall der morgen stattfindenden Vorwahlen zulasse. Die Anhänger des Gouverneurs würden morgen einen ebenso glänzenden Sieg erzielen wie gestern.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
336
Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Ausland.

Neues russisches Attentat

Auf einen Gouverneur! — Er blieb heil, aber eine Straßenpassantin getödtet.

Moskau, 6. Mai. Ein erfolgloser Versuch wurde heute gemacht, den Gouverneur von Woronesch zu ermorden. Es wurde eine Bombe nach seiner Kutsche geschleudert, als er mit seiner Gattin durch die Hauptstraße fuhr.

Die Bombe traf die Kutsche nicht, explodirte aber mit schrecklicher Gewalt und tödtete eine gerade vorbeigehende Frau.

60 Afghanen gefallen.

Neueste Schlacht mit britischen Truppen.

London, 6. Mai. Eine Depesche aus Kalkutta, Indien, meldet, daß in einer neuerlichen Schlacht zwischen einer großen Streitmacht eingedrungener Afghanen und den britischen Truppen 60 der Ersteren fielen. (Die britischen Verluste werden nicht angegeben.)

Nach einer anderen Angabe, die jedoch nicht für glaubwürdig gehalten wird, sollen 300 Afghanen gefallen sein.

Mex. Zeitungsbesitzerkongreß.

Aguas Calientes, Mexiko, 6. Mai. Der erste Kongreß mexikanischer Zeitungseigenthümer ist hier zusammengetreten. Es soll eine Gegenseitigkeitsorganisation gegründet werden.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Hellig Olav von Kopenhagen.
An Nantucket, Mass., vorbei: Teutonic, von Southampton nach New York; Caronia, von Liverpool nach New York.
New York: Pannonia von Triest, über Neapel.
An Browhead vorbei: La Savoie, von New York nach Havre.

Jury vollständig.

Die Verhandlung im Collins-Comerford-Prozeß beginnt.

Die Jury für den Prozeß des früheren Polizeichefs Collins und den früheren Polizeianwalt Comerford ist heute Mittag vollzählig geworden. Heute Nachmittag wird Hilfs-Staatsanwalt Barbour den Geschworenen auseinandersetzen, weshalb die Angeklagten strafrechtlich verfolgt werden, und was man ihnen nachzuweisen gedenkt. Mit der Vernehmung der Zeugen wird voraussichtlich erst morgen früh begonnen werden.

Man hatte bereits gestern Abend zwölf Geschworene beisammen, aber der bereits angenommene Geschworene Samuel Goldstein wurde im letzten Augenblick wieder abgelehnt, und heute mußte mit der Auswahl fortgefahren werden. Man fand bald genug einen Ersatzmann für Goldstein, dann aber mußte der Geschworene Ernst Wendel wegen ernstlicher Erkrankung seiner Gattin vom Dienst entschuldigt werden. Die Jury setzt sich nun zusammen, wie folgt:

Albert J. Darche, Nr. 5702 Union Ave.; William Bremer, Nr. 1649 N. Albany Ave.; William Halek, 2236 44. Ave.; Michael S. Nagle, 6656 Lafayette Ave.; William Lindley, 8852 Exchange Ave.; James J. Enright, Glencoe; Walter L. Hock, 1020 George Str.; Howard Newcomer, 4104 Ellis Ave.; James S. Marrs, 304 65. Pl.; John T. Peterkin, 1896 Humboldt Boul.; Frank Webeler, 1230 George Str.; Samuel A. Wiggins, 449 Belden Avenue.

Der zuletzt angenommene Geschworene, Wiggins, ist ein eifriger republikanischer Parteigänger. Daß die Vertheidigung ihn dessenungeachtet angenommen, hat seinen Grund darin, daß die Vertheidiger Lewis und Sears, sowie Comerford, der sich selbst vertheidigt, der Ansicht sind, ein eifriger Parteigänger werde es nicht übermäßig streng beurtheilen, daß Parteigänger solche bleiben, auch wenn sie sich in Amt und Würden befinden, und daß, wer jemals am Ruder ist, unter Aufbietung aller Mittel versucht, sich in der Macht zu behaupten.

Keine Dach-Tribünen.

Richter Walker ordnet ihre, wenn nöthig zwangsweise, Beseitigung an.

Richter Walker erklärte heute die hölzernen Zuschauertribünen auf Hausdächern am Westseite-Baseballpark für gesetzwidrig und für einen lebensgefährlichen Unfug. Es handelte sich um das Gesuch von Jakob und Meyer Meltzer, dem Polizeichef die Beseitigung der Tribüne auf ihrem Hause, 799 West Taylor Str., zu untersagen. Der Richter verfügte, daß die Kläger, die gleichzeitig in einer Gegenklage der Stadt Beklagte sind, die Tribüne binnen 20 Tagen zu entfernen haben, und daß, wenn sie es nicht thun, die Polizei das auf ihre Kosten besorgen soll. Gegen diese Entscheidung wird Berufung eingelegt werden.

Das Bauamt hat seinerzeit die Erlaubniß, mit welcher die Tribünen errichtet wurden, als den Bauvorschriften zuwider, zurückgezogen, worauf Jakob und Meyer Meltzer und andere Dachtribünen-Besitzer Einhaltsverfahren einleiteten. Richter Walker hat ermittelt, daß nach Sektion 656 der Bauvorschriften hölzerne Tribünen innerhalb der Feuergrenzen überall da errichtet werden dürfen, wo sie mindestens 60 Fuß von anderen Gebäuden oder Bauten entfernt sind, unter der Bedingung, daß eine Mehrheit der Besitzer der Häuser auf jeder Seite des Straßengevierts ihre schriftliche Zustimmung gibt. Die Meltzer'sche Tribüne befindet sich aber nur 6 Fuß von einer anderen entfernt.

Vermuthet einen Raubmord.

James Janskey identifizirt die Leiche seines Vaters Jakob Janskey.

In einem Bestattungsgeschäft in Hawthorne erkannte heute James Janskey von Morton Park in der Leiche, die am Montag früh auf den Geleisen der Illinois Zentralbahn in Hawthorne gefunden wurde, die seines Vaters, des 69 Jahre alten Jakob Janskey, Nr. 1312 Turner Ave. Der Sohn glaubt, daß sein Vater niedergeschlagen, um $25 beraubt und bewußtlos auf die Geleise gelegt worden ist, wo später ein Zug über ihn fuhr. Vater und Sohn waren, wie James Janskey erzählte, am Sonntag auf dem böhmischen Friedhofe gewesen und hatten sich an Western und Elston Ave. getrennt. Wie sein Vater nach Hawthorne gekommen ist, kann Janskey sich nicht erklären. Der ältere Janskey war ein vermögender, im Ruhestand lebender Farmer und pflegte stets größere Geldbeträge bei sich zu haben. Am Sonntag Abend hatte er $25 in der Tasche, wie sein Sohn sagt, aber bei der Leiche ist kein Geld gefunden worden. Die Polizei in Hawthorne stellt jetzt Erhebungen an, und vielleicht wird ein zweiter Inquest abgehalten werden.

— Devot. — Bürgermeisterin (welcher vom städtischen Musikverein ein Ständchen gebracht wird): Was war denn das für ein schönes Lied, welches Sie eben spielten? — Kapellmeister: Gnädige Frau, es heißt: „O, wie schön —wie schön—wie schön—sind Sie!"

Aus dem Stadtgericht.

Ihr Darstellung für unwahr gehalten, und jetzt muß sie „brummen".

Frau Jennie Little, Gattin von J. Little in La Porte, Ind., betheuerte heute vor Stadtrichter Beitler, der sie unter der Anklage des Ladendiebstahls vorgeführt worden war, daß sie nicht alle bei ihr gefundenen Sachen „genommen", sondern zum Theil von einer unbekannten Frau erhalten hätte. „Wenn Sie die Wahrheit gesagt hätten, hätte ich Sie mit einer Geldstrafe davonkommen lassen", antwortete ihr der Richter, „Sie haben aber wissentlich einen Meineid geschworen, und ich werde daher Ihr Vorleben gründlich untersuchen lassen. Hilfsstaatsanwalt Roe wird in La Porte Erkundigungen einziehen und, bis das geschehen ist, werden Sie in Gewahrsam bleiben. Der Fall ist vertagt bis zum Samstag."

Der Vertheidiger der Frau bemühte sich dann vergeblich, dieser zu gestatten, sich schuldig zu bekennen.

Die „Katzen" in der Rechnung.

Der Kommissionshändler D. R. Steffens, Nr. 164 S. Water Str., erwirkte heute vor Stadtrichter Walker ein Zahlungsurtheil über $10.75 für gelieferte Waaren gegen Max Mannheimer, Nr. 967 51. Straße. In der Rechnung war auch ein Posten „zwölf Katzen" aufgeführt, was der Kläger dahin erklärt, unter „Katzen" verstehe man in der S. Water Straße Hasen.

Freigesprochener Hotelleiter.

J. W. Mitchell, Leiter des Stafford Hotel, Nr. 131 Van Buren Str., wurde heute von Richter Maxwell von der Anklage entlastet, bei der Verführung der 14jährigen Katharine Cunningham, Nr. 6156 Morgan Str., jetzt Insassin des Hauses zum guten Hirten, geholfen zu haben. Der Angeklagte versicherte, daß Chas. Vogel oder Chas. Grant und das Mädchen am 19. März in das Hotel gekommen seien und Beide ihm sich als Ehepaar vorgestellt und das Alter des Mädchens mit 19 Jahren angegeben hätten. Daraufhin hätte er sie aufgenommen. Vogel ist auf die Aussagen des Mädchens hin, welches zwei Tage in seiner Gesellschaft in jenem Hotel war, unter schwerer Anklage den Großgeschworenen überantwortet worden und sitzt im Countygefängniß.

Ganz gemeiner Schuft.

Mißhandelt arme Wäscherin, weil sie ihm nur $1 geben kann.

Ein etwa 35 Jahre alter, schlecht gekleideter Kerl stieg heute früh um fünf Uhr durch ein Fenster in das Schlafzimmer der 40jährigen Wittwe Carrie Griffin, 7522 Dobson Ave., einer Wäscherin, hinderte sie durch Bedrohung mit einem Revolver an der Flucht und verlangte ihr Geld; sie gab ihm $1; $100 hatte sie gestern glücklicherweise auf die Bank gebracht. Der Schuft zwang die Frau, bei ihm zu bleiben, bis er Betten, Kommoden und Schränke durchsucht hatte, und schlug sie dann mehrere Male in's Gesicht, weil er nichts fand. Die Verletzungen der Frau sind schwer.

Angeblich lebensmüde.

Einen erfolglosen Selbstmordversuch machte nach Angabe der Polizei kurz vor Mittag die achtzigjährige Frau Christina Bower, 1736 Oakdale Ave., indem sie an der Barry Ave in den See sprang. E. H. Holmes, 1152 Newport Ave., der sich in der Nähe befand, zog die bejahrte Frau aus dem Wasser. Frau Bower, die bei einer verheiratheten Tochter wohnt, weigerte sich, irgend welche Angaben über den Fall zu machen, während die Polizei der Ansicht ist, daß sie ihrem Leben ein Ende machen wollte.

— Protzen-Variante. — Der kleine Itzig war beim Speisen unartig und erhält daher am Schlusse der Mahlzeit keine Torte. Seine Thränen erweichen endlich das Herz der Mama, und während er, noch weinend, sein Stück Torte verzehrt, sagt Papa Veigelstock: „Siehste, Itzig, wie sagt doch so schön der Dichter: Wer nie sei' Tort' mit Thränen aß!"

— Ein theurer Zahn.—Rathe 'mal, Tante, wieviel ich mir habe geben lassen, daß ich mir den Zahn mit der Schnur habe ausreißen lassen?—Unter zwei Mark gewiß nicht, Ella! — Aber Tante, da würde ich's bedauert haben, den Zahn ziehen zu lassen, Großpapa hat allein zehn Mark gegeben!

— In Verlegenheit.—Köchin: Juchhei, die Herrschaft verreist, und der Speiseschlüssel steckt, jetzt wann i ner wüßt, mit was i mir den Magen zuerst verderben sollt'!

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Nachmittag wahrscheinlich leichte Regenschauer, später unbeständig; morgen zum Theil bewölkt und andauernd kühl; lebhafter Nordostwind.
Illinois: Heute Nachmittag und wahrscheinlich auch während der Nacht regnerisch; im äußersten Süden des Staates Gewitter; morgen im Allgemeinen klar.
Indiana: Heute Abend regnerisch und kühler; morgen im Allgemeinen klar, aber andauernd kühl.
Nieder-Michigan: Heute Abend und wahrscheinlich auch morgen regnerisch.
Wiskonsin: Heute Abend zum Theil bewölkt; morgen schön, aber andauernd kühl.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: 6 Uhr Abends 44 Grad; 12 Uhr Nachts 42 Grad; Morgens 6 Uhr 40 Grad; Mittags 12 Uhr 44 Grad.

Der Oberst sagt:

Man sagt mir, der Süden wird trocken. Für mich wäre es noch wunderbarer zu denken, daß der Süden irgend etwas anderes werden könnte, als trocken. Aus meiner langen und intimen Bekanntschaft mit dem Süden und Südländern weiß ich, daß sich das Gefühl der Trockenheit einstellt, sobald etwas in Sicht kommt, was auch nur halb so gut ist als

HENDERSON
Smoothest
BOURBON
BREEN & KENNEDY, CHICAGO

Das Glück in Freudenthal.

Von **Walther Schulte vom Brühl.**

(28. Fortsetzung.)

Aber das Fräulein lächelte, richtete die kalten blauen Augen auf das junge Mädchen und sagte: „Wir Deutsche in den Ostseeprovinzen haben uns durch die Jahrhunderte hindurch nur durch Zähigkeit und festen Willen und durch das unentwegte Vertrauen auf die Hilfe von oben unter einer fremden, feindlichen Bevölkerung halten können. Mit diesen drei Faktoren hoffe ich auch in diesem Hause auszukommen und meine Pflicht zu erfüllen."

Und als am anderen Tage Pastor Fröhlich erschien, um sich theilnehmend zu erkundigen, ob die Tochter des baltischen Kollegen gut untergebracht sei, und ob Herr Halberschlag glaube, daß er gut mit ihr auskommen werde, da schlenkerte der Rentner die Hand, kniff ein Auge zu und sagte: „Na, wat man jemiethlich nennt, det scheint mir det Freilein ja nich zu sind, aber ich jlaube, sie ist diejenichte, welche wir hier brauchen, und ich jebe ihr jerne Generalprokura für mein Haus und meine Dela. Ick war, glaube ich, ein zu schwacher Vater. Nun kann sich das ja auf die Art wieder repariren. Det Freilein, det wird meinem Delchen schon was zeigen, und ich werde ihr mit meinen schwachen Kräften die Autorität stützen." — —

Selbigen Abends schrieb Dela auf ihrem Zimmer heimlich an den Grafen folgenden Brief:

„Mein Läuschen!

„Sei mir diesmal nicht böse, daß ich Dich so nenne, aber es ist mir, als verkröche sich alle Liebe, Angst und Sehnsucht in dieses Wort. Ach, Stanis, es sind böse Sachen geschehen. Vorgestern einen Generalkrach mit Papa. Er weiß, daß ich keine Unterrichtsstunden besucht habe, er hat mir furchtbar zugesetzt, ihm Alles zu gestehen, aber ich habe unser Geheimniß tapfer vertheidigt. Es war schrecklich, und selbst mein alter Trick, Gegenbeschuldigungen zu erheben, fiel in's Wasser. Ich glaube, Papa ist unschuldig, er hat keinerlei Anbandelung, wie wir meinten, sondern, denke Dir nur, er ist aus anderen Gründen öfter in Freudenthal, er baut, er baut dort eine Villa. Haste Worte? Aber weiß der Himmel, was in ihn gefahren ist, er ist plötzlich wie umgekrämpelt und hat es höllisch auf mich gepackt. Ein paar Stunden nach dem Krach hatte ich schon einen Drachen im Haus, der mich bewacht und mit seinem Basiliskenblick verfolgt, ein ganz gefährliches Frauenzimmer unbestimmten Alters. Er hat mich ihr ganz überantwortet, und sie geht mir nicht von der Pelle. Sie will mich von jetzt ab begleiten, wenn ich ausgehe, und heute sagte sie schon, es wäre auch nothwendig, die Briefe junger Damen zu überwachen. Ha, sie wär' imstande! Ein Glück, daß unsere Minna, der treue Besen, von uns so gut dressirt ist. Ach, Stanislaus, was soll das werden? Du kannst Dir denken, daß ich mich nicht so ohne Widerstand einsalzen lassen wollte und aufbegehrte energisch, sag' ich Dir. Aber diese höllische Person bleibt ganz ruhig und spricht ganz ruhig und guckt mich ganz ruhig mit ihrem Basiliskenblick an, und das und die Gewißheit, daß sie von Papa gestützt wird, macht mich ganz malade und kleinmüthig. Na, vielleicht bring' ich ihr Fischblut doch noch in Wallung, daß sie ihren Gleichmuth verliert, na, und dann ist der Bann gebrochen. Aber ich fürchte, daß mir noch unangenehme Tage bevorstehen, und zu einem Stelldichein wird es in den nächsten Tagen wohl nicht kommen, mein Geliebter. Und ob unsere schöne Freudenthaler Sache noch durchzuführen ist, wo doch Papa da baut und uns sehr leicht erwischen könnte? Immerhin will ich versuchen, mein Röllchen in dem Festspiel doch zu lernen, Nachts, eingeschlossen in meinem Zimmer. Das wird mir eine Ablenkung geben. Ach, was wird werden? Stanislaus, wir beide lassen natürlich nicht von einander. Aber wenn sich das hier in dem Haus nicht bald ändert, dann halte ich es nicht mehr aus. Schreibe mir bald, ganz bald. Das wird mich stärken, und ich finde dann vielleicht doch den Muth, diesem baltischen Drachen auch mal gründlich in's Gesicht zu pusten.

Dein betrübtes Delchen."

Am nächsten Abend schon las Adele Halberschlag an einem sicheren Ort einen Brief Potockis, den ihr das getreue Stubenmädchen zugetragen hatte. Er lautete:

„Delchen, mein Seelchen!

„Kind, welchen Schrecken hast Du mir eingejagt! Du und kleinmüthig! So was lebt nicht mehr. Na, ich zweifle gar nicht daran, daß Du den Zauber dieser Suggestion bald brechen wirst, denn um eine Suggestion wird es sich wohl handeln. Trumpfe nur mal feste auf, und es wird sich Alles wieder geben. Ich war nicht schlecht in Sorge, als ich Dich weder vorgestern, noch gestern, noch heute traf, und bin ganz verzweifelt um Deine Wohnung geschlichen, fürchtete schon, daß Du krank seiest. Und ich bin ja so voll von wichtigen Neuigkeiten. Das mit dem Villenbau Deines Papas hatte ich auch gerade erfahren, habe mich sogar mit dem Architekten, einem Herrn Grünwald, ein bischen angefreundet. Famoser Kerl, dem ich behilflich sein soll, eine Terraingesellschaft in Freudenthal zustande zu bringen, weil der Freiherr die Sache verbuttert hat. Viel Geld für mich dabei zu verdienen. Und dann die Festgeschichte. Lerne die Rolle nur ruhig weiter. Wir deichseln das schon, daß Dich Papa Halberschlag nicht erwischt, und bis zur Aufführung wird schon Alles wieder im Geleise sein. Einstweilen wird an der Dekoration vorgearbeitet. Die Bildhauerin, die da außen haust, hat sich bereit erklärt, einige Dekorationen zu malen; sie malt nämlich auch. Und eine Büste vom Freiherrn wird sie auch herleihen. Uebrigens eine ganz interessante Persönlichkeit und, wie's scheint, ein guter Kerl. Trotzdem — dies zu Deiner Beruhigung — absolut nicht mein Genre. Du kennst ja meinen Geschmack, mein Mädel, und in dem bin ich konservativ, ungeheuer konservativ. Also Kopf hoch! Und wenn Dir Dein Papa unangenehm kommen sollte, so laß doch mal ein Wörtchen fallen von beklagenswerthen Extratouren, von Freudenthaler Abenteuern mit einer verdächtigen Theaterdame und so was. Und dann sieh mal, was er für ein Gesicht dazu macht. Ich bin da nämlich auf einer Spur. Aber vor Allem: laß Dich nicht verblüffen und werde mir nicht kleinmüthig! Das steht meinem Mädel gar nicht zu Gesicht. Ich bin überzeugt, daß es nur ein sehr vorübergehender Zustand ist. Jedenfalls kannst Du Dich in allen Fällen, das ist ja ganz selbstverständlich, auf mich verlassen. und wenn ich Dich entführen müßte. Donnerwetter, das wäre sogar nicht einmal so übel. Das könnte mich reizen. So was möchte ich auch mal erlebt haben. Also, Kind, sei nicht verzagt und wehr Dich. Es wird schon Alles recht werden. Wir sind doch nicht von gestern, wir beiden. Wie? Vor Allem gib recht bald weitere Nachricht

Deinem todtgetreuen Stanislaus."

Dela Halberschlag las jetzt den Brief im Bett, beim Scheine eines elektrischen Nachtlämpchens. Sie hatte ihn seit dem Empfang schon mehrmals gelesen. Nun küßte sie ihn, und dann weinte sie sich in den Schlaf, denn die letzten drei Tage hatten ihre Nerven ganz heruntergebracht.

XIX. Kapitel.

An einem der nächsten Nachmittage, als der Freiherr ausgegangen war, angeblich in der Absicht, zu seiner Erholung einen Spaziergang im Walde zu unternehmen, in Wirklichkeit aber, um in einem Plauderstündchen mit der Bildhauerin, die er seit einigen Tagen nicht gesehen hatte, die Sorgen ein wenig zu vergessen, sprach Grünwald auf dem Schlosse vor. Kornelia, die stickend an ihrem Lieblingsplätzchen unter einer Linde vor dem Schlosse saß, empfing ihn. Es wollte ihm gleich scheinen, als sei sie heute weniger zutraulich als sonst. Etwas Zurückhaltendes und Formelles, das ihn bedrückte, machte sich in ihrem ganzen Wesen geltend.

Sie erkundigte sich sogleich, ob er in der Angelegenheit ihres Vaters schon Schritte unternommen habe. Sie fragte es fast in einem Tone, wie man etwa einen beauftragten Agenten befragt. Und als er antwortete, daß er allerdings über die ersten Anknüpfungen und Anfragen noch nicht hinausgekommen sei, eine solche große Sache mache sich kaum über Nacht, da meinte sie: „Papa setzt ein großes Zutrauen in Ihren Eifer, Herr Architekt. Er zweifelt nicht, daß Sie dieses Geschäft auf das Beste für ihn erledigen werden."

Dies leicht betonte Wort „Geschäft" befremdete ihn noch mehr. Er wußte nicht sogleich, was er darauf erwidern sollte, und so verbeugte er sich leicht. Es entstand eine peinliche Stockung, und das Gespräch wollte nicht recht wieder in Gang kommen. Kornelia verhielt sich formell und war merkwürdig einsilbig. Dann bat sie ihn einen Augenblick um Entschuldigung, da sie im Hause noch etwas anzuordnen habe.

Er blickte ihr nach, wie ihre schlanke Gestalt so anmuthig über den Platz dem Herrenhause zuschritt.

Was konnte es sein, das ihr Wesen so gegen ihn verändert hatte? War dies das bei all ihrer Vornehmheit so liebenswürdige Mädchen, das sich ihm so vertraulich gezeigt, ihm unausgesprochen ihre Sympathie verrathen hatte, mit dem er fast verkehren durfte, als kennten sie sich schon seit einer Reihe von Jahren? Warum nun plötzlich diese formelle Haltung, warum dieser frostige Ton? Er suchte sich diese Veränderung psychologisch zu erklären. So lange Kornelia glaubte, sich als Tochter eines vermeintlich sehr reichen Vaters in einer gesicherten, angesehenen Lebenslage zu befinden, war es ihr nicht schwer geworden, einem Manne, der sich mit ihr auf gleicher gesellschaftlicher Bildungsstufe befand, freundliches Entgegenkommen zu zeigen, während ihre Schwester Minnie und deren Gatte ihm gegenüber schon von Anfang an eine gewisse Zurückhaltung bekundeten, ihre vermeintlich überlegene Stellung leicht markirten. Das also war es: Adelshochmuth, Standesgefühl kam jetzt auch bei ihr zum Ausdruck. Mit einem Rittermantel wollte sich der finanzielle Ruin drapiren. Auf ein so dürres Roß schwang sich der Familienstolz, und er sollte gar am Ende noch demüthig und bescheiden den Steigbügel halten.

Es war ihm so weh im Herzen, als er sich über diese Frage klar geworden zu sein glaubte. Wie hatte er dieses Mädchen, hatte er Kornelias Anmuth von Anfang an verehrt, wie wohlig hatte er ihr Wesen empfunden, mit Künstlersinn sich an ihrem Anblick erfreut. Ihre volle, weiche Stimme hatte sich in sein Ohr geschmeichelt, und sein Herz war nicht unberührt geblieben. Aber nur ganz verstohlen hatte dies Herz es gewagt, sich das Glück auszumalen, dieses Wesen zu gewinnen, es vielleicht einmal in ein schönes, behagliches Heim zu führen, wenn er sich erst die Stellung endgiltig errungen, die ihm nach seinem Streben und nach seinem Talent werden mußte.

Nun, wo er gehofft, seit Tagen davon geträumt hatte, daß sie ihm nach der vollen Erkenntniß der Lage ihres Vaters die Hände hilfesuchend entgegenstrecken werde wie in stummer Bitte: „Rette mich, Du bist der einzige, auf den ich noch vertraue in diesem zerstörenden Chaos", da suchte sie Kraft und Haltung zu gewinnen an der bröckligen Mauer ihres Adelsstolzes, wagte es, auf ihn niederzuschauen, auf den armen Pastorssohn, auf den Mann mit dem bürgerlichen Berufe. Nein, nein, sein Herz nicht schmerzlich hängen an ein Geschöpf, das sich erhaben fühlte über ihn, das vielleicht wähnte, ihm noch eine Gnade zu erweisen, wenn er sie retten dürfe, und das, würde sie doch jemals die Seine werden, sich einbilde, sie bringe ihm ein Opfer, das Opfer ihres freiherrlichen Namens.

(Fortsetzung folgt.)

Lokalbericht.

Die Unschuld vom Lande.

Starb an Leuchtgas, einem ihr fremden Stoff.—Arzt verunglückt.

Die 26jährige Sigrid Johnson aus Cheboygan, Mich., ist heute früh in ihrem Schlafzimmer in der Wohnug der Eheleute A. W. Hall, Nr. 6836 Emerald Ave., an Leuchtgas erstickt. Frl. Johnson befand sich bei Frau Hall, einer Jugendfreundin, seit einigen Wochen auf Besuch. Sie hatte nie in ihrem Leben mit der Benutzung von Leuchtgas Erfahrung gesammelt, auch nie in der Hall'schen Wohnung das Gas angezündet oder abgedreht. Als Frau Hall sie heute Morgen wecken wollte und keine Antwort erhielt, erbrach ihr Gatte die Thür und fand die Bewohnerin leblos auf dem Boden liegen. Hall vermuthet, daß Frl. Johnson das Gas zufällig andrehte, vom Gas schon fast betäubt erwachte und bei dem Versuch, nach der Thür zu gelangen, besinnungslos hinfiel und den Tod fand.

Pferde stürmen in einen Kraftwagen.

An der State und Randolph Str. stürmte gestern Abend ein der Firma Meyer & Son gehöriges, scheu gewordenes Gespann in den Kraftwagen von Dr. F. R. Morton, 226 Wells Str.; der Arzt wurde von der Deichsel in die rechte Seite getroffen. Der Vordertheil des Kraftwagens wurde zertrümmert, die Thiere wurden aber von Polizist Welch zum Halten gebracht, ehe sie weiteres Unheil anrichten konnten.

Zehn Menschen von Hund gebissen.

Ein für toll gehaltener Hund von M. H. Pettit, dem Sekretär der gleichnamigen Malzfirma in Kenosha, Wis., hat am Sonntag dort zehn Personen gebissen, Pettit, dessen Sohn Fred, den wohlhabenden Gerber C. C. Allen, den Bankpräsidenten Henry B. Robinson, Frau Robinson und ihre drei Kinder, Fred H. Carpenter und einen Dienstboten der Familie Pettit. Alle zehn sind jetzt im Pasteur-Institut an der LaSalle Ave., wo eine Untersuchung des Kadavers des Thieres ergeben haben soll, daß es wasserscheu war. Wiederholt hat schon das hiesige Gesundheitsamt vor der Tödtung angeblich toller Hunde gewarnt, weil [illegible] das Leiden nicht mehr feststellen lasse.

— Es ist schlimm, wenn ein Buchstabenreiter Karriere macht.

Weshalb Rengo Fett vermindert

Entfettungsmittel und Hungerkur führen zur Körperzerrüttung.

Fett bildet sich in der Regel, wenn die Verdauungs-Organe ihre Funktionenn nicht richtig ausüben. Es kommt auch vom Ueberessen her. In diesen Fällen wird ein Theil der genossenen Speise nicht ausgeschieden, sondern bildet Fett und wird von dem Blut in die verschiedenen Theile des Körpers geführt. Diese Ansammlung dauert fort bis in verhältnißmäßig kurzer Zeit das Herz mit einer Fettlage umgeben ist. Das Herz scheint eines der ersten der vitalen Organe zu sein, welches auf diese Weise angegriffen wird.

Die Speise wird in Fällen von Fett nicht richtig assimilirt — das heißt ein Theil der Speise wird im Körper zurückbehalten, der nicht zurückbehalten werden sollte, und der Theil, der zurückbehalten werden sollte, wird ausgeschieden. Dies bedeutet nicht immer Dyspepsie oder Unverdaulichkeit, denn man mag einen sehr gesunden Magen haben und doch fett werden.

Hieraus ist klar ersichtlich, daß die Hungerkur, um das Fett zu verringern, lächerlich und gefährlich ist. Sie mag die gewünschte Wirkung ausüben und auch nicht, aber ganz gewiß ist, daß die Hungerkur den ganzen Körper untergräbt. Das Opfer ist dann für das Sanitarium fertig oder wird zu einem Invaliden. Dasselbe passirt wenn Anti-Fett-Mittel angewendet werden, die positiv die Verdauung hemmen, was früher oder später zu einem Zusammenbruch irgend eines Organs und Krankheit führt. Brights Krankheit, Nephritis, Gastritis und Neuritis mag solchen Behandlungen folgen.

Tropisches Obst ist und war seit Jahren als ein wunderbarer Regulirer des Körpers bekannt. Nach fortgesetztem Gebrauch solch einer Mischung nimmt der Körper einen absolut normalen Zustand an, weder zu dünn noch zu umfangreich, und sie erhält die anderen Organe und macht Mann oder Frau glücklich und gesund.

Das ist was Rengo bewirkt. Es enthält eine tropische Obst-Mischung, welche die Eigenschaft besitzt, die Speisen, die dem Körper zugeführt werden, vollständig zu assimiliren. Das ist das Geheimniß. Sie machte Rengo zu einem wunderbaren Entfettungsmittel und Gesundheitsförderer und einem Segen für alle fetten Leute.

Rengo ist sicher. Es macht nicht nur Euer Gewicht normal, sondern stellt auch Eure Gesundheit wieder her.

Es gibt nichts „gerade so gut" wie Rengo. Zum Verkauf bei allen Apothekern zu $1.00 die volle Größe Schachtel, oder portofrei von der Rengo Co., 3122 Rengo Bldg., Detroit, Mich. Die Company schickt Euch gern ein Probe-Packet frei per Post, wenn Ihr direkt nach Detroit schreibt; keine freien Packete in Apotheken.

Verkauft und empfohlen in Chicago von der Public Drug Co., 150 State Str.; Buck & Rayner, State und Madison Str.; Buck & Rayner, LaSalle und Madison Str.; The Fair, State und Adams Str.; The Central Drug Co., 100 State St.; Economical Drug Co., 84 State St.; Rothschild & Co., State und Van Buren Str.

Heilt Verstopfung.

Eine freie Probe wird Euch überzeugen, daß Multo-Fruto das natürliche Heilmittel für Verstopfung ist, denn es enthält tropische Fruchtsäfte und jeder weiß, daß nichts so schnell und gründlich chronische Verstopfung und schwache, erschöpfte Nerven heilt, als eine Frucht-Behandlung. Sie schmeckt so gut und angenehm, wie Frucht oder Candy.

Volle Größe Packet 25c und 50c in Apotheken. Wenn Euer Apotheker sie nicht hat, schickt den Betrag an die Rengo Co., Rengo Bldg., Detroit, Mich., und sie schicken es Euch portofrei. Ihr könnt ein Probe-Packet von Multo-Fruto frei erhalten, wenn Ihr an obige Adresse schreibt. Keine freie Packete in Apotheken.

Der dicke Stecken.

Hochbahn-Gesellschaft soll ihn zu fühlen bekommen.

Gegen die Abwasserbehörde.

Thätigkeit der städtischen Kommission für kleine Parks und Spielplätze.—Angenehmer Besuch aus Arkansas.—Der Finanz-Ausschuß des Stadtraths.

Die Oak Park (Lake Straße-) Hochbahngesellschaft trifft keine Anstalten, den vollen Betrag der Lizensgebühren zu entrichten, welche die Stadt für dieses Jahr von ihr verlangt. Noch weniger scheint sie geneigt, Lizensrückstände zu zahlen, oder ihren Antheil an den Ausbesserungskosten der Lake Str.-Brücke zu begleichen. Die Stadtverwaltung schickt sich nun an, mit dem bekannten dicken Stecken gegen die Gesellschaft vorzugehen. Als vor einigen Jahren angeordnet wurde, daß die Northwestern Bahn die Geleise ihrer direkt westlich führenden Linie bis zur Stadtgrenze hochzulegen habe, da wurde eine entspr. Bestimmung auch in Bezug auf die Oak Park Gesellschaft getroffen, deren „Hochbahn" bekanntlich von der 52. Ave. aus zu ebner Erde läuft. Während die Northwestern-Eisenbahngesellschaft inzwischen der Anordnung nachgekommen ist, hat die Oak Park Gesellschaft sich gestellt, als hätte sie nichts gehört. Es wird ihr nun zu verstehen gegeben, daß man ihr den Betrieb der Strecke 52. Ave.—Austin Ave. verbieten werde, falls sie nicht artig sei. Der Präsident der Gesellschaft, Herr Clarence Knight, versichert, es sei ihm seinerzeit garnicht zum Bewußtsein gekommen, daß der fragliche Hochlegungsbeschluß des Stadtraths ein Befehl gewesen sei und nicht ein Gesuch, dem zu entsprechen oder nicht für die Gesellschaft eine Sache des Beliebens gewesen sein würde. — Die Metropolitan- und die Northwestern-Hochbahngesellschaft haben gestern die ihnen abverlangten Lizensgebühren voll bezahlt. Die Südseite-Gesellschaft läßt sich damit noch Zeit.

Machen die Bude zu.

Die 24 Schanklokale, welche in Lyons bisher in Betrieb gewesen, werden morgen von ihren Inhabern geschlossen werden; so haben die Wirthe gestern Abend den Gemeinderath verständigt. Die Wählerschaft der Dorfgemeinde Lyons hat sich zwar mit beträchtlicher Mehrheit zu Gunsten des Schankbetriebes erklärt, die des Township Lyons aber hat eine Mehrheit dagegen abgegeben, und unter der Local Option-Akte sind in der Schankfrage die Dorf- und die kleinen Stadtgemeinden in der Schankfrage nicht selbständig. Die Hoffnung, daß das Staats-Obergericht die einschlägige Bestimmung des Gesetzes für einen verfassungsmäßigen Eingriff in die Rechte der Gemeinden erklären würde, hat sich bekanntlich nicht erfüllt.

Hallenlokale gesperrt.

Weil sie nicht mit der erforderlichen Anzahl von Nothtreppen, bezw. Leitern ausgestattet, sind die nachstehend verzeichneten Hallenlokale von der Baupolizei bis auf weiteres gesperrt worden: 673—675 W. Lake Str.; 357 W. Taylor Str.; Ecke Kalifornia und Kolorado Ave.; 787 W. North Ave.; 861 West Wolfram Str.; 5423 und 5436 Wentworth Ave.; 11022 Michigan Ave.; 10142 Vincennes Road; 700 W. 119 Str.; Michigan Ave. und 111. Str.; 2372 Kensington Ave.; 4725 Halsted Str.

Mit Verhaftung bedroht.

Arbeiter, welche gestern, im Auftrage der Abwasserbehörde, an der Western Avenue nahe dem Abwasserkanal mit der Anlegung eines Konduktes für elektrische Leitungen beginnen wollten, sind von den städtischen Behörden mit Verhaftung bedroht und so an der Arbeit verhindert worden. Auf eine Anfrage bei Kommissär Hanberg von der Abtheilung für öffentliche Arbeiten erhielt Herr Ellicott, der Direktor des Elektrizitätswesens der Abwasserbehörde, zur Antwort, daß ohne Erlaubniß städtische Straßen nicht aufgerissen werden dürften, und eine derartige Erlaubniß habe die Abwasserbehörde nicht erwirkt. Die Leitung, um deren Anlegung es sich hier handelt, wird von der Abwasserbehörde zur Förderung ihrer eigenen Zwecke geplant. Sie will Elektrizität liefern zum Betrieb der Maschinen, die beim Bau des Evanstoner Hilfskanals verwendet werden. Die Anlage soll durch Western Ave., 13. Straße und Leavitt Straße unter dem Boden bis zur Fullerton Avenue geführt und dann über der Erde fortgesetzt werden bis zum Bestimmungsort. Um die Erlaubniß zur Benutzung der Straßen, bezw. zur Anlegung von Kondukten und zur Spannung von Drähten, hat die Abwasserbehörde bereits am 17. Februar beim Stadtrath nachgesucht. Die Eingabe ist dem Finanz-Ausschuß überwiesen worden, der erst eine Sitzung in dieser Angelegenheit abgehalten hat. Man munkelt, daß sich Leute im Stadtrath befinden, welche darauf aus sind, der Abwasserbehörde alle möglichen Schwierigkeiten in den Weg zu legen und sie zu zwingen, die Elektrizität aus ihren Anlagen Privatgesellschaften zu überlassen, die sie dann zu erhöhten Preisen weiter verkaufen würden.

Ständige Unterausschüsse.

Die Mitgliederzahl des stadträthlichen Finanz-Ausschusses ist von 13 auf 15 erhöht worden, und Vorsitzender Bennett hat fünf ständige Unter-Ausschüsse ernannt, denen nun regelmäßig alle Angelegenheiten werden zugeschoben werden, die in das ihnen angewiesene Gebiet fallen. Die Liste der Unterausschüsse folgt: Verwaltungs-Abtheilungen: Bennett, Zimmer, Moynihan; Wasserwerke: Beilfuß, Reinberg, Bihl; Gesuche um Entschädigung für erlittene Verletzungen: O'Connell, Sitts und Kohout; Lohnansprüche: Young, Foreman und Scully; Geleise-Hochlegung: Finn, Snow und Foell.

Der Schoenhofen-Park.

Die ersten städtischen Bedürfnißanstalten sollen im Schönhofen-Park an 18. Straße und Canalport Avenue, angelegt werden, und zwar unter dem von der Schönhofen'schen Brauerei gestifteten Storchbrunnen. Die städtische Parkkommission hat es so beschlossen, da sie aber nur $1900 für den Zweck zur Verfügung hat und die geplante Anlage $4,800 kosten soll, so wird man versuchen, den Rest der Summe durch Sammlungen aufzubringen. Die Kommission wird sich ferner bemühen, am See, zwischen der Ohio und der Indiana Straße, einen Badeplatz anzulegen. An der Einrichtung folgender neuer Spielplätze wird gearbeitet: Wrightwood Ave. und Perry Straße; 22. und Robey Straße; 31. und Bonfield Straße. — Ein Spielplatz wird vielleicht auch in der Nähe des Marks Nathan'schen Waisenhauses, Nr. 592 bis 598 N. Wood Straße, angelegt werden.

Recht heiter.

Im Gesundheitsamt stellte sich gestern James B. Dowling als blatternkrank vor. Man fand, daß er recht hatte, und schickte ihn schleunigst in's Isolir-Hospital. Nicht sehr beruhigend klingt, was Dowling den Beamten erzählt hat. Dowling ist in Little Rock, Ark., ansässig. Er ist ein Sohn des Erfinders John Dowling, der hier neulich in einer Advokatenkanzlei einen gewissen Charles Pondelick angeschossen hat, von dem er sich übervortheilt wähnt. Der junge Dowling ist nach Chicago gekommen, um seinem Vater womöglich aus der Patsche zu helfen. Als er aus Little Rock abreiste, lag dort seine Frau an den Blattern darnieder. Von behördlicher Seite war nichts geschehen, um ihn unter Quarantäne zu halten. Er ist hier im Saratoga Hotel abgestiegen, hat im Countygefängniß und im Countyhospital auf der Suche nach seinem Vater vorgesprochen, war auch in dessen Wohnung, sowie beim Hilfspolizeichef Schüttler, beim Staatsanwalt, beim Kapitän O'Brien von der Geheimpolizei und in zahlreichen Vergnügungslokalen. Jetzt geht man seinen Spuren mit Räucherkerzchen nach. Der Staatsanwalt hat sich unter den obwaltenden Umständen bereit erklärt, die Verhandlung des Collins-Comerford-Prozesses abzubrechen, da er nun selber die Geschworenen und sonstige im Gerichtssaal anwesende Personen vielleicht gefährdet. Die Vertheidiger haben indessen tapfer erklärt, daß sie's darauf ankommen lassen würden.

* Cook County-Bonds und City of Chicago-Bonds sind die sichersten Geldanlagen. Der beste Platz, dieselben zu kaufen, ist die State Bank of Chicago, Südost-Ecke LaSalle und Washington Str., gegenüber dem Court House. anz

Verlängerte Frist.

Die Ravinia Park-Gesellschaft muß noch $10,000 aufbringen.

Die auf gestern festgesetzte Verhandlung der Ravinia Park-Angelegenheit vor Richter Großcup fand nicht statt, der Vollzugsausschuß der Parkgesellschaft hat daher noch einige Tage Zeit zur Vervollständigung des Fonds, der erforderlich ist, um zu verhindern, daß der Park in die Hände von Privatunternehmern fällt. Von den dazu nöthigen $20,000 ist erst ungefähr die Hälfte beisammen. Gelingt es, die ganze Summe aufzubringen, so wird der Park in der früheren Weise unter Leitung des Gerichts und der Masseverwalter der Chicago-Milwaukee Elektrischen Bahn betrieben werden. An Stelle des Masseverwalters H. A. Haugan ist George G. Moore von Detroit getreten.

Lauerten ihm auf.

Der Bäcker Stanley Pleminski wurde angeblich um $9.90 beraubt.

Stanley Pleminski, 209 Clybourn Ave., ein Bäcker, zeigte heute auf der Hudson Ave.-Bezirkswache an, daß er gestern Abend zwischen seiner Wohnung und der Bäckerei von zwei Männern um $9.90 beraubt worden sei. Er sei von der Wohnung im Hinterhause nach der im Keller gelegenen Bäckerei gegangen, als in einem Gang die Männer ihn überfallen und geplündert hätten und dann geflohen seien.

Tödtlicher Unfall.

Patrick Flaherty von einer Elektrischen überfahren und getödtet.

Der 35 Jahre alte Patrick Flaherty in Summit, Ill., ging gestern Abend dort über die Geleise der elektrischen Bahn zwischen Chicago und Joliet, ohne einen herannahenden Wagen zu bemerken. Der Wagen schleuderte ihn zur Seite, und als man Flaherty aufhob, war er todt. Die Leiche wurde in ein Bestattungsgeschäft in Summit gebracht.

— Ausgenutzte Konjunktur.—Gattin eines Beamten (als gerade das Dienstmädchen eine Tasse fallen läßt): So geht das jeden Tag—du siehst also ein, Arthur, daß ich zu meinem Hausstandsgeld einen Servicezuschuß haben muß!

Durch eigene Schuld.

Im Englewood-Hospital starb gestern Abend die 26 Jahre alte Frau Gertrude Ling, 6130 Throop Str., an den Folgen einer angeblich selbst vollzogenen Operation. Der Arzt, der sie behandelt hatte, meldete ihr Ableben dem Koroner und theilte mit, daß die Frau die Operation am 1. Mai in ihrer Wohnung an sich selbst vorgenommen habe.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Das Baby schrie und kratzte sich.

In einem fort—Folterndes Eczema bedeckte den Körper—Konnte nicht schlafen—Der Arzt sagte, der Ausschlag würde Jahre lang bleiben—Jetzt ist die Haut rein.

In 3 Monaten mittelst der Cuticura-Heilmittel geheilt.

„Mit besonderem Vergnügen möchte ich Ihnen erzählen, wie sehr Cuticura Seife und Cuticura Ointment meiner kleinen Nichte geholfen. Sie hatte eine schreckliche Plage, das Eczema. Es war überall auf ihrem Körper, aber am schlimmsten auf Gesicht und Händen. Ihre Hände waren so schlimm, daß sie nichts damit halten konnte. Sie schrie und kratzte sich in einem fort und konnte deshalb weder Nacht noch Tag zu Schlaf kommen. Ich hatte sie 1½ Jahr in ärztlicher Behandlung, aber es schien garnichts zu helfen. Ich ging mit ihr zum besten Arzt der Stadt, und der sagte, der Ausschlag würde wohl bis zu ihrem sechsten Jahre bleiben. Aber wenn ich mich darauf verlassen hätte, hätte das Kind wohl den Verstand verloren und wäre aus Mangel an Abhülfe gestorben. Da sah ich in den Zeitungen, daß Cuticura das Heilmittel für Hautkrankheiten sei. Ich badete sie in Warmwasser und Cuticura Seife und gebrauchte Cuticura Ointment. In 3 Monaten war sie geheilt. Jetzt ist ihre Haut so glatt und rein wie nur möglich. Ich werde den Gebrauch von Cuticura empfehlen, wo immer ich eine Hautkrankheit sehe. Alice L. Dowell, 4769 Easton Ave., St. Louis, Mo., 2. und 20. Mai 1907."

Haarwuchs befördert.

Cuticura läßt Kopfgrind und das Jucken der Kopfhaut verschwinden.

Warmwaschungen mit Cuticura Seife und leichtes Einsalben mit Cuticura Ointment verhütet trockene, dünne und ausfallende Haare, läßt Krusten, Schuppen und Grind verschwinden, zerstört Haarparasiten, lindert entzündete, juckende Stellen, regt die Haardrüsen an, löst die Kopfhaut, stärkt und nährt die Haarwurzeln und läßt die Haare auf reiner und gesunder Haut wachsen, wenn jede andere Behandlung versagt.

Vollständige äußerliche und innerliche Behandlung jeder Hautkrankheit von Säuglingen, Kindern und Erwachsenen besteht aus Cuticura-Seife (25c) zum Reinigen der Haut, Cuticura Ointment (50c) zum Heilen der Haut, und Cuticura Resolvent (50c), (oder in der Form chokoladenumhüllter Pillen, 25c, 60 im Fläschchen) zum Reinigen des Blutes. Ueberall in der Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., Alleinige Eigenthümer, Boston, Mass.

☞ Postfrei, Cuticura-Buch über Hautkrankheiten.

Chicagos Schuh-Zentrum. THE HUB Henry C. Lytton PRES. State, Jackson Quincy.

—weitere jener wunderbaren $2.50 und $3 Werthe in Männer-Schuhen zu $1.35 in The Hub's Schuh-Bargain-Basement.

—letzte Woche

legten wir im Basement 700 Paar dieser Schuhe zum Verkauf auf, und sie gingen so schnell ab, daß viele, die welche wollten, keine mehr finden konnten; glücklicherweise gelang es uns, noch weitere 1500 Paar von demselben Fabrikanten zu erlangen — der, nebenbei gesagt, einer der besten Schuhfabrikanten ist — und jetzt offeriren wir sie den Kunden von The Hub Schuh-Bargain-Basement zu einem Preis, der thatsächlich unter den Fabrikationskosten ist; sie sind mit soliden Leder-Innensohlen gemacht, Kappe und Obertheil ungewöhnlich stark und dauerhaft, von Vici Kid und Box Calf Leder, Blucher- und Schnür-Facons, in allen Größen, 6 bis 11; diese Schuhe werden überall zu $2.50 und $3 verkauft; kein Laden außer The Hub vermag sie zu offeriren zu dem phänomenal niedrigen Preis von nur............... **$1.35**

MOELLER STANGE & CO.
Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Speziell—Donnerstag den 7. Mai.

Groceries.

Bester granulirter Zucker, Donnerstag, Pfund......... (5 Pfund an jeden Kunden.)	5c
Strikt frische Eier — Donnerstag, Dutzend...	14½c
Frische Pretzel, —Donnerstag, das Pfund............	6c
Fancy frühe Juni-Erbsen, Donnerstag, per Büchse...	7½c
Fancy Zucker-Corn, Donnerstag, per Büchse......	6½c
Dr. Prices Celery Food,—Donnerstag, Packet.........	6c
Fancy Japan Reis, Donnerstag, das Pfund......	6½c
Fancy Peaberry Kaffee, Donnerstags, das Pfd....	17c
Calumet Corn-Stärke, —Donnerstag, das Packet.....	4c
Crispo Crackers, Donnerstag, das Packet...........	3c
Großes Packet fancy Macaroni, Donnerstag, Packet....	6c
Buttermilk Toilet Seife,—Donnerstag, 3 Stücke für..	10c
A.B. oder E.Z. Ofen-Politur, Donnerstag, Flasche	5½c
Großes Packet Gold Dust Donnerstag.............	17c
Baby Chicken Food,—Donnerstag, 3 Pfund für.....	10c

Postbestellungen werden ausgeführt.

50 gebrauchte „Upright"
30 gebrauchte „Square"
PIANOS
„Uprights" von $60 bis $135
„Squares" von $10 bis $35

Im besten Zustande!

Neue Pianos von $185 aufw.

Leichte monatliche Zahlungen!

W. W. Kimball Co.
S.-W.-Ecke Wabash Ave. und Jackson Blvd.
Geo. Schleiffarth, Deutscher Verkäufer.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Ein Dollar an Brennmaterial gespart, ist ein Dollar verdient.

Ihr könnt sehr viel sparen, wenn Ihr Euch die Sommerpreise zu Nutze macht und Euren Bedarf für den Winter jetzt einlegt.

Wenn Ihr

kauft, erspart Ihr nicht nur Dollars, sondern erhaltet auch das beste Brennmaterial, das für Geld zu kaufen ist, und Ihr erspart auch viel Arbeit und Zeit, denn Solvay Coke verbrennt, ohne viel Asche zu hinterlassen, und ist rein und leicht zu handhaben.

Mai und Juni Preise:

Nut Größe $6, Egg Größe $6.50

Das beste Brennmaterial für Kochöfen, Laundry-Oefen, Heißwasser-Heizer, Heizöfen, Furnaces, Heißwasser- und Dampfkessel.

Wenn Euer Händler es nicht hat, so schreibt, telephonirt oder wendet Euch an

Pickands, Brown & Co.

Suite 1740 - 115 E. Adams Str.

Domestic Coke Dept. Tel. Randolph 220.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Politische Nachrichten.

Columbus, O., 6. Mai. Der Resolutionsausschuß hat sich informell über die Platform geeinigt, welche der demokratischen Staatskonvention für Ohio einberichtet wird. In dem Entwurf wird Wm. J. Bryan als Präsidentschaftskandidat gutgeheißen, und die Delegaten der dem. Nationalkonvention werden für ihn instruirt, nach der Einheitsregel.

Andere Bestimmungen der Grundsatzerklärung sind:

Direktes Votum für das Bundessenatorsamt nach dem Oregoner Plan.

Unmittelbare Gesetzesanregung und Gesetzesgutheißung durch das Volk für Staats-, County- und Ortswahlen, wobei die Mehrheit der abgegebenen Stimmen maßgebend sein soll. (Von Bürgermeister Tom L. Johnson von Cleveland empfohlen.)

Gesetze für Arbeitgeberhaftpflicht, Regelung der Kinderarbeit und 8stündiger Arbeitstag. Ersetzung des Kontraktsystems durch unmittelbare Anstellung bei allen öffentlichen Arbeiten.

Die Temperenzfrage ist in dem Entwurf ganz übergangen. Es war zwar versucht worden, eine Gutheißung der diesbezüglichen Gesetze, welche der verstorbene Gouverneur Pattison empfohlen hatte, in die Platform zu bringen; aber der betreffende Antrag wurde im Unterausschuß begraben.

Auf nationale Fragen wird in dem Entwurf nicht angespielt, außer soweit sie den Staat Ohio als solchen mit betreffen. Die übrigen Fragen dieser Art werden der demokratischen Nationalkonvention überlassen. Der Kongreß wurde um die Regelung des Wasserstandes im Ohiofluß ersucht.

Es wurde empfohlen, Sympathieresolutionen an den Ex-Präsidenten Cleveland anläßlich seiner schweren Krankheit zu senden.

Columbus, O., 6. Mai. Die demokratische Staatskonvention für Ohio trat im Auditorium an der Goodale Str. zusammen. Sie hat auch ein Staatsticket aufzustellen. Judson Harmon dürfte als Gouverneurskandidat aufgestellt werden.

Columbus O., 6. Mai Judson Harmon wurde von der demokratischen Staatskonvention für Ohio als Gouverneurskandidat aufgestellt.

Polizei mußte zeitweilig die Ordnung aufrechterhalten.

Bürgermeister Tom L. Johnson von Cleveland ist aber durch die Niederlage, welche er im Ausschuß erlitt, keineswegs entmuthigt und will den Kampf gegen Judson Harmon in die Konvention selbst tragen. Man erwartet, daß dies zu sehr lebhaften Auftritten führt.

Springfield, Jll., 6. Mai. Die Staatskonvention der Prohibitionisten für Illinois wurde im Staatsarsenal eröffnet. Robert M. Patton von Springfield wurde zum Vorsitzenden gewählt.

Er sagte in seiner Rede, die beiden großen politischen Parteien in Chicago seien durch ihre Platformen die Verbündeten der „United Societies von Chicago geworden.

San Franzisko, 6. Mai. Unvollständige, aus den meisten Counties über die gestrigen republikanischen Vorwahlen in Kalifornien eingelaufene Berichte ergeben — auch wenn man der „Lincoln-Rooseveltliga", die 200 von ihr beanspruchten Delegaten zugesteht — daß die regulären republikanischen Führer noch immer eine große Mehrheit erwarten können.

Die republikanische Staatskonvention wird aus 629 Delegaten bestehen, und 393 dieser wurden von Countyausschüssen aufgestellt, die in der Hauptsache von den Leuten der regelrechten Parteimaschine kontrollirt werden.

Ausland.

Jetzt schärfere Tonart.

Wird in Berlin gegen Frankreichs Marokkopolitik eingeschlagen.—„Goethebund "protestirt gegen Reaktion in Kunst und Wissenschaft. — Neuer Studententumult in Wien.—Zur Wiener Fürstenhuldigung.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 6. Mai. Die hiesigen Blätter bringen ausführliche Auszüge aus dem Weißbuch über Marokko, welches vor wenigen Tagen dem Reichstag zugegangen ist. Die Kommentare sind ungünstig. Der Inhalt der Aktenstücke gilt als Beleg für den Vorwurf, daß Deutschland der dauernden Verletzung der Algeciras-Akte und dem Kühnerwerden der Franzosen thatenlos zugesehen habe. Deutschland, so wird ausgeführt, habe sich mit platonischen Versprechungen der französischen Regierung begnügt.

Besonders scharf sprechen sich die „Vossische Zeitung" und die „Tägliche Rundschau" aus. Beide Blätter verlangen, daß die deutsche Regierung endlich aufwache. Entweder solle sie einwilligen, daß Frankreich Marokko verschlucke, oder sie solle mit den Franzosen „deutsch reden"!

Unliebsames Aufsehen erregt eine Rede, welche der britische General Baden-Powell in Newcastle gehalten hat. Er erklärte, England müsse eine deutsche Invasion befürchten. Denn die deutsche Flotte sein imstande, die Enge von Dover zu sperren. Die Ausführungen Baden-Powells werden von der hiesigen Presse in der schärfsten Weise als Hetzerei zurückgewiesen.

Die Finanzminister der Einzelstaaten besuchen zu Ende des Sommers den Staatssekretär Geh. Rath Sydow. Es handelt sich darum, die Grundzüge der Reichsfinanzreform festzulegen.

In der Versammlung des Goethebundes, welcher hier unter dem Vorsitz von Ludwig Fulda tagte, wurde scharfe Kritik an den vielfachen Zeichen der Reaktion geübt, welche sich dahin geltend mache, die Freiheit von Kunst und Wissenschaft zu verkürzen. Der Goethebund nahm schließlich Resolutionen an, in [illegible] solche Beschränkungen protestirt und zur äußersten Wachsamkeit aufgefordert wird.

Es verlautet von sonst gut unterrichteter Seite, daß der Kaiser den, als Botschafter Towers Nachfolger ernannten Dr. David Jayne Hill zur Kieler Woche eingeladen hat. Bestätigt sich die Nachricht, so gilt sie als bester Beweis dafür, daß der Kaiser Alles thun wird, um dem neuen Botschafter seinen Posten angenehm zu gestalten und die vor einiger Zeit geäußerten Bedenken betreffs der Wahl der Persönlichkeit in Vergessenheit zu bringen.

Laut Meldung aus Schwerin ist über das Vermögen des Herzogs Heinrich Borwin von Mecklenburg-Schwerin der Konkurs eröffnet worden. Er war (wie gemeldet) am 23. April vom Großherzog Friedrich Franz unter Vormundschaft gestellt worden, weil er das Familienvermögen verschwende.

Die deutschen Zuckerfabriken erhoffen eine lebhafte Ausfuhr von Zucker nach Amerika. Ihre Erwartung gründet sich darauf, daß Kuba eine Mißernte hat, und somit die Ver. Staaten auf Zuckereinfuhr aus anderen Ländern angewiesen sind, wobei das Deutsche Reich an erster Stelle in Betracht kommen dürfte.

Wien, 6. Mai. Für die Ansprachen und Toaste der beiden Monarchen gelegentlich des Besuchs der deutschen Bnudesfürsten, welche unter Führung des Kaisers Wilhelm morgen Kaiser Franz Joseph zum 60jährigen Regierungs-Jubiläum gratuliren werden, ist das Programm in allen Einzelheiten festgestellt.

Heute traf der deutsche Staatssekretär des Aeußern v. Schoen hier ein, um mit dem Leiter der auswärtigen Politik Oesterreich-Ungarns, Freiherrn v. Aehrenthal, zu konferiren.

Nochmals wird heute in der Presse hervorgehoben, daß Kaiser Franz Joseph gebrechlich und alt geworden sei, und sein Zustand der höchsten Schonung bedürfe. Daher nehmen denn auch die deutsche Kaiserin und ihre einzige Tochter, Prinzessin Viktoria Luise, an den bevorstehenden Festlichkeiten nicht theil. Sie kehren direkt in die Heimath zurück.

Zu ernsten Ausschreitungen von Studenten, welche sogar das Eingreifen des Militärs nothwendig machten, ist es hier gekommen. Die Studenten der Thierärztlichen Schule, welche dem Landesvertheidigungsminister untersteht, veranstalteten eine Kundgebung. Sie verlangten die Beseitigung der Militärverwaltung und verhinderten es, daß Vorlesungen abgehalten werden konnten. Die Ruhestörungen nahmen einen derartigen Umfang an, daß das Militär zum Einschreiten aufgefordert wurde. Dieses vertrieb die Studenten mit dem Bajonett.

In Prag ist der bekannte Parlamentarier und Führer der Jungtschechen, Dr. Joseph Herold, aus dem Leben geschieden. (Am 22. Oktober 1850 in Wrschowitz bei Prag geboren.)

Die Zensur hat die Aufführung des amerikanischen Sensationsstückes „Nächte im Hampton-Klub" verboten. Das Drama sollte im Bürgertheater gegeben werden, das unter Leitung von Oskar Fronz steht.

Schwache und nervöse Männer!

Elektrizität das größte Wunder der Welt.

Schreibt heute nach unserem freien Buch, das deutlich angibt, wie Ihr Euch zu Hause kuriren könnt mit Elektrizität, ohne daß Andere es merken, ohne Doktor oder Medizin.

DR. LORENZ'S Dry Cell Electric Body Battery

Elektrizität ist anerkannt das einzige Mittel gegen Nervenschwäche. Elektrizität erzeugt Kraft, bringt neues Leben. Rheumatismus sofort gelindert. Dr. Lorenz's Electric Body Battery ist garantirt die stärkste in der Welt, oder sie kostet keinen Cent. Sie ist stets fertig, keine Arbeit damit. Die neueste und werthvollste Erfindung. Kein elektrischer Gürtel. Nicht längere Entschuldigung für Schwächlinge. Zu haben zu Fabrik-Preisen. — Sprecht vor und examinirt unsere Batterb. Stunden täglich von 9 bis 6, Mittwoch u. Samstag bis 9 Uhr Abds. Sonntags 10—12.

Addison Electric Co.

Office 273½ Lincoln Ave.,

CHICAGO.

Lincoln Ave. Cars bis Belden Ave.

6mai,momifr.1mo

Erfolgreicher Chicagoer Spezialist.

Dr. J. W. Hodgens, dessen Methoden von Vielen empfohlen werden, die er geheilt hat, und sie werden als die besten angesehen für die schnelle Heilung von

Dr. J. W. Hodgens,

Blutvergiftung, Hautkrankheiten, Wunden, Harnbeschwerden, Krampfaderbruch, Wasserbruch, Nervenverfall, Männerschwäche, Hämorrhoiden, Fisteln Nieren- und Blasenleiden.

Ich berechne nichts, um zu beweisen, daß meine Methoden Euch heilen.

Ich heile positiv, wenn Euer Fall heilbar ist; Die besten Empfehlungen, die ich als Arzt habe, sind die vielen geheilten, zufriedengestellten Patienten, die ich entlasse.

Die Resultate, die ich durch meine Behandlungsmethode in Krankheiten erziele, welche meine Spezialität bilden, sind durchaus kein Flickwerk, denn gleich nachdem Ihr in Behandlung tretet, verschwindet jedes Symptom der Krankheit, und das Leiden kehrt nicht wieder.

Ich garantire, das Geld zurückzugeben. Ich will kein Geld von irgend Jemandem, ausgenommen, ich heile ihn nachhaltig. Ich heile meine Patienten so daß sie zufrieden sind und sich freuen, daß sie zu mir kamen.

Freie Konsultation, Untersuchung.

Schreibt oder sprecht vor bei **Dr. J. W. Hodgens, 74—76 East Adams Str., zwischen State und Dearborn, gegenüb. The Fair, Chicago, Jll.**

6,13,20,27mai

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Der Kongreßhaus debattirte noch gestern mehrere Posten des Vermischten Zivileiats.

— In Springfield, Jll., wurden 2000 Angestellte der Reparaturwerkstätten der St. Louis- & San Franziskobahn „abgelegt."

— Ein allgemeiner Schiedsgerichtsvertrag zwischen den Ver. Staaten und Japan wurde vom Staatssekretär Root und dem Beotschafter Takahira unterzeichnet.

— Der Dampfer „Washington" brachte den verunglückten, großentheils mit Wasser gefüllten Dampfer „Minnie R. Kelton" nach Astoria, Oreg., im Schlepptau.

— Bürgermeister Johnson von Cleveland war erfolglos bei dem Versuch, die Kontrolle über den neuen demokratischen Staatszentralausschuß für Ohio zu erlangen.

— Hitchcock von Nebraska sagte in einer Rede im Kongreßhaus, die Regierung sei beim Verkauf von Holz- und Steinländereien um nicht weniger, als 52 Millionen D. betrogen worden.

— Die republikanischen Kongreßabgeordneten hielten gestern Abend in Washington einen dreistündigen Kaukus ab, erzielten aber noch keine Einigung über die Finanzreform.

— 40 hervorragende Personen in Rockwell City, Ja., die jüngst an einem Bankett in der dortigen Methodistenkirche theilgenommen, erkrankten am Typhus. Die Sache wird untersucht.

— Im Bundessenat griff Heyburn (Idaho) unseren Fortschritt in der jetzigen Gestalt scharf an und bestritt, daß derselbe etwas für Wälderschutz oder Erhöhung des Waldbestandes geleistet habe.

— Bei Sparkville, Ind., rannte ein ostwärts gehender Personenzug der Baltimore- & Ohiobahn in eine überschwemmte Stelle des Geleises, und die Lokomotive nebst 3 Waggons stürzten in's Wasser.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Philadelphia 5, Boston 2; St. Louis 2, Detroit 1. „National League" — Boston 7, Brooklyn 1; New York 4, Philadelphia 0. Alles Andere verregnet.

— Bei einer Nachzählung der Stimmen stellte es sich heraus, daß die Illinoiser Ortschaft Rock Falls, bei Sterling, bei der Lokaloptionswahl am 7. April 1 Stimme Mehrheit zugunsten der Wirthschaften abgab.

— Entgegen der allgemeinen Erwartung, gab Gouv. Willson von Kentucky gestern noch keine Entscheidung in der Frage der Begnadigung von Caleb Powers ab (der viermal wegen des Goebelmordes prozessirt wurde).

— Die republikanische Staatskonvention von Konnektitut wies die Delegaten für den rep. Nationalkonvent an, für Tafts Präsidentschaftskandidatur zu stimmen. — Diejenige für New Jersey instruirte ihre Nationalkonventsdelegaten nicht.

— Der neuerliche Lohnkontrakt zwischen Vertretern der Kohlengräber und Grubenbesitzer von Indiana, Ohio und Westpennsylvanien wurde durch Urabstimmung der Arbeiter mit 77,000 gegen 7000 Stimmen gutgeheißen; er gilt für 2 Jahre.

— Gegen das Verlangen der Farmersunion, die in Arkansas gezogene Baumwolle behufs Erzwingung eines Preises von 15 Cents pro Pfund auch ferner zurückzuhalten, verkaufte die Zuchthausverwaltung von Little Rock solche Baumwolle zu 10½ Cents pro Pfund. Durch 6 monatiges Festhalten dieser Baumwolle hate der Staat bereits $20,000 verloren.

— „Die Lohnarbeiter dieses Landes sind entschlossen, bei den Wahlen unabhängiger vorzugehen, als früher, und mit ihren Gegnern einmal ganz gehörig abzurechnen." So sagt der „A. F. L."-Präsident Gompers in einem Schreiben an den pennsylvanischen Kongreßmann Brumm, worin er die Annahme bestimmter, von den organisirten Arbeitern empfohlener Gesetzesvorlagen verlangt.

— Durch eine Explosion wurde in der Draper-Kohlengrube bei Pottsville, Pa., 1 Mann getödtet, und 3 wahrscheinlich tödtlich verletzt.

— Auch Mississippi hatte wieder furchtbaren Regenguß, welcher die Leiden der, von den kürzlichen Wirbelstürmen Heimgesuchten abermals vergrößerte.

Ausland.

— Neuer Aufstand im peruanischen Departement Cuzco. Die Stadt Cuzco wurde von den Rebellen besetzt.

— Das britische Unterhaus hieß in zweiter Lesung die vielbesprochene Lizensirungsvorlage mit einer Mehrheit von 246 Stimmen gut.

— Die Einwohner der marokkanischen Hauptstadt Fez erließen eine Proklamation, worin der Sturz des Gegensultans Mulai Hafid erklärt wird.

— Für 2 Millionen Franken wurde in Paris der weltberühmte „Hope"-Diamant, Eigenthum einer New Yorker Juweliersfirma, im Namen des türkischen Sultans angekauft.

— Eine Krise brach über die Zuckerindustrie in Kiew, Rußland, herein, — zum großen Theil infolge der Beschränkung der Zuckerausfuhr, wodurch die Produktion viel größer geworden ist, als der russische Markt aufnehmen kann. 2 Firmen erklärten sich bankerott; der einen kam die Staatsbank zu Hilfe.

— Der britische Handelsminister Winston Spencer Churchill, der sich um ein Parlamentsmandat im schottischen Bezirk Dundee bewirbt, wurde daselbst von einer Frauenrechtlerin mit Gewalt, durch Lärmen auf einem Tamburin, verhindert, vor einer Arbeiterversammlung zu sprechen, weil er keine Abbitte für eine kürzliche Aeußerung über Frauenrechtlerinnen leisten wollte.

Lokalbericht.

In den Tod getrieben.

Durch Chikanen der Mitarbeiter der Ernährer seiner Mutter.

Andere Selbstmorde.

Kränklichkeit veranlaßt zwei bejahrte Männer, Hand an sich zu legen. — Eine anscheinend wohl verdiente Gardinenpredigt und ihre Folgen.

Wiederum haben hier mehrere Erdenpilger die Last des Daseins zu schwer gefunden und von sich geworfen. Ein besonders tragischer Fall ist der des 22 Jahre alten James Koning, 6415 Carpenter Str. Koning war die alleinige Stütze seiner betagten Mutter und mehrerer jüngerer Geschwister. Seit etwa einem Jahre arbeitete er für die Englewood Sash and Door Co. an der Wallace und 59. Str. Unter seinen Mitarbeitern waren mehrere anscheinend sehr wüste Gesellen. Diese machten sich ein „Vergnügen" daraus, den ihnen körperlich nicht gewachsenen jungen Mann auf alle mögliche Weise zu hänseln und zu kränken. Sie gossen Eiswasser auf ihn, versteckten seine Kleider und trieben andere Gemeinheiten. Der junge Mann litt sehr unter diesen Vorfällen, und häufig hatte er seiner Mutter über die Unbill geklagt. Am 27. April stand er mit Kopfweh auf und wollte nicht arbeiten, weil er dann unter den zu erwartenden Kränkungen noch mehr leiden werde. Aber seine Mutter sprach ihm Muth zu und schließlich verabschiedete er sich von der Mutter. Seither ist er verschwunden, und Frau Koning hat heute die Polizei von dem Vorfall in Kenntniß gesetzt. Mehrere Arbeiter in jener Fabrik wurden vernommen und gaben zu, Koning zur Zielscheibe ihrer „harmlosen" Scherze gemacht zu haben, behaupteten aber, sie hätten ihn nicht kränken wollen. Die alte Mutter befürchtet, daß ihr Sohn in den See gesprungen ist. Sie muß jetzt auch wieder für andere Leute arbeiten.

Verwittwet und kränklich.

Kurz nach sieben Uhr gestern Abend sah der 24jährige John Natusiewicz seinen Vater, Stanley mit Vornamen, in das Schlafzimmer ihrer Wohnung, 809 N. Marshfield Ave., gehen, und gleich darauf fielen zwei Schüsse. Der Sohn fand den Vater in einer Blutlache auf dem Fußboden liegen; der alte Mann hatte sich in den Kopf geschossen. Der Verwundete wurde alsbald in's St. Elisabeth-Hospital geschafft, starb dort aber auf dem Operationstisch, während die Aerzte mit der Entfernung der Kugeln beschäftigt waren. Wie der Sohn mittheilt, war der seit Jahren verwittwete Vater kränklich. Letzterer war 65 Jahre alt und ein Bauschreiner von Beruf.

Die Radikalkur.

Der Zimmermann Michael Arnold hatte in den letzten acht Tagen etwas stark getrunken, und gestern Abend hatte ihm nach der Heimkehr nach der Wohnung, 155 Edgewood Ave., seine Frau darob bittere Vorwürfe gemacht und ihn aufgefordert, sich zu bessern. Heute Morgen fand sie ihn todt im Bett, auf der Kommode aber ein leeres Giftfläschchen. Der erst 48 Jahre alte Mann hat augenscheinlich Selbstmord begangen.

Leerte den Sorgenbecher.

Gustav Gatch, Vertreter der American Seating Co. von Chicago in Richmond, Va., hat sich dort gestern erschossen. Vorher hatte er eine Bettdecke um sich gewickelt und sich in einen Lehnstuhl gesetzt. Als Grund für den Selbstmord werden geschäftliche Sorgen und Kränklichkeit angegeben. Von seinen vier Töchtern wohnt eine in Chicago. Sie ist verheirathet.

Das einzige Mittel.

Wie dem Sausekoller der Autler wirklich gesteuert werden könnte.

Neues Gesetz nöthig.

Nur solche Kraftwagen sollten im Staate lizensirt werden, deren Wechselgetrieb so eingestellt ist, daß es eine größere Schnelligkeit als 20 Meil. ständlich nicht zuläßt.

Zur Zeit werden bekanntlich von den städtischen und anderen Behörden Anstrengungen gemacht, um die Wiederholung der zahlreichen Unfälle zu verhindern, welche in den letzten Tagen durch vom Sausekoller befallene Kraftwagenlenker herbeigeführt worden sind. Der Polizeichef hat ein eigenes Kraftwagenbüro eingerichtet, Polizisten sollen mit Motorrädern ausgerüstet werden, um auf Kraftwagen Jagd machen zu können, deren Lenker die gesetzliche Fahrgeschwindigkeit überschreiten, und die Stadtrichter sind amtlich ersucht worden, derartige Gesetzesverächter nicht nur mit der höchsten zulässigen Geldstrafe zu belegen, sondern, in besonders schweren Fällen, sie auch zu einer Haftstrafe zu verurtheilen, die in der Bridewell abzubüßen ist. Auch in den Vorstädten rüstet man sich auf den Guerillakrieg mit gewissen- und rücksichtslosen Kraftwagenlenkern, der allsommerlich entbrennt. Der Gemeinderath von Morgan Park, wo die höchstzulässige Fahrgeschwindigkeit auf 12 Meilen die Stunde angesetzt worden ist, ordnete gestern an, daß an Morgan Park Ave. und Longwood Boulevard in bestimmten Zwischenräumen Ketten angebracht werden, welche über die Straße gezogen werden können, sobald der dort aufgestellte Polizist mit Hilfe der Kontroluhr feststellt, daß die Geschwindigkeit mehr als 12 Meilen beträgt. Diese Maßregel ist hauptsächlich gegen Mitglieder des Midlothian Country-Klubs gerichtet, die oft mit einer Schnelligkeit von 60 Meilen in der Stunde durch Morgan Park sausen sollen.

Schlag ins Wasser.

Alle diese so bedrohlich klingenden Schutzmaßregeln werden sich aber eben so wenig erfolgreich erweisen, als was früher in dieser Hinsicht von Seiten der Behörden geschehen ist. Es dauert nicht lange, bis der Blick des Kraftwagenlenkers so geübt ist, daß er den lauernden Polizisten als solchen auch in seiner Zivilkleidung von Weitem erkennt, und dann wird hübsch langsam gefahren. Ist die Gefahrzone passirt, so geht es wieder im Sturm weiter. Die einzige Kontrole, welche der Hüter des Gesetzes hinsichtlich der Person des Wagenlenkers hat, ist dann die Nummer der Lizens, die hinten am Wagen hängt und gewöhnlich mit Schmutz derartig verkrustet ist, daß man sie nicht einmal in der Nähe erkennen kann, geschweige denn an dem rasend schnell verschwindenden Autel. Glückt es dem Aufpasser aber ausnahmsweise doch, die Nummer festzustellen, so behauptet der Besitzer des Wagens, wenn er nicht auf frischer That ertappt und angehalten werden konnte, gewöhnlich harmlos vor dem Richter, er sei an dem betreffenden Tage mit seiner „Maschine" überhaupt nicht ausgefahren, und oft kann ihm das Gegentheil auch nicht bewiesen werden. Wie allgemein, so bietet auch das Gesetz, welches die Fahrgeschwindigkeit der Kraftwagen regelt, der zu Fuße dahinschleichenden Menschheit eben nur dann wirklichen Schutz, wenn seine Vorschriften von denen befolgt werden, die es betrifft. Wohl gibt es unter den 15,000 Kraftwagenbesitzern im Staate Illinois Hunderte, die sich streng an die gesetzlich zulässige Fahrgeschwindigkeit halten, aber sicherlich auch ebensoviele Tausende, die es nicht thun und auch nie thun werden, solange es ihnen nicht direkt unmöglich gemacht wird, das Gesetz zu verletzen.

Das einzige Hilfsmittel.

Dies könnte aber einzig und allein dadurch geschehen, daß die Legislatur ein Gesetz erläßt, wonach kein Kraftwagen im Staate eine Lizens erhält, dessen Wechselgetrieb nicht so gestellt ist, daß er eine höhere Fahrgeschwindigkeit als 20 Meilen in der Stunde — und diese Grenze hat die Legislatur bekanntlich durch ein Gesetz bereits gesteckt — überhaupt nicht zu entwickeln vermag. Es wäre dann eine Behörde einzusetzen, welche jeden Kraftwagen, der lizensirt werden soll, daraufhin zu untersuchen hat, daß das Wechselgetriebe eine höhere Geschwindigkeit als 20 Meilen nicht zuläßt. Schwierigkeiten bestehen nicht, das Getriebe selbst sogenannter „high geared"-Kraftwagen, die jetzt 60 oder mehr Meilen in der Stunde zurücklegen können, so zu stellen, daß die höchste zu entwickelnde Geschwindigkeit nur 20 Meilen beträgt, auch wenn der Wagen 60 und mehr Pferdekräfte hat. Eine solche Geschwindigkeit würde immer noch genügen, um die Kraftwagen auch über ansteigenden Boden wegzubringen, da dann eben die Kraft nicht zum größten Theil zur Entwicklung möglichst großer Fahrgeschwindigkeit verbraucht würde. Daß die Legislatur das gesetzliche Recht hat, ein solches Gesetz zu erlassen, geht klar aus der ihr verliehenen Polizeigewalt hervor, kraft deren sie ja auch das Gesetz erließ, daß Kraftwagen auf den Landstraßen des Staates mit nicht größerer, als 20 Meilen in der Stunde betragender Fahrgeschwindigkeit sich fortbewegen dürfen. Durfte sie diese Vorschrift erlassen, so darf sie auch Bestimmungen treffen, die geeignet sind, die Befolgung des Gesetzes zu erzwingen.

Widerstand zu erwarten.

Natürlich würde ein solches Gesetz in erster Linie auf Seiten der Kraftwagenfabrikanten auf heftigen Widerstand stoßen, die darin eine „Schädigung der Automobilindustrie" erblicken würden, und in zweiter Linie auf Seiten der Fahrer, die da glauben, daß das die Geschwindigkeit regelnde Gesetz für sie nicht gemacht ist. Die Gesetzgebung erließ es direkt auf das Betreiben des hiesigen Automobilklubs, und namentlich in dieser Hinsicht ist es von Interesse, was Sekretär Crawford vom Kraftfahrerklub zu sagen hatte, den ein Vertreter der „Abendpost" fragte, wie seiner Ansicht nach dieser Klub zu einer Abänderung des einschlägigen Staatsgesetzes in obigem Sinne sich stellen würde. Er zuckte erst verlegen mit den Achseln und sagte dann, er könne nicht im Namen des Direktoriums sprechen, solange dieses die Angelegenheit nicht erörtert habe. Dann räumte er ein, daß eine solche Vorlage von der großen Mehrzahl der Klubmitglieder schwerlich mit sonderlicher Begeisterung aufgenommen werden würde.

„Technische Schwierigkeiten würde es kaum verursachen, das Getriebe auch der größten und schnellsten Kraftwagen so abzuändern, oder umzustellen, daß eine Höchstgeschwindigkeit von zwanzig Meilen in der Stunde nicht überschritten werden könnte, aber es würde jammerschade sein um die Maschinen. Diese sind doch schließlich nicht gebaut, um lediglich in den Straßen der Städte oder auf Landwegen in dicht besiedelten Bezirken benutzt zu werden. In offenen Gegenden, auf Landstraßen, wo man nach beiden Seiten hin die Landschaft weit und breit übersehen kann, da wird auch der vorsichtigste und rücksichtvollste Fahrer nicht anstehen, seine Maschine zeigen zu lassen, was sie zu leisten vermag. Eine Beschränkung dieser Leistungsfähigkeit würde nicht nur die Automobilindustrie schwer beeinträchtigen, sondern auch den Kraftwagen an sich seiner Zweckmäßigkeit zum großen Theil berauben. Die Maschine an sich übertritt ja übrigens weder Vorschriften, noch Gesetze, ist weder leichtsinnig, noch fahrlässig oder rücksichtslos. An die Fahrer muß man sich halten. Verstöße gegen die Fahrordnung werden zumeist von unverantwortlichen jungen Burschen begangen, die vielleicht den Wagen zur Zeit ohne Vorwissen des Eigenthümers benutzen, oder von übereifrigen Agenten von Automobilfirmen, die darauf bedacht sind, einem voraussichtlichen Käufer zu zeigen, was die betr. Maschine vermag, und die zu diesen Experimenten nicht den richtigen Ort aussuchen. In europäischen Ländern hat man sich begnügt, gesetzgeberisch zu bestimmen, daß Kraftwagenfahrer haftbar sein sollen für jede Gefährdung der öffentlichen Sicherheit, welche sie durch leichtsinniges Fahren verursachen. Richten sie Schaden an, so wird das an sich als ein Beweis angesehen, daß sie leichtfertig waren. Ein ähnliches Gesetz ist im Staate New York erlassen worden, wo die Durchführung freilich weniger leicht ist, da sie nicht, wie es in vielen europäischen Ländern der Fall ist, auf dem Verwaltungswege erreicht werden kann.— Das Zwanzigmeilen-Gesetz ist gut genug wie es ist; daran, daß es unbedingt befolgt werden soll, also auch da, wo durch größere Fahrgeschwindigkeit Niemand gefährdet werden kann, haben die Gesetzgeber selber schwerlich gedacht."

In anderen Worten: Es soll dem jeweiligen Lenker des Wagens freundlichst freigestellt werden, zu entscheiden, ob und in welchen Fällen er sich bemüßigt sieht, dem Gesetz Genüge zu leisten.

„Zu radikal": Chef Shippy.

Auch Polizeichef Shippy erklärt sich mit einem derartigen Gesetz nicht einverstanden. Er sagte:

„Ein Gesetz, das die Geschwindigkeit aller Kraftwagen auf 20 Meilen vermindert, wäre zu radikal. Es würde einen Rückschritt bedeuten, wenn man die Geschwindigkeit in dieser Weise beschränken wollte, da der Kraftwagen doch in erster Linie als ein Mittel, um schnell vorwärts zu kommen, betrachtet werden muß. Außerdem würde eine größere Geschwindigkeit in Nothfällen unmöglich gemacht werden. Der Feuerwehrmarschall und die Hilfsfeuermarschälle im Falle eines Brandes zum Beispiel und Aerzte, die zu einem Kranken gerufen werden, würden darunter leiden."

Daß Fälle, wo das Leben eines Kranken thatsächlich von Minuten abhängt, so selten sind, daß vielleicht einer auf hundert Unglücksfälle zu verzeichnen ist, die durch das gesetzwidrig schnelle Fahren veranlaßt wurden, das scheint Chef Shippy nicht in Betracht zu ziehen.

Daß das Gesetz aber auch mit Bezug auf Aerzte keine Ausnahme von der Regel macht, bewies heute der Fall von Dr. C. L. Mix, 5321 Groveland Ave., der Richter Beitler vorgeführt wurde, nachdem ihn ein Polizist wegen polizeiwidrig schnellen Fahrens verhaftet hatte. Dr. Mix entschuldigte sich damit, daß er zu einer Entbindung gerufen worden sei, und daß die Sache große Eile gehabt habe. Richter Beitler erklärte, das Gesetz mache auch in Bezug auf Aerzte keine Ausnahme, ließ es aber bei der Mindeststrafe von $10 und Begleichung der Kosten bewenden.

Verschafft Eurer Haut Bewegung und befördert ihre natürlichen Absonderungen, nicht durch kostspielige türkische Bäder, sondern mit Hand-Sapolio, die einzige Seife, welche die Thätigkeit der Poren fördert, ohne chemische Einwirkung. Kostet nur wenig.

Ihr könnt stark sein.

Wer möchte nicht gern stark sein?

So kräftig zu sein wie irgend jemand in Eurem Alter? Ihr könnt es sein, wenn Ihr diesen Rathschlag befolgt.

Drogen, die Ihr versucht habt, schlugen fehl, wie Ihr wißt; aber Elektrizität, richtig verabfolgt, kann nicht fehlschlagen. Der Grund dafür ist, weil Elektrizität „Leben" ist. Sie gibt Euch das Leben, welches die Maschinerie Eures Blutes in Bewegung setzt und wenn etliche Wochen nach meiner modernen Methode angewandt, ist Gesundheit und Glück nachhaltig wieder hergestellt.

Elektrizität, wenn richtig angewandt, heilt Schwäche, Rheumatismus, Hüftgicht, Hexenschuß, Kreuzschmerzen, Nierenleiden, Nervösität, Verstopfung, Unverdaulichkeit und Magenleiden. Elektrizität ist ebenso gut für Frauen als für Männer.

Wichtige Notiz.

Wegen der großen Anzahl von Patienten, die mich nicht sprechen konnten während meine Offices umgebaut wurden, um meine große und immer wachsende Praxis auszuführen und da ich vielen Patienten, die nicht warten konnten, versprach, sie in den nächsten drei Wochen zu behandeln, verlängere ich die freie Behandlungs-Offerte. Ich halte mein Versprechen und behandele alle gleich. Deßhalb ist die Behandlung für Alle, die in den nächsten drei Wochen vorsprechen. Während dieser Zeit beweise ich jedem Kranken und Leidenden, der vorspricht, daß ich wirklich die großartigste, einfachste und erfolgreichste Methode in der Wiederherstellung der Lebenskraft und Heilung von Krankheiten besitze, welche der Wissenschaft bekannt sind.

Notiz. — Patienten, die diese liberale Offerte annehmen, müssen vor dem 25. Mai vorsprechen. Alle, die später kommen, müssen meine regulären ärztlichen Gebühren bezahlen, denn bis dahin wird mein Ruf begründet sein, nicht nur in Chicago, sondern in der weiten Umgegend.

Schwache Männer, leset diese Zeugnisse:

Herr Wm. Braaz, 336 N. Ashland Ave., Chicago, sagt: „Seit zwei Jahren hatte ich viel an Rückenschmerzen zu leiden, und außerdem war ich erschöpft und heruntergekommen. Da ich von Dr. Bartz's erfolgreicher Behandlung hörte, entschloß ich mich, sie zu versuchen, und ich bin froh, es gethan zu haben, denn jetzt bin ich froh, es gethan zu haben, denn jetzt bin ich meine Rückenschmerzen los und fühle mich in jeder Beziehung gesund und wohl."

Herr Wm. Jung, 372 Garfield Ave., Chicago, sagt: „Seit langer Zeit fühlte ich vollständig erschöpft, ermüdet, hinfällig und litt außerdem an Husten und Katarrh. Da ich von Dr. Bartz's wunderbarer Behandlung hörte, beschloß ich, mich in seine Behandlung zu begeben, und ich bin wirklich froh, daß ich es that, denn jetzt fühle ich mich wie ein junger Mann. Wenn man bedenkt, daß ich 58 Jahre alt bin, so ist es wirklich wunderbar, was Dr. Bartz für mich gethan hat. Meine Frau wurde ebenfalls von ihm mit erstaunlichem Erfolg behandelt."

Dr. Nicholas B. Bartz.

Zimmer 21 und 22 Dexter Building (2. Floor), 84 Adams Str. (gegenüber der Fair).

Dr. N. B. Bartz,

Office-Stunden: Von 9 bis 5 täglich, Mittwochs und Samstags bis 8:30 Abends. Sonntags von 10 bis 12 Mittags. Anz.

Der Erreger des Gelenkrheumatismus.

Im Gegensatz zu dem chronischen Rheumatismus, der auf krankhaften Veränderungen des Stoffwechsels beruhen muß, ist der akute Rheumatismus mit immer größerer Sicherheit als eine ansteckende Krankheit festgestellt worden, die wahrscheinlich durch Bakterien hervorgerufen wird. Nicht nur die Beobachtungen an einzelnen Kranken haben zu diesem Schluß geführt, sondern auch die Erfahrung, daß dies Leiden epidemisch auftreten kann. Die wichtigsten Arbeiten über die Bakteriologie des akuten Rheumatismus hat der deutsche Forscher Wassermann geleistet, nach ihm aber hat eine große Zahl von andern Fachleuten sich der gleichen Aufgabe gewidmet und die Ergebnisse seiner Untersuchungen bestätigt. Jetzt hat Prof. Beattie aus Sheffield neue Versuche mit einem Kleinwesen angestellt, das er von drei typischen Fällen dieser Erkrankung ausgeschieden hatte. Das wichtigste Ergebniß dieser neuen Forschungen, die ihr Urheber in der Märzsitzung der Medico-Chirurgischen Gesellschaft in Sheffield vorgetragen hat, ist in der Thatsache zu erblicken, daß es ihm gelungen ist, durch Einimpfung jenes Keims bei Kaninchen eine Krankheit zu erzeugen, die in ihrem klinischen Bild durchaus die Merkmale des akuten Rheumatismus trug, wie er beim Menschen auftritt. Das betreffende Kleinwesen gehörte zu der Gruppe der Streptokokken und fand sich bei den geimpften Thieren nur auf gewissen Flächen der Synovialhaut in den Gelenken, nicht aber im Blut oder in den Ausscheidungen der Gelenke. Durch Einspritzung in die Adern verursachte Prof. Beattie ferner bei Kaninchen mehrfach Gelenkentzündung und auch eine Entzündung der inneren Herzhaut. Die Sterblichkeit unter den Versuchsthieren betrug 40 v. H., aber eine Wiederherstellung war selten. Möglicherweise hat der englische Forscher thatsächlich den eigentlichen Erreger des Gelenkrheumatismus gefunden.

— Pantoffelheld.—Hausherr: Sie kündigen? Ja, was geht denn mich das an, sagen Sie doch das meiner Frau! So was sagt man doch nicht dem Herrn des Hauses! — Dienstmädchen: Deshalb sage ich es ja eben Ihnen, denn Ihre Frau ist doch hier der Herr im Hause.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Spaltungen.

Bruderzwiste sind von jeher die schlimmsten gewesen. Auch die feindlichen republikanischen Brüder in Illinois bekämpfen einander weit grimmiger, als die Demokraten, und ihre Wuth scheint sich täglich zu steigern. Der Lorimerflügel hat sich offenbar mit den Yatesleuten verbündet, um den verhaßten Gouverneur Deneen politisch todt zu machen und gleichzeitig dem „Reformelemente" der Partei und — der Parteipresse einen Stoß zu versetzen. Während Yates selbst im ganzen Staate umherreist und „die Administration" vor versammeltem Volke brandmarkt und stäupt, haben die Schildknappen Lorimers im Staatsabgeordnetenhause einen „Skandal" allerersten Ranges angefangen. Die Mehrheit des Ausschusses, der angeblich die staatlichen Wohlthätigkeitsanstalten untersucht, thatsächlich aber nur dem Gouverneur feindlich gesinnte Zeugen vernommen hat, will seinen umfangreichen Bericht auf öffentliche Kosten drucken und in 10,000 Abzügen unter das Volk bringen lassen. Es ist ihm aber offenbar nicht darum zu thun, Stimmung für die von ihm vorgeschlagene Einführung einer Kontrollbehörde zu machen, denn diese Maßregel möchte er am liebsten sofort durchsetzen, d. h. ehe der gedruckte Bericht vertheilt werden könnte. Vielmehr beabsichtigt er nur, den Gouverneur in den Augen der republikanischen Wähler so herunterzusetzen, daß sie gelegentlich der unmittelbaren Vorwahlen gegen seine Wiederaufstellung stimmen. Da jedoch Herr Deneen trotzdem wieder aufgestellt werden dürfte, und die Schmähungen eines republikanischen Ausschusses alsdann nur den Demokraten willkommenes „Kampagnematerial" liefern würden, so hat der Senat bereits beschlossen, daß die Legislatur sich am Samstag dauernd vertagen soll.

Ob das geschehen wird, bleibt abzuwarten. Selbst wenn aber auch der Kampf in der Legislatur gewaltsam beendet werden sollte, wird er nur auf die Straße verlegt und in den Vorwahlen ausgefochten werden. Diese werden nämlich, wie sich allerdings erwarten ließ, nur dem Namen nach direkte Volkswahlen sein. Schon haben die republikanischen Führer von Cook County den Gouverneur „indossirt", wozu sie sich freilich erst entschlossen haben, nachdem etwa 5000 angesehene Geschäftsleute seine Verwaltung gelobt und seine abermalige Aufstellung verlangt haben. Es ist also vorauszusehen, daß die Führer „im Staate" einen anderen Bewerber „indossiren" werden, und zwar wahrscheinlich Herrn Yates. Desgleichen werden die Bewerber um alle anderen Staats- und um die Countyämter erst von den „Managers" begutachtet werden, und die Urwähler werden schließlich nur zwischen den Kandidaten der verschiedenen Maschinen zu entscheiden haben. Nur werden die Staatsmaschine und der „Federal Crowd" nicht mehr in einer Konvention mit einander ringen, sondern die feindlichen Heere werden den Krieg in jeden Stimmbezirk tragen und sich so erhitzen, daß die Abkühlung hinterher recht schwer oder ganz unmöglich sein wird.

Aus sachlichen Gründen wird der Gouverneur in seiner eigenen Partei nicht befehdet. Er hat den Staat im Allgemeinen besser verwaltet, als seine unmittelbaren Vorgänger Yates und Tanner und hat der Legislatur einige brauchbare Anregungen geliefert. Daß er mit besonderem Eifer die unmittelbaren Vorwahlen befürwortet hat, ist ihm allerdings als Fehler anzurechnen, doch ist es bis vor Kurzem seine ehrliche Meinung gewesen, daß die Mißbräuche der Maschinenpolitik ganz oder größtentheils beseitigt werden könnten, wenn schon die Kandidatenlisten von der Masse der Parteigenossen zusammengestellt werden würden. Wie sehr er sich geirrt hat, muß er zu seinem Leidwesen gleich erkennen. Die Maschinenpolitiker des gegnerischen Flügels nutzen gerade das neue Vorwahlensystem in der gehässigsten Weise gegen ihn aus und zwingen ihn, die Hilfe derselben „Bosse" anzurufen, deren Macht er gebrochen zu haben glaubte. Ganz umsonst wird dieser Beistand nicht zu haben sein, und folglich wird Herr Deneen, falls ihm ein zweiter Termin beschieden sein sollte, „Verpflichtungen" haben, die ihm noch höchst unbequem werden mögen. Es ist aber noch nicht einmal sicher, daß er überhaupt wiedergewählt werden wird, denn unstreitig haben die öffentlichen Angriffe, die aus seiner eigenen Partei heraus auf seine Amtsführung gemacht worden sind, seinem Ansehen erheblich geschadet. Wenn die Demokraten ein „gutes Ticket" aufstellen und gegen den Prohibitionsschwindel muthig zu Felde ziehen, mögen sie der heillos gespaltenen republikanischen Partei eine Niederlage beibringen.

Solche Spaltungen sind wahrscheinlich in jeder Partei unvermeidlich, die sehr lange am Ruder gewesen ist und den äußeren Feind nicht fürchten zu müssen glaubt. Unter solchen Umständen sind sie begreiflich und verständlich. Daß aber auch die demokratischen Führer trotz ihrer Ohnmacht beständig sich katzbalgen, läßt sich wohl nur durch den Mangel aller vereinigenden Grundsätze erklären. Seitdem es vollends nicht nur Gold- und Silberdemokraten, sondern auch Prohibitionsdemokraten gibt, beruht die Hoffnung der demokratischen nur noch auf den Zänkereien der republikanischen Partei.

Nach Verdienst.

Gesetzliebend, in dem Sinne, daß wir stets darauf bedacht sind, dem Gesetze gewissenhafte Befolgung zu sichern und jede Verletzung und Umgehung des Gesetzes zu vermeiden, bezw. zu bestrafen, sind wir zwar nicht, aber wir bezeugen dafür eine geradezu leidenschaftliche Liebe und Bewunderung für das Gesetz, insofern als wir gar nicht genug Gesetze bekommen können; bei jeder Gelegenheit so sehnsuchtsvoll nach einem neuen Gesetze schreien, wie der liebeglühende Jüngling in seinen mehr oder weniger poetischen Ergüssen nach seiner Flamme, und dem Gesetze, wie dieser seiner Huldin, ganz wunderbare, übernatürliche Eigenschaften zuschreiben. Wo- und wennimmer die Ereignisse irgend einen Punkt erkennen lassen, der noch nicht völlig durch das Gesetz „gedeckt" erscheint, schreien wir nach einem Gesetz, das die Lücke ausfüllen soll, wie der Hirsch nach Wasser und so lange das Gesetz noch nicht da ist, stellen wir uns an, als müsse sein Erlaß Wunder wirken, als sei jegliche Gefahr damit beseitigt.

So war als selbstverständlich zu erwarten, daß die jüngste Chicagoer Anarchisten-„Affäre" das Verlangen nach neuer Anarchisten-Gesetzgebung zeitigen würde, und die Anti-Anarchismus-Bills machten auch gestern bei dem Wiederzusammentreten der Staatsgesetzgebung prompt ihr Erscheinen. Sie wurden von dem Mitgliede Keeney eingereicht und haben den Hilfskorporationsanwalt Holt zum Verfasser. Die eine — und kräftigste — verfügt, daß jeder, der mit „vorbedachter Böswilligkeit" die Tödtung eines öffentlichen Beamten anempfiehlt, oder dazu ermuthigt oder aufstachelt, auf Lebenszeit eingesperrt werden soll, wenn aus dem Tödten nichts wird. Die andere Bill setzt eine Geldbuße bis zu $1000 oder Einsperrung im County-Gefängniß oder beides in Aussicht, jedem, der absichtlich und unrechter Weise etwas thut, das die Person oder das Eigenthum eines anderen schädigt, oder offen das öffentliche Anstandsgefühl verletzt, vorausgesetzt, daß solche Handlung nicht schon anderweitig gesetzlich verpönt und bestraft wird.

Da diese beiden Bills, wie gesagt, von dem Hilfskorporations-Anwalt ausgearbeitet wurden, muß man annehmen, daß sie den diesbezüglichen Wünschen der städtischen Administration und Polizeibehörde Ausdruck geben. Sie sind somit gewissermaßen amtliche Vorlagen Chicagos, oder Vorlagen des amtlichen Chicago, was ihnen eine gewisse Würde und Bedeutung verlieh; trotzdem wird aus Springfield gemeldet, daß sie einem Ausschuß überwiesen und demzufolge in Gesetzgeberkreisen als abgethan und todt angesehen werden. Solches Abmurksen ohne Sang und Klang von Vorlagen hinter denen, wie man doch annehmen muß, die Administration und Polizeibehörde Chicagos stehen, mag diesen gegenüber als wenig rücksichtsvoll, ja geradezu unhöflich erscheinen — daß es die beste Behandlung war, das die Anti-Anarchismus-Bills verdienten, wird man jetzt, nachdem die Gemüther sich wieder beruhig haben, wohl unschwer einsehen und zugeben. Die Bills waren ein Ausfluß jener großen „Aufgeregtheit", die sich, wie Fräulein Jane Addams dieser Tage ausführte, unserer Polizei ob der „Averbuch-Affäre" bemächtigte und echt hysterische Kinder einer hysterischen Zeit. Der Polizei könnte solche Gesetzgebung vielleicht auch heute noch passen; daß eine besonnene Bürgerschaft sich dafür bedankt und das Abgeordnetenhaus im bürgerlichen Interesse das richtige that, bezw. thun wird, wenn es die Bills zu den Todten legte und keine Auferstehung stattfinden läßt, wird in nüchternen Augenblicken, auch sie nicht bestreiten wollen.

„Für gewöhnlich" würde ein Gesetz nach dem Sinne der ersten der beiden Vorlagen nur die Zahl der Gesetze, die todte Buchstaben sind, um eins vermehren, „außergewöhnlich" würde seine Anwendung der Polizeiwillkür Vorschub leisten und jedenfalls als Polizeiwillkür gedeutet worden—der schon gefallenen Aeußerung, man nähere sich in der freien demokratischen Republik ganz bedenklich russischen Methoden, Nachdruck und Berechtigung geben. Denn an eine strenge Durchführung ist doch nicht zu denken. Oder sollte man wirklich dem Bürger, der im Eifer der politischen Kannegießerei, oder auch in heiliger Entrüstung ob offensichtlicher Pflichtversäumniß und Korruption erklärte, der Alderman Soundso, oder der Gesetzgeber &., oder der Beamte Y., oder der ganze Stadtrath sollte aufgeknüpft werden usw. — wollte man jeden Bürger, der Solches öffentlich sagte, den Prozeß machen, mit der Aussicht, ihn auf Lebenszeit einsperren zu müssen,, wenn die Aeußerung nachgewiesen wird?

Doch kaum. Denn dergleichen Aeußerungen entfliehen gar häufig auch sehr respektablen Lippen. Erst in den letzten Tagen wieder haben wir Derartiges nicht nur von großen Reformern, sondern auch von hervorragenden Beamten gehört und — was dem Einen Recht, ist doch dem Andern billig, oder sollte es sein. — Wenn sich's bewahrheitet, daß die Gesetzgebung die beiden Anti-Anarchismus-Bills unserer schneidigen Polizei zu den Todten legte, so hat sie damit nicht nur das Richtige gethan, sondern auch der Polizei einen besonderen Freundschaftsdienst geleistet. Denn je weniger von den Zeiten und Kindern ihrer „Aufgeregtheit" geredet wird, desto besser ist es für sie.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Die neue Steuervorlage.

„Es war die Kunst zu allen Zeiten, mit Drei und Eins und Eins und Drei, Irrthum statt Wahrheit zu verbreiten." Gegenwärtig versucht man hier das Kunststück mit Drei und Fünf. Die auf Betreiben unserer Stadthäuptlinge ausgearbeitete, gestern in der Legislatur eingereichte neue Steuerbill setzt „einfach" eine Drei, wo bisher eine Fünf gestanden hat, und eine Fünf wo bisher eine Drei gestanden hat, und zaubert dadurch sechzehn Millionen Dollars in den städtischen Geldkasten hinein, „ohne daß den Steuerzahlern irgend welche Unkosten daraus erwachsen."

Zweck der Uebung, wie der Leser aus früheren Mittheilungen weiß, ist eine Hinausschiebung der städtischen Schuldengrenze, deren Kreise den städtischen Geldausgebern schon längst viel zu eng gewesen sind. Das war auch einer der treibenden Gründe in der verflossenen Charter-Bewegung, durch deren Rechnung die Wähler am 17. September einen so dicken Strich gemacht haben. Während jetzt die Stadt sich behelfen muß mit einer verbrieften Schuld zum Betrage von 5 v. H. des Werthes, womit das in der Stadt steuerpflichtige Eigenthum auf die Steuerliste gesetzt ist, welcher Steuerwerth nur ein Fünftel ist vom eingeschätzten „vollen" Werthe des Eigenthums, erlaubte der neue Stadtcharter-Entwurf eine Verschuldung bis zu 5 v. H. des vollen Werthes, also fünfmal so viel als bisher (wobei allerdings der auf die Stadt entfallende Antheil an den Schulden des Countys und des Abwasserbezirks in die städtischen Schulden mit eingerechnet werden sollte.)

Man rechnet mit dem Fünftel bekanntlich zufolge eines Gesetzes, das erlassen worden ist zum Schutze der Steuerzahler und zwar zu sehr nothwendigem Schutze. Die Staatsverfassung hat der öffentlichen Schuldenmacherei eine Grenze gezogen, die thatsächlich keine Grenze ist. Sie verbietet, daß irgend welches Gemeinwesen — „County, Stadt, Township, Schulbezirk oder sonstige Munizipalkorporation" — Schulden mache zu einem Betrage von mehr als 5 v. H. des Werthes alles steuerbaren Eigenthums darin, „wie solcher Werth in der letzten Umlage für Staats- und Countysteuern angesetzt ist." Nicht aber verbietet sie, Gemeinwesen mehrfach mit Schulden zu belasten unter verschiedenen Namen, oder als Theile anderer Gemeinwesen. So haben die Chicagoer Steuerzahler außer ihrer Stadtschuld ihren Antheil — (den Löwenantheil) — an der Schuld von Cook County zu tragen, und an den Schulden des Abwasserbezirkes, den man als ein besonderes Gemeinwesen geschaffen hat ausschließlich für Steuerzwecke, weil das Geld zum Kanalbau geborgt werden mußte und der Stadt als solcher nicht mehr erlaubt war zu borgen.

Schon unter den bestehenden Verhältnissen könnte den städtischen Steuerzahlern eine Schuldenlast aufgebürdet werden zum Betrage von 15 v. H. aller ihrer steuerbaren Eigenthumswerthe — das ist fünfzehn (!) mal so viel, als jetzt die städtischen Schulden betragen, zu deren Verzinsung und Abtragung im verflossenen Jahre bereits $2,602,949.80 Steuern bezahlt werden mußten. Und es ist weiterer Vermehrung von über dasselbe Gebiet sich erstreckenden Steuerbezirken keine Grenze gezogen. Wie man den Abwasserbezirk geschaffen hat, kann man andere Bezirke schaffen, alle gleich ausgerüstet mit den vollen verfassungsmäßigen Rechten, Schulden zu machen und Steuern umzulegen.

Einigermaßen Schutz zu gewähren diesen unbegrenzten Möglichkeiten gegenüber, wurde seinerzeit das Gesetz erlassen, demzufolge die Einschätzung für Steuerzwecke nur ein Fünftel vom abgeschätzten vollen Werthe des Eigenthums betragen darf, und die allgemeine Steuerrate nicht mehr als 5 v. H. des besagten Fünftels. So weit die Besteuerung in Betracht kommt, ist das Ergebniß das selbe, als wenn das Eigenthum eingeschätzt würde zum vollen Werthe mit einer Steuerrate von 1 v. H. In Betreff der Schulden macht es den großen Unterschied, daß nur ein Fünftel dessen geborgt werden kann, was geborgt werden könnte bei vollwerthiger Einschätzung. Und das ist der Punkt, worin die vorbesagte Bill Wandel schaffen soll.

Statt mit einem Fünftel soll das steuerbare Eigenthum eingeschätzt werden mit einem Drittel seines vollen Werthes; und statt mit 5 v. H. soll es besteuert werden mit 3 v. H. des abgeschätzten Werthes. Die erhöhte Einschätzung läßt eine entsprechende Erhöhung der Schuldensumme zu. Die städtische Bondschuld, jetzt auf $24,000,000 beschränkt, könnte sofort erhöht werden auf $40,000,000. Und die $16,000,000 könnten geborgt werden auf Grund einfachen Stadtrathsbeschlusses, ohne daß die Steuerzahler ein Wort darüber mitzusprechen hätten.

Was aber angeblich den Steuerzahlern keine Sorge zu machen braucht, weil sie ja doch nicht höher besteuert wären als zuvor. Denn ob sie 5 v. H. auf ein Fünftel oder 3 v. H. auf ein Drittel vom Werthe ihres Eigenthums bezahlen, das ist doch egal; im einen Falle wie im andern bezahlen sie 1 v. H. vom vollen Werthe. Und die Rechnung stimmt, stimmt wirklich, stimmt sogar ganz auffallend — auf dem Papier!

* * *

Wird jedoch das Exempel vom geduldigen Papier auf den harten Boden der Thatsachen übertragen, so kommen denn doch einige recht ernsthafte, sehr bedenkliche Unterschiede heraus. Zunächst gilt die erhöhte Einschätzung nicht bloß für die städtische Besteuerung, sondern gilt gleichermaßen für die staatlichen Steuern. Auch ohne daß die Rate dieser Steuern erhöht zu werden braucht, müßten die städtischen Steuerzahler inskünftig in die Staatskasse für jede $20, die sie bisher bezahlt haben, fortan $33⅓ bezahlen. Und wenn die Gesammtsteuer nicht höher sein soll als bisher, so bekommt unvermeidlich die Stadtkasse soviel weniger als die Staatskasse mehr bekommt als bisher. Das ist Eins. Und das Andere ist, daß uns die zu borgenden 16 Millionen nicht geschenkt werden, sondern verzinst und abbezahlt werden müssen, auch wieder aus der städtischen Kasse. Es dürfen laut der Staatsverfassung keine Schulden gemacht werden, ohne daß zugleich eine Steuer erhoben wird von genügender Höhe, um die ausgegebenen Schuldscheine zu verzinsen und binnen zwanzig Jahren sie einzulösen. Für die $16,000,000 würde das jährlich annähernd $1,400,000 erfordern.

So daß zur Bestreitung der städtischen Verwaltungskosten noch $1,400,000 weniger blieben als zuvor, obgleich es da jetzt schon fehlt an allen Ecken und Enden. Den Steuerzahlern noch weniger als bisher geboten werden würde für ihr Geld, die Straßen noch ärger verlottern und noch schmutziger werden würden, Gesundheit, Leben und Eigenthum noch schlechter geschützt sein würden als zuvor. Das wäre der Preis der $16,000,000, von denen heute noch niemand weiß oder wenigstens noch niemand gesagt hat, wozu sie eigentlich verwendet werden sollen. Und wenn der Preis nicht auf diese Weise bezahlt wird, so wird er bezahlt werden müssen auf andere Weise. Steuern können erhöht werden, auch ohne daß die Steuerrate erhöht wird. Durch höhere Einschätzung des steuerpflichtigen Grundeigenthums — wie das schon geschehen ist — und wovon namentlich die kleineren Grundbesitzer ein klagevolles Lied zu singen wissen.

Im afrikanischen Urwald.

Der Pariser „Globus" entnimmt dem Buche „Les Frontières de la Côte d'Ivoire" von M. Delafosse folgende Schilderung des afrikanischen Urwaldes: „Man hat mit einer Art von abergläubischem Schauder von der Finsterniß des tropischen Waldes Afrikas gesprochen. Ich aber muß gestehen, daß ich niemals gefunden habe, daß der afrikanische Wald dunkler sei als irgend ein anderer seinen Namen verdienender Wald. Zugeben muß man freilich, daß die Vegetation im afrikanischen Walde offenbar dichter ist als in einem Walde Europas; aber selbst da hat man übertrieben, indem man von unentwirrbarem, undurchdringlichem Busch und dergleichen redete. Sicherlich kann man ihn nicht im Wagen oder mit dem Zweirad, meistens auch nicht zu Pferde passiren. Aber er ist von Fußpfaden durchschnitten, von denen die schlechtesten doch immer noch Pfade, d. h. benutzbare Wege sind. Das Gehen ist auf ihnen manchmal mühsam, aber das liegt weniger an dem Dickicht als am Zustande des Erdbodens. Manche Reisende erzählen gern von ihren infolge eines Marsches durch den Wald zerfetzten Kleidern; ich aber muß zu meiner großen Beschämung bekennen, daß ich dort nicht mehr Kleider als anderwärts zerrissen und auf den sogenannten Jägerpfaden höchstens die Ellbogen geschrammt habe. Wenn der Wald übrigens düster ist, so wird dieser Uebelstand durch sehr angenehme Vortheile aufgewogen, die sich mit dem Satze zusammenfassen lassen: Im Walde ist man im Schatten. Man vermag ohne Ermüdung an sonnigen Tagen den ganzen Nachmittag über im Walde zu marschiren; ob man das, ohne zu ermüden, auch im offenen Gelände thun könnte? Manches Mal hat man gesagt und geschrieben, man habe im Walde beständig die Empfindung des Unbehagens und der Beklemmung. Hierin liegt ein wenig Wahrheit. Gewiß, an Tagen, wo die Luft ruhig ist, athmet man im Walde weniger leicht als im offenen Lande, und der Schweiß, der weniger leicht verdunstet, wird lästiger. Es muß aber betont werden, daß, wenn man unter denselben Verhältnissen der Atmosphäre im offenen Lande freier athmet, einem auch heißer ist und man sich nicht wohler befindet. Macht sich aber andererseits ein Windzug bemerkbar, so dringt er auch in den Wald und ist dort besonders angenehm. Ich für meinen Theil kenne nichts Köstlicheres als einen Morgenspaziergang im Walde, wenn die Sonne auf den thaufeuchten Blättern glänzt und eine Frische — freilich nur von kurzer Dauer — einen ganz durchdringt. Beklemmung habe ich nicht so sehr im Walde als in der Savanne empfunden, wo das hohe Gras über den Kopf reicht und man wie in einem Schmelzofen ohne Luft, ohne Horizont und ohne Schatten ist. Mehr noch ist über das ewige Schweigen des Waldes und die daraus für den Reisenden sich ergebende innere Ermüdung gesagt worden. Dieses „ewige Schweigen" ist einigermaßen die Frucht der Einbildungskraft. Am Tage hat man, abgesehen von den an den Wasserläufen summenden Insekten, den Gesang der Vögel das Gekläff der Affen und der Vögel, das Gekläff der Affen und unterfallen der trockenen Zweige, das Fallen altersschwacher Bäume; in der Nacht den Ruf der Rebhühner und Perlhühner, den Schrei der Fledermäuse, die Stimme der Frösche, die tausend Geräusche der Insekten, das Kreischen der Nachtvögel, manchmal das Gebrüll des Panters und immer das Krachen irgend eines stürzenden Waldriesen, der alles, was ihn umgibt, im Falle mit sich reißt."

Hood's Sarsaparilla
Beseitigt alle
Frühjahr - Ausschläge,
die Pickel, Beulen und andere Beschwerden verursachen, Appetitlosigkeit, biliöse Anfälle, Unverdaulichkeit und andere Magenleiden, dumpfe Kopfschmerzen und das Gefühl der Schwäche und Lässigkeit.
Es gibt scharfen Appetit, macht Euch stark, glücklich und gesund.
Dies ist das Zeugniß von tausenden, die Hoods Sarsaparilla jedes Frühjahr nehmen. Kauft heute eine Flasche von Eurem Apotheker. 100 Dosen ein Dollar.

Lokalbericht.

Personal-Nachrichten.

— Mit großem Prunk wurde gestern die Vermählung von Frl. Klara Martha Herrick, Tochter von Herrn und Frau John J. Herrick, mit Arthur Havenmeyer aus New York gefeiert. Der Bräutigam ist ein Vetter des verstorbenen Zuckerkönigs. Einer seiner Freunde, Raph K. Chatillon von New York, der gestern als Festordner thätig war, erwirkte gestern eine Lizens zu seiner Verheirathung mit Frl. Meta K. Lefens, Tochter von T. J. Lefens, 2626 Michigan Ave. Die Hochzeit wird aber wahrscheinlich erst nächsten Monat stattfinden.

— Herr Wm. Mertens von Racine hielt sich hier bei der Familie Barrins zu Besuch auf und reiste gestern nach New York ab, wo er sich nach Deutschland einschiffen wird.

General-Konferenz.

Die deutschen Kongregational-Gemeinden haben sie heute hier eröffnet.

Heute Nachmittag begann in der Evang. St. Jakobi-Kirche, N. Park Ave. und Florimond Str., die alle zwei Jahre tagende Generalkonferenz der deutschen kongregationalen Gemeinden von Amerika mit einer von Pastor Ph. Reitinger von der hiesigen Christusgemeinde geleiteten Andacht.

Um acht Uhr Abends ist Gottesdienst. Pastor A. Huelster, Ph. D., wird die Konferenzpredigt halten, der Chor der St. Jakobi-Gemeinde wird ein Lied vortragen, und Frl. L. Kraft und Herr A. Kraft werden ein Duett singen.

Zu dem Verband gehören in Chicago: Christus-Kirche (Pastor Reitinger), Luther-Kirche (Pastor Finger), Trinitatis-Kirche (Pastor Block), Pilgrims-Kirche (Pastor Mueller), St. Jakobi-Kirche (Pastor Kraft). Sitzungen finden statt morgen Vormittag, Freitag Vormittag und Nachmittag, Samstag Vormittag und Nachmittag. In diesen werden Referate vorgetragen, Berichte erstattet und Geschäfte erledigt werden. Donnerstag Nachmittag und Abend wohnt die Konferenz den Schlußfeierlichkeiten im Chicagoer Theologischen Seminar bei.

* Cook County-Bonds und City of Chicago-Bonds sind die sichersten Geldanlagen. Der beste Platz, dieselben zu kaufen, ist die State Bank of Chicago, Südost-Ecke La Salle und Washington Str., gegenüber dem Court Hause. anz

Warfen Fenster ein.

Italienische Arbeiter auf dem Kriegspfade gegen John Benni.

Eine Anzahl aufgeregte italienische Arbeiter versammelte sich heute Morgen vor dem Hause von John Benni, 219 Aberdeen Str., und warf die Fenster ein, da weder Benni noch sonst Jemand zu Hause war. Ein Vorübergehender, der den Vorgang beobachtete, rief die Polizei, welche die Leute auseinandertrieb und ihnen sagte, sie müßten ihre Beschwerden auf der Desplaines Str.-Bezirkswache anbringen. Dort erzählten sie, daß Benni ihnen gegen Zahlung von je $5 bis $15 Arbeit an einem Eisenbahnbau in Wiskonsin versprochen habe. Als sie sich bei ihm ihre Fahrkarten holen wollten, sei er verschwunden gewesen. Die Polizei forscht jetzt nach dem Vermißten.

Verdächtiges Feuer.

Im Keller des dreistöckigen Backsteingebäudes Nr. 253 Ogden Ave. entstand heute früh um 1 Uhr Feuer; Polizist Kelly weckte die Bewohner der oberen Stockwerke und rief die Feuerwehr, welche die Flammen erstickte. Der hauptsächlich durch Rauch und Wasser verursachte Schaden wird auf $8300 geschätzt. Das erste Stockwerk ist als Laden eingerichtet, steht aber, wie auch der Keller, leer. Der Ursprung des Feuers ließ sich nicht feststellen.

Taucht wieder auf.

Minnie Weist, 10548 Avenue L, das 16jährige Mädchen, das am Montag Morgen von Hause fortging, um Arbeit zu suchen, und nicht wiederkam, ist gestern Abend nach Hause zurückgekehrt. Sie sagt, sie habe in der Stadt eine Freundin getroffen und deren Einladung, bei ihr zu übernachten, angenommen.

— Diebesnest.—„In diesem Hause wohnen sechs Leutnants." — Junge Dame: „Aber das ist ja das wahre Herzendiebesnest."

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die betrübende Nachricht, daß unsere liebe gute Schwester und Tante

Katharina Schwahn, geb. Steinmetz,

Wittwe des verstorbenen D. H. Schwahn, am 4. Mai, kurz nach Mittag, im Alter von 71 Jahren, 4 Monaten und 17 Tagen gestorben ist. Der Verblichenen Anordnung gemäß wird sie neben ihrem Gatten in Westhofen, Rheinhessen, beerdigt. Trauerfeierlichkeit findet statt am Donnerstag, den 7. Mai, 2 Uhr Nachmittags, in ihrem Heim, 3224 Vernon Avenue.
Die trauernden Hinterbliebenen:
John Steinmetz und **J. H. Steinmetz**, Brüder, nebst Neffen und Nichten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Frau F. Koehler, geb. Gaspar,

im Alter von 41 Jahren, 11 Monaten und 29 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 9. Mai, 9 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 2948 Bonfield Str., nach der Immaculate Conception Kirche, wo Hochamt abgehalten wird, und von dort mittels Kutschen nach dem St. Mary Friedhof. (Mitglied der St. Cassia Court Nr. 100, W. C. O. F.)
Fred Koehler, Gatte.
Max und John Koehler, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Wilhelmina Gurske

am 3. Mai im Alter von 44 Jahren, 4 Monaten und 3 Tagen nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 7. Mai, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 302 W. Belmont Ave., nach der Evang. Luth. Kirche, Belmont u. Washtenaw Ave., und von da mit Kutschen nach dem Concordia-Friedhof.
Joseph Gurske, Gatte.
Friedrich Voß, Vater.
Johanna Schwartz, Sofie Rohde, Schwestern.
Johann Schwartz, Wilhelm Rohde, Schwäger, nebst Kindern.
mdmi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Karl Redemske

am 5. Mai nach langem schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, Nachmittags um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1814 N. Seeley Ave., nach der St. Lukas-Kirche und von da nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:
Auguste Redemske, Gattin.
Carl, Otto, Gustav, Richard, Leo und John, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Henry Schumacher

am 4. Mai 1908 im Alter von 64 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 7. Mai, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5716 Laflin Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Dora Schumacher geb. **Schätzlein**, Gattin.
Lizzie Schoppen, Hattie Towsley, Dora Kraus, Amanda Schumacher, Henry A., Chas. H., William und **George Schumacher**, Kinder.
dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Anna Neu geb. **Zahlmann**

am 4. Mai sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 7. Mai 1908, vom Trauerhause, 2363 S. 43. Court, um 12 Uhr Mittags, nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
John Neu, Gatte.
Eddy, John, Anna, Kinder.
Anna Schröder, Schwiegertochter, nebst Verwandten und Bekannten.
Ruhe in Frieden! dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und Vater

Carl Felscher

im Alter von 73 Jahren im Hause Nr. 921 36. Straße sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Leichenbestatter Adam Schätzlein, 2418 Lowe Ave., am Freitag, den 8. Mai 1908, um 10 Uhr, nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Anna Felscher, Gattin.
Frank Felscher, Sohn.
Ida Felscher, Schwiegertochter, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Bekannten und Freunden die Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Jacob Wirtz

im Alter von 68 Jahren, 1 Monat und 20 Tagen nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 4330 Berkeley Ave., am Freitag, Nachmittags 2 Uhr, nach Oakwoods. Tief betrauert von:
Eliza Wirtz, Gattin.
Julia und **Fernand Wirtz**, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Chas. Bierow

am 4. Mai 1908 plötzlich gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 133 Ruble Str., Donnerstag, den 7. Mai, um 12:30 Nachm., nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Minnie Bierow geb. **Rick**, Gattin.
Minnie, Chas. und **Edna Bierow**, Kinder.
dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten theilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß unser geliebter Bruder

Franz Karl Kaufmann,

geboren in Geislingen am Staig, Königreich Württemberg, nach langjährigem Leiden im Alter von 52 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 8. Mai, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 818 West 75. Place, nahe Harrison Str., Forest Park, Ill., nach dem Forest Home Friedhof.— Die tieftrauernden Schwestern:
Josephine, Emilie, Louise Kaufmann.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sprechen wir unseren innigsten Dank aus für die schönen Blumenspenden, und die zahlreiche Betheiligung bei dem Begräbniß unseres lieben Sohnes und Bruders

George Delp,

besonders Pastor Kohlmann und Lehrer Bercke für die trostreichen Worte im Trauerhause, in der Kirche und am Grabe; ferner dem Singchor der Friedensgemeinde und der Gesangssektion des Kriegervereins T. of L.
Wilhelm und Bertha Schrader, Eltern, nebst Geschwistern und Verwandten.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir unseren herzlichen Dank aus für die reichliche Theilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß meines vielgeliebten Gatten und unseres Vaters

Fritz Benzin,

besonders dem Herrn Pastor Miller für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe.
Julia Benzin, Gattin.
Amelia Boerner, Tochter.
Frank Boerner, Schwiegersohn.
Julius Boerner, Enkel.

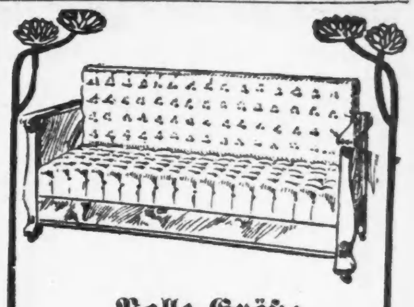
FRED. PLOTKE
Deutscher Rechtsanwalt
hat seine Office verlegt nach
Room 1444 Unity Bldg.
79 Dearborn Str.
2malwX

A. W. Eheim,
Deutscher Rechtsanwalt.
Praktizirt in allen Staats- und Bundes-Gerichten, speziell im Nachlaß-Gericht (Probate Court). — Geld und Mortgages in beliebigen Summen stets vorräthig.
134 MONROE STR.
Zimmer 1414. Telephone Central 2839.
12f5,X,3mo

Gratulationskarten!
Soeben eingetroffen: Großes Lager von hochfeinen importirten Karten zum
Geburtstag, zur Verlobung und Hochzeit
(grünen, silbernen und goldenen).
Ferner Beileids- und Trauer-Karten.
Herrliche Auswahl. Billigste Preise.
A. KROCH & CO.,
Deutsche Buchhandlung,
26 Monroe Straße, Chicago.
(Zwischen Wabash u. Michigan Ave.)

Deutsche Bücher jeder Art
Klassiker, Romane, Jugendschriften, Vorlage-Werke und Technische Literatur.
Größte Auswahl. Billigste Preise.
KOELLING & KLAPPENBACH,
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.
mido

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1f1i


Volle Größe Davenport-Bett
Am praktischsten u. raumersparend für kleine Apartments. Hübscher Davenport tagsüber und volle Größe Ruhebett während der Nacht — substantiell gemacht — Gestell aus feinnem massiven Eichenholz — hübsch polirt — beste Spiral-Federn — überzogen mit feinen 2-Tone importirten Velours in beliebten grünen Schattirungen. Hat volle Größe Garderobe-Schublade für Bettzeug oder Kleidung. Ein unvergleichlicher Bargain in unseren 5 Läden, nur...$23.75
Unser offener Konto Kredit-Plan
bedeutet mehr als nur eine Phrase in unseren Läden—es bedeutet, daß jeder Käufer nach seinen Umständen bezahlen kann, je nach Belieben, ohne die gewöhnlichen Unannehmlichkeiten bei Kredit-Geschäften. Keine Hypothek oder ärgerliche Bedingungen, keine Zahlungen wenn arbeitslos oder krank, und jeder Einkauf durchaus vertraulich gemacht durch unsere berühmte
Private Ablieferung
Unmarkirte Wagen
L. FISH FURNITURE CO.
FIVE BIG STORES:
1906-1908 WABASH AVENUE
1901-1911 STATE STREET
3011-3019 STATE STREET
219-221 E. NORTH AVENUE
(Btwn. Larrabee and Halsted)
943-945 LINCOLN AVENUE
Open Till 9 P. M.

Todes-Anzeige.

Liedertafel Vorwärts.

Die Sänger werden ersucht, am Donnerstag, den 7. Mai, 2 Uhr Nachmittags, im Hause Nr. 860 N. Halsted Str. anwesend zu sein, um dem verstorbenen Sänger

Richard Reuter

die letzte Ehre zu erweisen.
Der Vorstand.

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512.
13noX*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon Kedzie 273. Stadt-Office 670 W. Chicago Ave., Tel. 781 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

1. Stiftungsfest und Mai-Party
veranstaltet vom
Unterstützungs-Verein „Vorwärts"
in Count's Halle, Ecke Sedgwick und Blackhawk Str., am Sonntag, den 10. Mai 1908. Anfang 3 Uhr Nachmittags.—Tickets 15 Cents.

7. Stiftungsfest, Konzert und Ball
veranstaltet vom
Süd-Seite Liederkranz
Sonntag den 10. Mai 1908, Nachmittags 3 Uhr, im Großen Saale der Südseite-Turnhalle, 3143 bis 3147 State Straße.—Tickets im Vorverkauf 25 Cents. An der Kasse 50 Cents pro Person.
mifon

THE RIENZI.
Chicagos populärster Familien-Resort,
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 11 Uhr. Restauration: Frühstück, Mittagstisch und Abends, sowie den ganzen Tag a la Carte. Sonntags von 12 bis 3 Uhr Table d'hote zu 50c.— M. Ballmanns Orchester wird an jedem Wochen- und Sonntag Abend und Sonntag Nachmittag konzertiren.
10ol,mifrson*

Chas. Lüneburgs Feuchte Ecke
175 Wells Straße, Südwest-Ecke Huron.
— Gemüthliche Erfrischungsquelle. —
Jeden Sonntag, speziell feiner Imbiß, wie auch während der Woche. „Frühschoppen". Erster Klasse Getränke und aufmerksame Bedienung. Rendezvous-Platz für Skat- und Billardspieler.
23nb,fami,6m

Wieder am alten Platz!
99 Ost Kinzie Strasse.
Dies allen meinen Freunden und Bekannten zur Nachricht. Achtungsvoll, Chas. Mueller.
15ap,mifafon,1m

Damen-Hüte
Die Stadt Chicago ist groß und wächst jeden Tag, und so wächst auch mein Geschäft. Die Ursache hiervon ist die, daß die Käuferinnen auf's Sorgfältigste bedient werden — sowohl mit der Waare, sowie auch mit den Preisen, und bitte ich die Damen, sich hiervon zu überzeugen.
Ich habe Hüte zu folgenden Preisen:
Einfach garnirte Hüte .... von $ .75 an
Hübsch garnirte Hüte .... von $1.50 an
Recht elegant garnirte Hüte .... von $2.50 an
A la Patti (sehr elegante) Hüte .... von $4.50 an
und theuer bis zu den feinsten Sorten.
Paulina Klein.
404 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Str.
mai2,6,9,13,16,23,30jn6,13,20

Auf Bestellung gemachte **Fenster-Rouleaux.**
Bestes Tuch. — Niedrigste Preise.
1106 N. Halsted Str., nahe Lincoln Ave.
Telephone Lake View 1120.
4ma,mifrson—31mai

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 E. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

E. Iverson & Co.

1000—1008 Milwaukee Ave.

Yard breiter gebleichter Muslin, die 9c Qualität— die Yard für **6c**

Schürzen = Gingham — die 7c=Qualität, — die Yard für **5c**

Gestreifte Madras = Ginghams — 12½ die Yard werth, für **7c**

Gemusterter und Polka Dot hellfarbiger Lawn — die 8c Qualität für **4½c**

Weiße Lawn=Waists für Damen, hübsch besetzt, 1.50 werth, für **69c**

Lohfarbige und schwarze Oxfords für Damen — die $2 Qualität für **1.25**

Vici Kid = Schuhe und Oxfords für Mädchen u. Kinder, 1.50 werth, für **95c**

Größter Einkauf und Verkauf von Spitzen=Gardinen.

Mehr wie 3000 Paar Spitzen=Gardinen in dieser Partie — alles beliebte und wünschenswerthe Muster von diesem Frühjahr — von den wohlfeilen Gardinen, die gewöhnlich für 65c das Paar verkauft werden, bis zu Gardinen im Werthe von 10.00 per Paar — für den morgigen Verkauf bereit **zu ungefähr der Hälfte des Preises** — Wir können Euch nicht nachdrücklich genug rathen, das Lager zu besichtigen und Vortheil aus diesem großen Verkauf zu ziehen — die folgenden Artikel sind kleine Andeutungen der vielen Bargain=Partien:

Sechs verschiedene Muster in Nottingham Spitzengardinen, 3 und 3½ Yds. lang, werth $1.00 und $1.25 per Paar, Auswahl...... **69c**

20 schöne Muster schön gearbeiteter Borders und einfache Centers oder Blumen=Entwürfe, alle 3½ Yards lang, 50 und 54 Zoll breit; der beste, je offerirte Bargain. Diese Gardinen sind $1.75 per Paar werth; Auswahl.... **98c**

150 Paare 2¾ Yards lange Gardinen, für Bettzimmer, werth 65c per Paar, zu...... **28c**

Partie von 3 Yards langen Gardinen, vier verschiedene Muster, werth 85c per Paar, zu...... **48c**

300 Paare Nottingham und Cable Net Gardinen, sie sind alle 3½ Yards lang, Ihr habt die Auswahl von 30 verschiedenen Mustern — werth $2.00 und $2.50 per Paar — Auswahl...... **1.39**

250 Paare Spitzengardinen, die bis zu $3.00 per Paar werth sind, Auswahl, per Paar...... **1.69**

Feine Spitzengardinen, über 20 Muster zur Auswahl — werth $3.50 bis $4, per Paar...... **1.98**

Verkauf von Muslin=Unterzeug.

Ein großer Einkauf ermöglicht es uns, Euch Damen Muslin=Unterzeug zu einer Herabsetzung von **einem Drittel bis zur Hälfte der regulären Verkaufspreise** zu offeriren. — Skirts — Gewänder—Korset=Schützer — Beinkleider— einerlei was Ihr in dieser Art Waaren braucht, Ihr könnt sicher sein, es in diesem Verkauf zu finden u. zwar zu Preisen, wie sie anderswo nicht geboten werden.

Sechs Facons in weißen 1.50= und 2.00 = Unterröcken, für......$1.00

Diese weißen Unterröcke sind hochfein gemacht aus feiner Qualität Muslin, garnirt mit Reihen von Torchon oder Cluny=Spitzen, mit Embroidery, mit vielen Clusters von hohlgesäumten Tucks. Skirts, die überall in der Stadt zu $1.50 und $2.00 verkauft werden — Auswahl...... **1.00**

Umbrella Beinkleider für Damen, verziert mit Tucks und hohlgesäumten Nähten., 25c=Werth... **15c**

Umbrella Beinkleider für Damen, mit Spitzenbesatz, schön gemacht, volle 39c werth, zu...... **25c**

Korset Covers, volle Front, prachtvoll garnirtes Yoke, über 10 verschiedene Muster — werth 75c — zu...... **38c, 25c und 19c**

Damen=Nachtkleider — V=förmiger oder Square Hals, Embroid.=Rand, Yoke aus hohlgef. Tucks, über 20 verschiedene Muster, die 1.50 Sorte für. **98c**

$1.00 Werthe für...... **69c** | 75c Werthe für...... **48c** | 59c=Nachtkleider für...... **39c**

Sämmtliche hochfeine Gewänder, Korset Schützer, Beinkleider, Chemises u. Skirts sind **genau zur Hälfte** der regulären Preise markirt.

Eine Partie mit Spitzen garnirte Korset = Covers — speziell...... **11c**

Basement=Spezialitäten.

10 Pfd. Zucker=Büchse, schweres lackirtes Blech, Buchstaben in Gold, „hinged" Deckel, zu...... **10c**

2=Brenner Gasofen, ganz vernickelt, mit heizkräftigen Brennern, ein $3.00 Werth zu...... **1.98**

14 Qrt. Blech Geschirrwaschschüsseln zu...... **10c**

Carpet=Besen, dreifach genäht, schweres grünes Corn — ein 25c=Werth zu...... **12c**

Große Sink Strainers, blau emaillirt...... **12c**

Limonade=Sets aus farbigem Glas, — verschied. Farben, nickelplattirter Tray, speziell zu...... **69c**

Seifenschnitzel, — beste Cocoa Noodle, per Pfund...... **2½c**

Stärke — Sun Rise Lump, per Pfund...... **2½c**

Lenox Seife — beste 12=Unzen Stücke, und ein Stück Ivory, 7 Stücke für...... **19c**

$3 doppelknöpfige Anzüge für Knaben, die neuesten Frühjahr=Facons — speziell zu **1.15**

75c Arbeitshemden für Männer, schwarzer Sateen, blauer u. hellfarbiger Madras, **35c**

Stark gemachte Kniehosen f. Knaben, 35c werth,— speziell für **15c**

50c Regenschirme für Männer und Damen, — Holzgriffe, Stahlstangen, für **29c**

Extra schwere, Baumwolle gemischte Männersocken, 10c Qualität, Paar, **5c**

Partie v. Muster=Korsets für Damen, bis zu $1.00 werth, 2 Partien, 25c und **38c**

Sommer Muster=Unterzeug f. Männer, einfaches od. fancy Balbriggan, 39c und **19c**

Schützling von Herrn Roy O. West, dem Busenfreunde des Gouverneurs, ist. Ferner wird dem Gouverneur vorgeworfen, daß er und seine Leute von der Zivildienstkommission zahlreiche Verstöße gegen den Geist der Zivildienstordnung begangen und so in der Praxis ganz anders gehandelt hätten, als sie öffentlich predigen. Der Ausschuß tritt ein für wirkliche Zivildienstreform.

Reformvorschläge.

Vorsitzer Hill kündigte im Anschluß an den Bericht an, daß der Ausschuß unter Benutzung einschlägiger Gesetze des Staates New York und des Staates Iowa einen Gesetzentwurf ausgearbeitet habe, der auf gründliche Reform des Kontrolsystems abzielt. Der Entwurf würde heute eingereicht werden. Schon gestern ist übrigens ein ähnlicher Entwurf eingereicht und zur zweiten Lesung vorgerückt worden, der den Sprecher Shurtleff zum Verfasser hat. — Einhellig angenommen wurde ein verschärftes Strafgesetz gegen die Kuppelei. In beiden Häusern wurden verschiedene Bewilligungsvorlagen eingereicht, von denen eine die Deckung der Kosten vorsieht, welche aus der verlängerten Sitzung erwachsen; eine zweite eine Summe für den Neubau der Wäscherei des Soldatenwaisenhauses in Normal anweist, die kürzlich durch Feuer zerstört worden ist. — Im Senat, sowie im Unterhause wurden die von dem früheren Hilfs=Staatsanwalt Holt ausgearbeiteten sog. Anarchisten=Vorlagen eingereicht, welche auf Bestrafung der intellektuellen Urheberschaft von Propaganda=Thaten, sowie der anarchistischen Propaganda überhaupt abzielen.

Der Senat hat den Vertretern der Stadtverwaltungen Gehör geschenkt, die nach Springfield gekommen sind, um ihren Gemeinden die Möglichkeit zur leihweisen Aufnahme von weiteren Geldern auszuwirken. Die von den Herren mitgebrachten drei Vorlagen wurden in aller Form eingereicht und zur zweiten Lesung vorgerückt. Dann aber hat der Senat den zu gemeinschaftlicher Annahme seitens beider Häuser bestimmten Beschlußantrag angenommen, daß die Legislatur sich bereits am kommenden Samstag endgiltig vertagen solle. Aus dem oben angegebenen Grunde ist kaum daran zu denken, daß das Haus hierauf eingehen werde. — Das Haus vertagte sich vor Schluß der üblichen Sitzungszeit, und zwar anläßlich des Ablebens der Abgeordneten Powers, von Alexander, und Finnan, von McLean County. Der Abg. Finnan ist erst gestern gestorben, und es wird ein Ausschuß ernannt werden, der bei seinem Begräbniß das Unterhaus vertreten soll.

Springfield, 6. Mai. — Der Senat nahm heute Vormittag die vom Haus schon früher passirte Vorlage des Abg. McKinlay an, worin bestimmt wird, daß es bei Sonderwahlen ebenso wie bei regelmäßigen Wahlen, Bürgern, die als Arbeiter in den Diensten anderer stehen, freistehen solle, am Wahltage zwei Stunden Urlaub zu nehmen, um zu stimmen.

Vom Hause wurde der Beschluß des Senats, daß die Legislatur sich am Montag endgiltig vertagen solle, auf den Tisch gelegt. Im Uebrigen wurde im Unterhaus fast der ganze Vormittag auf die Verlesung von Stellen aus dem Bericht des Untersuchungs=Ausschusses verwendet.

Der Abg. Lantz von Cook County scheint die Absicht, auf Widerruf des Local Option=Gesetzes zu beantragen und mehr Selbstbestimmungsrecht für die Gemeinden zu befürworten, vollständig aufgegeben zu haben. Es würde die Zustimmung einer Zweidrittelmehrheit der Mitglieder zur Einbringung neuer Vorlagen erforderlich sein, und Herr Lantz ist zu der Einsicht gelangt, daß eine derartige Mehrheit für seine Zwecke nicht zu haben ist.

B.

Brief einer Mutter. Frau H. S. Fleming aus Detroit, Mich., 248 Mullet Straße, schreibt folgenden Brief in betreff des so viel besprochenen Kräuter = Heilmittels Forni's Alpenkräuter Blutbeleber:

„Dr. Peter Fahrney & Sons Co., Chicago, Jll.

Meine Herren! Ich danke Ihnen für die gütige Beantwortung meines Briefes. Ich erhielt Ihre Medizin von Ihrem Agenten an Benton Straße. Sie scheint mir ganz bedeutend zu helfen, würde aber, wie ich glaube, noch mehr für mich thun, wenn ich nicht den ganzen Tag auf den Beinen sein müßte. Aber was kann man machen, wenn man für Kinder zu sorgen hat? Wir halten den Alpenkräuter stets im Hause. Vor Jahren gebrauchte ihn meine Mutter für meine kleine Schwester, welche mit Hautkrankheit behaftet war. Sie war sieben Jahre lang von Aerzten ohne Erfolg behandelt worden. Meine Mutter gab ihr ungefähr fünf Flaschen Alpenkräuter, und seit jener Zeit hat sie nie wieder daran gelitten. Entschuldigen Sie, bitte, meine Schreibweise, da ich so oft von meiner Kleinen unterbrochen werde, die heute so verdrießlich ist."

Es gibt heute vielleicht keine andere Medizin, welche in engerer Verbindung zum Heim steht, als Forni's Alpenkräuter. Von einer Generation zu der anderen ist er überliefert worden als das einzig sichere und zuverlässige Hausmittel. Man darf sich daher nicht wundern, daß die Kinder die Medizin, welche ihren Eltern in Zeiten der Noth geholfen und nicht enttäuscht hat, aufrecht erhalten.

Alpenkräuter wird nicht wie andere zubereitete Medizinen von Apothekern verkauft, sondern wird den Leuten direkt durch die Eigenthümer, mittelst Spezial = Agenten, geliefert. Man schreibe an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112—118 So. Hoyne Ave., Chicago, Jll. Anz.

— Bitter. — Töchterreiche Mutter: „Ach, bei meinen Jours wird so viel gegessen, und gar nicht angebissen."

The Fair

ESTABLISHED 1875 BY E.J. LEHMANN—TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

STATE ADAMS AND DEARBORN STS

Große Basement = Bargains

Die Preise sind noch niedriger, als Dienstags in manchen Fällen. Es ist eine Fortsetzung des großen Bargain=Ereignisses, um den zweijährigen Erfolg des Basements zu feiern.

Fabrik=Enden und Musterstücke von Seide

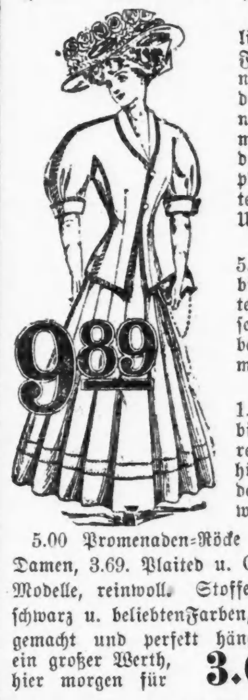
Unser jährlicher Verkauf dieser großen Seide=Bargains beginnt morgen. Die Sammlung enthält tausende von Stücken in ein Viertel Yard bis zwei Yard = Längen. Viele passen zusammen und die meisten sind sehr breit. Seide, die regulär von 50c die Yard bis 1.50 die Yard verkauft wird. Morgen vom Stück verkauft, Eure Auswahl zu

per Stück, **5c, 9c, 14c, 19c und 29c** per Stück,

Tausende von Stücken reinwollener und seidener Stoffe, 45 bis 54 Zoll breit. Sie wurden verkauft von 50c bis 2.00 per Yard. Auswahl morgen, die Yard zu **29c, 39c und 59c**

Waschbare Stoffe, Fabrik = Rester. Tausende von Stücken aller Sorten waschbarer Stoffe, 2 bis 12 Yd.=Stücke. Auswahl morgen, die Yard zu **4c, 7c, 9c und 11c**

$15 Suits für Damen, 9.89



$15 Suits für Damen, in jeder beliebten Facon und neuen Stoffen für Frühjahr, von dem Fabrikanten zu einer bedeutenden Herabsetzung gekauft, da er Baargeld brauchte—die Ersparniß gehört Euch. Die Jackets sind ganz mit Atlas oder Taffeta Seide gefüttert, die Skirts sind extra voll, entweder in plaited od. Gore=Modellen, mit breiter Falte vom selben Stoff. Ungewöhnl. Werth zu nur **9.89**

50zöll. seid. Coats für Damen, für 5.98. Dies sind Bargains und wären billig zu 9.95. Sie sind von einer guten Qualität Taffeta Seide, in schwarz, sehr voller Schnitt u. mit flacher Braid besetzt, — Eure Auswahl morgen für **5.98**

Japan. seidene Waists für Damen, 1.98. Weiß od. schwarz, alle Größen 34 bis 44 Büste, prachtvoll mit seid. Stickerei und Spitzen=Einsatz besetzt, viele hübsche Entwürfe. Die Sorte, die anderswo für 2.50 verkauft wird. Hier nur **1.98**

5.00 Promenaden=Röcke für Damen, 3.69. Plaited u. Gore=Modelle, reinwoll. Stoffe in schwarz u. beliebten Farben, gut gemacht und perfekt hängend, ein großer Werth, hier morgen für **3.69**

Geschneid. Damen=Waists, 48c. Berühmtes Royal Fabrikat, von unserer großen 3. Floor Abtheilung, von feinen solidfarb. Ginghams, Gibson Schulter, steifer, weißer Kragen, 1.25 Werth, **48c**

Männer= u. Knabenkleider

Das Griesheimer & Company's Lager zum halben Preis—zum Verkauf in der Basement=Abtheilung.

20.00 Anzüge für Männer, von dem Griesheimer & Company Lager, 9.95. Reinwollene Velour Cassimeres und Kammgarne, in allen neuen braunen und grauen Schattirungen. Vergleicht die wunderbaren Werthe mit Anzügen, die in anderen Läden an der State Str. für 20.00 verkauft werden. Alle Größen. Auswahl für **9.95**

Kniehosen=Anzüge f. Knaben, Doppelknöpfiger Rock, Größen 6 bis 15 Jahre, großes Sortiment von hellen u. dunklen Schattirungen, reguläre $3 Werthe, zum Verkauf im Basement, morgen für **1.39**

Männer-Beinkleider

Griesheimer & Companys 1.50 Hosen, **79c**

Griesheimer & Companys 2.50 Hosen, **1.25**

Griesheimer & Companys 3.50 Hosen, **1.95**

Lokalbericht.

Gefundenes Fressen.

Demokraten vom Ausschußbericht über die Staatsanstalten erbaut.

Als Material verwendbar.

Der Senat hat's eilig, sich zu vertagen, das Unterhaus wird aber dazu nicht „Ja" sagen können. — Das Hinausrucken der städtischen Schuldengrenze.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, 6. Mai. — **Der** Untersuchungs = Ausschuß hat heute dem Abgeordnetenhause seinen umfangreichen Bericht vorgelegt, und auf Antrag vom Ausschußvorsitzer Hill, unterstützt von dem demokratischen Abgeordneten Hearn, ist beschlossen worden, den Bericht drucken zu lassen und in 10,000 Exemplaren zu vertheilen. Endgiltig vertagen kann nun das Haus sich nicht wohl, ehe der Bericht im Druck vorliegt, und bis dahin dürfte geraume Zeit vergehen. Gewissermaßen als Gegengewicht für den Ausschußbericht hat die staatliche Aufsichtsbehörde für Wohlthätigkeitsanstalten gestern sämmtlichen Mitgliedern der Legislatur ebenfalls einen Bericht zugehen lassen, der verschiedene Empfehlungen wiederholt, welche die Behörde schon zu Anfang vorigen Jahres gemacht hatte, die aber im vorigen Winter von der Legislatur unbeachtet gelassen worden sind. Unter Anderem wird eine Bewilligung von $265,000 empfohlen für die Anlegung einer Anstalt für Fallsüchtige, sowie Förderung des Kampfes gegen die Schwindsucht. Was den Ausschußbericht betrifft, so bereitet dieser besonders der demokratischen Opposition großen Genuß. **Die** demokratischen Abgeordneten **haben** geschlossen für die Drucklegung gestimmt und hegen offenbar die Absicht, das interessante Schriftstück während des bevorstehenden Wahlkampfes als wirksames Kampagnedokument auszunutzen.

Der Untersuchungs = Ausschuß hat dem Abgeordnetenhause berichtet, daß unter seinen Mitgliedern andauernd das beste Einvernehmen geherrscht habe und Meinungsverschiedenheiten so gut wie gar nicht vorgekommen seien. In der That ist denn auch der Bericht ein einhelliger, ausgenommen nur, daß der demokratische Abgeordnete McGoorty sich nicht der Empfehlung angeschlossen hat, daß die Bestimmungen der Zivildienst=Ordnung nicht auch auf die Vorsteher der verschiedenen Staatsanstalten ausgedehnt werden sollen. Mit tiefer Betrübniß und großer Enttäuschung" stellt der Ausschuß fest, daß ihm bei seinen Erhebungen vom Gouverneur in keiner Weise Vorschub geleistet worden sei. „Rückhaltslos gemißbilligt" wird von dem Ausschuß das Verhalten des Präsidenten der staatlichen Zivildienstbehörde, der sich verschiedentlich zu den Ausschuß=Sitzungen eingefunden, sich als persönlicher Vertreter des Gouverneurs aufgespielt und wiederholt störend in die Verhandlungen eingegriffen habe.

In Bezug auf die einzelnen Anstalten enthält der Ausschußbericht in der Hauptsache folgendes:

Asyl für schwachsinnige Kinder in Lincoln

Der unter den Angestellten herrschende Geist läßt zu wünschen übrig, und Vorsteher Hardt scheint es nicht zu verstehen, die richtige Disziplin aufrecht zu erhalten; die Nahrungsmittel für die Pfleglinge sind von minderwerthiger Beschaffenheit und auch an Menge ungenügend; die Geschäftsführung der Anstalt ist lax, Kohlen sind z. B. mit 50—60c die Tonne über den Marktpreis bezahlt worden, und der Ober=Staatsanwalt sollte Schritte thun, um die zuviel bezahlen Beträge zurückzuerlangen; die Fürsorge für die Pfleglinge wird zu lässig gehandhabt, und über vorkommende Unfälle wird nicht genau genug Buch geführt. Der Ausschuß empfiehlt, daß getrennt von dem Asyl in Lincoln ein Asyl für Fallsüchtige eingerichtet werde.

Reformschule in Pontiac.

Die Umstände, unter welchen der junge Hamlin seinen Tod gefunden, sollten unbedingt zum Gegenstande einer gerichtlichen Untersuchung gemacht werden. Tadelnswerth ist, daß die Arbeit der Insassen im offenen Markt für weniger als die Hälfte der Union=Lohnraten verkauft wird. Der Vorsteher Mallary ist für seine Stellung ernannt worden, ohne die nöthige Erfahrung oder geeignete Fähigkeiten dafür zu besitzen. Die Kontrakte für die Kohlenlieferung scheinen an begünstigte Parteien vergeben zu werden. Die Fonds der Anstalt sind bei Banken hinterlegt, deren Inhaber der Verwaltung nahe stehen; Zinsen erhält der Staat auf diese Gelder nicht. Der Ausschuß empfiehlt genauere Untersuchung der abgeschlossenen Kontrakte, sowie Bestimmungen, welche vorsehen würden, daß in der Anstalt junge Anfänger nicht mit verhärteten Verbrechern in Berührung kommen.

Irrenanstalt in Bartonville.

Die in der Anstalt herrschenden Zustände werden gelobt, ebenso das Behandlungs=System des Vorstehers, Dr. Zeller, welches die Anwendung von Zwang fast gänzlich ausschließt. Getadelt wird auch hier die Günstlingswirthschaft, welche bei Vergebung der Kohlenkontrakte zu herrschen scheint, und es wird befürwortet, daß der Ober=Staatsanwalt sich um diese Sache kümmere.

Soldaten=Waisenhaus in Normal.

Allgemeine Zustände, und das Verwaltungs=System des Vorstehers, Major McCauley, werden gelobt. Ausstellungen macht der Bericht an dem Preis und an der Beschaffenheit der Kleidungsgegenstände, welche die „Behörde für Sträflingsindustrie" nach der Anstalt liefert.

Zuchthaus in Chester.

Der Ausschuß wundert sich, wie man je auf den Gedanken hat kommen können, diese Anstalt gerade dort anzulegen, wo sie sich befindet. Der Boden sei für landwirthschaftliche Zwecke kaum irgendwie verwerthbar; daß die Leitung der Anstalt dennoch auch in dieser Hinsicht Errungenschaften aufzuweisen habe, gereiche ihr zum Lobe. Die Zustände in der Anstalt seien im Allgemeinen bessere, als in Joliet oder in Pontiac. Zu tadeln findet der Ausschuß, daß die Aufsichtsbehörde der Anstalt die Besitzrechte des Staates nicht genügend gewahrt habe gegenüber der Illinois Southern (Walsh=)Bahn; daß es bei der Vergebung der Kohlenkontrakte offenbar nicht mit rechten Dingen zugehe, und daß Durchstechereien auch bei der Vergebung des Kontraktes für den Bau eines Speisesaales vorgekommen zu sein scheinen. Es sollte das genauer untersucht werden.

Irrenanstalt in Kankakee.

Die Verhältnisse im Allgemeinen sind gut, doch ist zu beklagen, daß dem Vorsteher kein tüchtiger Stab von Hilfsärzten zur Verfügung steht. Auch hier machen die Methoden, unter welchen die Kohlenkontrakte vergeben werden, einen verdächtigen Eindruck, und bei der Anstellung von Wärtern und sonstigen Mitgliedern des Hilfspersonals sind die Bestimmungen der Zivildienst=Ordnung umgangen worden.

Zuchthaus in Joliet.

Zustände im Allgemeinen gut. Bei der Einrichtung und dem Betriebe der Hemdenfabrik im Zuchthause hat man sich nicht an die einschlägigen Vorschriften des Gesetzes, betreffend die Sträflingsarbeit, gehalten. Die geplante Verlegung der Anstalt sollte beschleunigt werden, denn die gegenwärtige Lage ist offenbar eine sehr ungesunde.

Blindenheim in Chicago.

Die Ernährung der Insassen ist ungenügend. Es werden zu viel Sehende in der Anstalt beschäftigt. Diese sollte vergrößert werden, um auch Blinden Unterkunft gewähren zu können, die jetzt in Armenhäusern verpflegt werden.

Direkte Angriffe auf den Gouverneur enthält der Ausschußbericht über die Anstalt in Lincoln. Es wird dem Gouverneur vorgeworfen, er habe die Ernennung des Dr. Hardt zum Vorsteher durchgesetzt, nicht weil dieser Mann sich etwa besonders für die Stelle eignete, sondern weil dieser ein

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Dynamit=Anschlag.

Versuch, ein Wohnhaus an Racine Avenue zu zerstören.—Drei Einbrecher erwischt.

Unbekannte Personen haben gestern Abend um neun Uhr versucht, mittels Dynamit das Häuschen Nr. 840 Racine Ave. in die Luft zu sprengen. Dort wohnt Chas. Kirchner, Werkführer in der Anlage der Mears=Slayton Lumber Co., Nr. 1103 Belmont Ave. Die Vordertreppe und die vorderen Fenster wurden zertrümmert. Vergebens hat ein starkes Polizeiaufgebot die ganze Nachbarschaft nach den Thätern abgesucht. Die Polizei führt das Verbrechen auf einen Ausstand der Holzarbeiter der Firma zurück. Die Firma hatte sich geweigert, einer angeblichen Vertragsverpflichtung gemäß den Leuten in diesem Jahr 2 Cents die Stunde Lohnerhöhung zu bezahlen, und sie hatten darauf vor vierzehn Tagen die Arbeit eingestellt. Drei Tage später schloß sich Kirchner der Brüderschaft der Bauschreiner an, mit welcher die Holzarbeiter seit Jahren bekanntlich in Fehde liegen, und deren Mitglieder an die Stellen der Ausständigen getreten waren. Er nahm die Arbeit wieder auf, und das rief unter seinen früheren Kameraden große Erbitterung hervor. Der Streik hatte bislang zu keinerlei Ausschreitungen Anlaß gegeben. Polizeileutnant Schlau läßt nun Kirchners Haus durch Polizisten überwachen und hat befohlen, jeden zu verhaften, der sich in der Nähe der Holzhandlung herumtreibt.

Kurz vor der Explosion wurden vor der Kirchner'schen Wohnung, wie der Polizei heute mitgetheilt worden ist, eine Frau und zwei Männer bemerkt, ob diese aber irgend etwas mit dem Verbrechen zu thun haben, erscheint zweifelhaft. Die Geheimpolizisten Schultz und Hoolihan von der Wache an der Nord Halsted und Addison Straße suchen nach den Dreien.

Bei einem Einbruch erwischt.

Der Probepolizist Harry Burns von der Wache an der 50. Straße, welcher gestern Morgen, wie berichtet, Frau H. B. Blair und ihre achtzehnjährige Tochter aus ihrer brennenden Wohnung, 4104 St. Lawrence Ave., rettete und dabei um ein Haar selbst erstickt wäre, hat sich schon wieder ausgezeichnet, indem er nach lebhaftem Schußwechsel heute früh drei siebzehn bis zwanzig Jahre alte Burschen unter der Anklage des Einbruchs verhaftete. Die Gefangenen sind: Irving Weisenburger, 4320 St. Lawrence Ave.; Jas. Bailey, 4236 St. Lawrence Ave., und Chas. Kinney, 43. Str. und St. Lawrence Ave. Der Beamte bemerkte auf seinem Rundgange vor dem Billardsaale von Frank T. Lamb, 385 43. Str., Glasscherben und sah in dem Lokal bei dem Schein von zwei Gasflammen drei junge Burschen von denen einer, angeblich Bailey, gerade sechs Kisten Zigarren nach dem Hintertheil des Geschäfts trug, während seine Genossen den Kassenapparat zu erbrechen versuchten. Der Beamte stieß die Thür auf, im nächsten Augenblick schoß Bailey mehrere Male auf ihn; Burns feuerte ebenfalls, und dann flüchteten die drei angeblichen Einbrecher, nachdem sie das Gas abgedreht hatten, der Beamte ihnen nach. Abermals wurden mehrere Schüsse gewechselt, dann ergaben sich die Flüchtlinge. Eine der ersten Kugeln, welche Bailey abgegeben haben soll, pfiff dem Beamten dicht am Kopf vorbei, andere zertrümmerten die Spiegelscheiben. Die Gefangenen sollen der That geständig sein. Sie hatten ein Oberfenster zertrümmert und waren dann eingestiegen.

Schwachsinniger Greis aufgegriffen.

An der Milwaukee und West Chicago Ave. ist spät Nachts ein gutgekleideter und gebildeter, aber anscheinend schwachsinniger Greis, als er planlos umherwanderte, aufgegriffen und in der Polizeiwache an der West Chicago Ave. untergebracht worden. Der Mann kann über sich keine weitere Auskunft geben, als daß er Andrew Johnson heißt und 75 Jahre alt ist. Wo er wohnt, weiß er nicht. Die Polizei hofft durch diese Bekanntmachung seine Angehörigen zu ermitteln.

Das schwarze Schaf.

Bryant Washburn, Sohn einer achtbaren Familie, 421 Dunnning Str., wurde verhaftet, als er, wie die Polizei behauptet, zum zweiten Male in das Haus von F. J. Smith, 467 Lincoln Ave., zu dringen versuchte. Bei seinem angeblichen ersten Einbruch soll er Schmucksachen im Werthe von über $500 erbeutet, und diese will die Polizei bei ihm gefunden haben. Er ist angeblich geständig.

Behielt den Ring.

Frau Rose Allegretti muß sich wegen Gerichtsmißachtung verantworten.

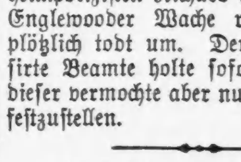
Frau Rose Allegretti, die ihren Mann, den reichen Zuckerwaaren=Fabrikanten Benedetto Allegretti, auf Zahlung von Nährgeld verklagt hat, wurde heute von Richter Ball auf den 9. Mai vorgeladen, um sich gegen die Anklage der Gerichtsmißachtung zu vertheidigen. Allegretti hatte dem Richter mitgetheilt, daß seine Frau ihm nicht, wie der Richter neulich angeordnet hatte, einen gewissen Diamantring im Werthe von $250 zurückerstattet hat.

Vor Richter Barnes wurde heute die Scheidungsklage von Frau Alice R. Morgan gegen Franklyn J. Morgan, einen vermögenden „Glaubensheiler", wegen angeblichen Verlassens verhandelt. Morgan hatte erst beabsichtigt, die Klage zu bekämpfen, stand aber kurz vor der Verhandlung davon ab, nachdem seine Frau sich bereit erklärt hatte, eine gewisse Summe Geldes von ihm anzunehmen.

Beim Rasiren gestorben.

Als der Barbier John L. Thomas heute Vormittag in seinem Geschäft, 6105 Wentworth Ave., gerade den Geheimpolizisten Richard Hogan von der Englewooder Wache rasirte, fiel er plötzlich todt um. Der erst halb rasirte Beamte holte sofort einen Arzt, dieser vermochte aber nur noch den Tod festzustellen.

— Manches „Räthsel" wäre schnell gelöst, wenn man es für keines hielte.



Senden Sie kein Geld, nur Alter und eine Probelinie der kleinsten Schrift, welche Sie 13 Zoll von der Nase lesen können ohne Brillen. Retour senden wir kostenfrei unsere „X-C"-Gläser in Einfassung. Kein Humbug. Wenn sie passen, senden Sie uns $1 und diese Annonce.

Dr. Deachman Co., 70 Dearborn Str. Chicago. Etablirt 10 Jahre. Kommen Sie persönlich, wenn möglich.

Ap10,26,mai3,6,10,13,17,20,24,27,31

Für Herren allein!

Eintritt frei!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Jll., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den

Lebensgroßen Abbildungen

in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei!

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft

344 S. State Str.,

Chicago, Jll.

Die Liebe zum Nachbarn.

Dem wohlhabenden Fleischer Bianchi brennt die Frau mit Kind und Geld durch.

Nicola Bianchi, ein wohlhabender Italiener, fand, als er gestern Nachmittag um fünf Uhr nach siebenstündiger Abwesenheit nach seiner Wohnung, 203 W. Taylor Str., zurückkehrte, auf dem Küchentisch einen von seiner Gattin, der 35jährigen Domania Bianchi, geschriebenen Zettel vor, auf dem er folgendes las: „Lieber Nicola! Du wirst überrascht sein, zu vernehmen, daß ich mit dem Kinde fort bin. Sorge Dich nicht um uns. Ich bin mit Giovanni Talma gegangen. Wir lieben uns und wollen heirathen. Ich werde für unser Kind gut sorgen, aber daheim leidet es mich nicht länger. Ich bin es satt. Domania."

Anfangs hielt Bianchi das für einen schlechten Scherz, als aber Stunde um Stunde verrann, ohne daß seine Frau mit dem ein Jahr alten Kinde heimkam, stellte er bei Freunden und Verwandten Nachforschungen an, die jedoch ergebnißlos blieben. Er machte heute die betrübsame Entdeckung, daß die Frau auch $1500 und werthvollen Schmuck mitgenommen hat. Daraufhin ersuchte er die Polizei um Nachforschungen. Talma hat Jahre lang neben dem Ehepaare gewohnt und war seit ein paar Wochen verschwunden. Der angebliche Verführer ist 40 Jahre alt. Das Liebespaar hat vermuthlich die Stadt verlassen.

— Sie kennt ihn.—Du solltest den Professor doch nicht so kühl behandeln, Ilse, ist er dir denn gar so gleichgiltig? — Ach, nein, Mama, im Gegentheil! Aber der ließe mich auch im günstigsten Falle, ewig zerstreut wie er immer ist—schließlich doch noch sitzen!

— Feine Mahnung.—Mutter (ihrem Sohne, einem Studenten, einen Brief schreibend): Das Geld, um das du geschrieben hast, wird bald folgen. Nur frage ich dich zuvor in Vaters Namen, ob du es bei den schlechten Zeiten nicht etwas billiger machen könntest.

— Beim Kaffeekränzchen.—Hausfrau: Aber Frau Schulze, nehmen Sie doch Ihrem Elschen ein Stückchen Torte mit nach Hause.—Frau Schulze: Nein, nein! Ich danke, die Kinder dürfen nicht verwöhnt werden.—Der kleine Max (zupft die Hausfrau am Kleid): Mama, Frau Schulze hat zwei Stückchen Torte eingesteckt, als du draußen warst.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Twenty Days in the Shade."
Colonial. — „The Merry Widow."
College Theater. — „Thelma".
Illinois. — „Miß Hook of Holland."
Bush Temple. — „Woman of the West."
Studebaker. — „The Rejuvenation of Aunt Mary."
Garrick. — „Gay White Way."
Grand Opera House. — „Divorçons."
Chicago Opera House. — „The Man from Home."
Star and Garter. — Vaudeville und Burleske.
Star Theater. — Vaudeville.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

— Der Pfiffikus.—Mama: Karlchen, komm in die Stube, sonst verkühlst du dich und mußt dann das Bett hüten. — Karlchen: Das macht mir nichts, wenn ich auch in's Bett muß— morgen fängt ja so wie so die Schule wieder an.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Nüchterner Deutscher in mittlerem Alter, von guter Erscheinung, einer der bekannt ist und Erfahrung hat im Floh-Zirkus. 18 Pearson Str., Apartment A. mido

Verlangt: Ein Mann für Hotel-Arbeit. Referenzen. 351 State Str.

Verlangt: 2 starke Jungen unter 17 Jahren für Bäckerei. 2616 S. Park Ave.

Verlangt: Ein junger Mann an Brot und Cakes zu helfen. $10 die Woche. 405 S. California Ave.

Verlangt: Ein Junge, 16 Jahre alt, um das Graveur-Geschäft zu erlernen. Wm. Freund & Sons, 45 Ost Randolph Str.

Verlangt: Ein lediger Mann, außerhalb Chicagos zu arbeiten. Mai, 146 Wells Str.

Verlangt: Frisch eingewanderter junger Mann für Porter-Arbeit im Saloon. Lincoln Ave. und Lawrence Ave.

Verlangt: Sand Papierers und Rubbers in Japan Shop. Fims & Young, 105 S. Desplaines Str.

Verlangt: Painter, der calciminen kann. 763 W. 12. Straße.

Verlangt: Tüchtiger Lunchman, einer der auch Porterarbeit versteht, für Saloon. 150 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Ein selbstständiger Bäcker an Kaffeekuchen. Stetiger Aushelfplatz für jeden Freitag. Kann auch ein älterer Mann sein. 300 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Bäcker an Brot und Cakes, der selbstständig arbeiten kann. Leichter Platz. 1034 E. Belmont Ave.

Verlangt: Erster Klasse Bäcker an Brot und Rolls. 6114 Halsted Str.

Verlangt: Guter Glasbläser für Thermometer findet sofort gute Stellung. 1061 N. Albany Ave. midofrsa

Verlangt: Junge an Cakes zu helfen. S. Deppe Co., 549 Sedgwick Str.

Verlangt: Schneider für neue Arbeit. 58 Canalport Ave., Heruska.

Verlangt: Deutscher Waiter für Saloon und Restaurant, muß auch Lunch Counter besorgen. 876 Milwaukee Ave.

Verlangt: Plasterer für einige Tage. 644 N. Oakley Ave.

Verlangt: Zweite Hand an Brot. 379 W. Van Buren Str.

Verlangt: Aelterer Mann um Pferde zu besorgen. 1087 Milwaukee Ave.

Verlangt: Paperhanger. 436 Thomas Str., nahe Campbell Ave., Division Str. Car.

Verlangt: Erster Klasse Paper Hanger. 833 West Division Str.

Verlangt: Mann für Porter- und Hausarbeit, $20 Board und Room, muß englisch sprechen. N. 42. Ave. und Montrose Blvd. Elston Ave.-Car.

Verlangt: Porter, der Lunch tenden und gut Bier tragen kann; nur solche brauchen vorzusprechen. 73 W. Washington Str.

Verlangt: Carpenters, welche Kontrakt machen wollen für Trimming. 309 W. Erie Str.

Verlangt: Ein junger Mann, der Bartenden kann und willens ist Porter-Arbeit zu verrichten. 905 35. Straße. mido

Verlangt: Ein Schneider oder Rockmacher. Wm. Froemming & Son, 514 Lake Str., Maywood, Jll.

Verlangt: Ein guter Bartender, muß auch Bartenden und Empfehlungen haben. Nur einer der das Geschäft versteht, braucht vorzusprechen. 3107 N. Western Ave., Ecke Winona.

Verlangt: Einige Buchbinder und Helfer, guter Verdienst, stetiger Platz. Näheres unter Adr.: U. 935, Abendpost.

Verlangt: Nacht-Watchmann in Store. Muß die allerbesten Referenzen haben. Sofort anzufragen Lake View Mercantile Co., 1054 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein junger Butcher für Orders wegzubringen und im Store mitzuhelfen. 216 East North Ave.

Verlangt: Intelligenter Junge oder junger Mann, der Lust hat Graveur zu werden; muß Talent zum Zeichnen haben. Ausgezeichnete Gelegenheit unter tüchtigem Meister zu lernen. Anfangs kein Lohn, nach sechs Monaten $12 bis $18 wöchentlich garantirt. Wegen Lehrgeld-Bedingungen wolle man in Zimmer 1104 — 42 Madison Str. vorsprechen. — Montag und Freitag bis 8:30 Abends. jomifr

Redakteur gesucht für deutsche Tageszeitung. Grundbedingung: Gute allgemeine Bildung und völlige Beherrschung der deutschen Grammatik und Stilistik. Kein Stümper. Alter 25 bis 45 Jahre. Adr.: Vakanz, 414 Studebaker Bldg., Chicago, Jll. jami

Verlangt: Guter Schneider an Skirts und Finishers an Damen-Coats. William Fischl, 830 W. 12. Straße. dimi

Verlangt: Farmhand, $25 monatlich, nebst Zimmer, Kost und Wäsche; Arbeit das ganze Jahr. 330 S. Clark Str. dimido

Verlangt: Junger deutscher Mann, der etwas vom Butchergeschäft versteht. 210 Clybourn Ave. dimi

Verlangt: Ein guter Schuhmacher, sofort. 105 Jefferson Str., Joliet, Jll. dimido

Verlangt: Zigarrenmacher, Handarbeiter, Rollers und Bunchbreakers. Dauernde Arbeit. 220 E. Kinzie Straße. modimi

Verlangt: Junger, ordentlicher, nüchterner Mann an Brot und Cakes. $6 und Board, um erste Hand später zu übernehmen. Julius Brucker, Peru, Jll. modimi

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar, Mann als Janitor, Frau für gewöhnliche Hausarbeit. Schummer, 333 Clybourn Ave.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Saloon-Porter, guter Bartender und Lunchmann sucht Stellung. Beste Referenzen. Frank Kroening, 477 Sedgwick Str.

Gesucht: Alleinstehender, deutscher Mann, 36 Jahre alt, sucht irgend welche Beschäftigung, scheut keine Arbeit. 7 Fremont Str. dimi

Gesucht: Mann sucht Stelle, Pferde zu besorgen oder Gartenarbeit. Mike Lewash, 920 Clybourn Ave. dimi

Gesucht: Bartender, ehrlicher, solider Mann, der keine Arbeit scheut, sucht stetigen Platz. Adr.: 163 Fremont Str. dimido

Gesucht: Junger Deutscher, mit guter Schulbildung, wünscht irgendwelche Tag- oder Nachtarbeit; hat ein künstliches Bein; kann jedoch auch schwere Arbeiten verrichten. Marx, 94 Orchard Str. dimi

Gesucht: Wurstmacher und Schlächter sucht eine Stellung. Hermann, Geneva Hotel, 19 N. State Str. dimido

Gesucht: Mann, 30 Jahre, mit guten Empfehlungen, wünscht das Saloon-Geschäft zu erlernen. Adr.: S. 800 Abendpost. dimi

Gesucht: Deutscher Tischler sucht Stelle für Painterarbeit im Innern. 141 N. Lincoln Str. mdmi

Gesucht: Anständiger Mann sucht Arbeit im Saloon, kann Bar tenden. Adr.: U. 934 Abendpost. modimi

Gesucht: Porter und Bartender, kann auch Lunch Counter besorgen, sucht Stelle. 468 Larrabee Str. dimi

Gesucht: Deutscher Monteur sucht irgend eine leichte Tag- oder Nachtarbeit; kann jede Maschine bedienen. Paul, 94 Orchard Str. dimi

Gesucht: Guter, zuverlässiger Porter sucht Stelle. Adr.: S. 801, Abendpost dimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Selbständiger Bäcker sucht Stelle. 432 Clybourn Ave.

Gesucht: Cabinetmaker, 6 Monate im Lande, sucht Arbeit. Adr.: J. H., Hotel, Palos Springs, Jll.

Gesucht: Junger Butcher, 19 Jahre alt, sucht Stelle in Meatmarket oder Grocery-Store, spricht deutsch, böhmisch, ungarisch. M. Laurinec, 143 W. Huron Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit oder Farm, kann mit Pferden umgehen. Schmidt, 15 Belleplaine Ave.

Gesucht: Wurstmacher und Butcher, 20 Jahre, sucht stetigen Platz, war schon hier thätig. Adr.: Jallos, 698 Fulton Str. mido

Gesucht: Ein Mann in mittleren Jahren sucht Stallarbeit oder Pferde zu besorgen. 236 Blackhawk Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter tüchtiger Mann sucht Stelle als Gärtner, versteht Haus- und Mauerarbeit; geht auch aus Chicago. Bitte vorzusprechen. Johann Sattler, 202 Vine Str.

Gesucht: Verheiratheter deutscher Mann sucht irgend welche Arbeit. Meschik, 1341 Marshfield Ave.

Gesucht: Ein guter Cake-Bäcker sucht stetige Arbeit. 3568 Archer Ave., Store.

Gesucht: Junge sucht Stelle, die Bäckerei zu erlernen. 16 Jahre alt. 4814 Loomis Str. Bitte selber vorzusprechen.

Gesucht: Blumen- und Gemüsegärtner, der auch mit Pferden umgehen kann, sucht Stelle. 4819 Laflin Str.

Gesucht: Junger deutscher Gärtner sucht irgendwelche Beschäftigung. Hims, 55 Howe Ave. mido

Gesucht: Ein junger Wiener Wurstmacher sucht Stelle, spricht deutsch, französisch, ungarisch, böhmisch, slawisch und englisch, kann auch im Store arbeiten. A. W. 770 N. Halsted Str.

Gesucht: Stellung als Janitor von Mann und Frau. John Storner, 442 Herndon Str.

Gesucht: Erster Klasse Wiener Bäcker sucht stetigen Platz an Brot, Rolls und Kaffee-Kuchen. 110 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger deutscher Mann, 18 Jahre alt, wünscht irgendwelche Arbeit. 322 Larrabee Str., hinten.

Gesucht: Bäcker, 2. Hand oder selbständig, sucht Stelle. Zu schreiben Marin, 617 South Center Avenue. midofr

Gesucht: Bartender und Porter wünscht Stellung. Empfehlungen. Wagner, 120 E. Huron Str.

Gesucht: Junger Mann, ledig, sucht Stallarbeit. Jauslin, 105 Wells Str.

Gesucht: Junge, 17 Jahre, wünscht Bäckerei zu erlernen. 228 Sedgwick Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Schneider sucht Arbeit. 57 Vedder Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Barbier sucht Stelle. 4531 Wentworth Ave.

Gesucht: Englisch sprechender Mann, Bartender, sucht Porterarbeit, Tisch aufzuwarten, Lunchschneiden, $10 Lohn und Board. Spricht 4 Sprachen.— 68 — 25. Place, 2. Flat hinten.

Gesucht: Zwei gute Jungen, 15 und 16 Jahre, wünschen irgend einen Platz, sind gut stadtbekannt, sind auch willens ein Geschäft zu erlernen. Bitte persönlich vorzusprechen. 4083 S. Campbell Ave., Schiller.

Gesucht: Junger Deutscher, 23 Jahre alt, in den letzten drei Monaten als Porter thätig gewesen, sucht irgendwelche dauernde Arbeit. Adr.: S. 809 Abendpost.

Gesucht: Stelle sucht ein junger lediger Bartender, beste Empfehlungen. 707 Wells Str., 1. Flat. Tel. 5542 White. 4mai1wX

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Bäcker sucht Stelle. 23 Waverly Court. mido

Gesucht: Junger deutscher Barbier sucht Stellung. F. May, 517 Wood Str.

Gesucht: Maschinen-Ingenieur (geprüft) sucht Stelle. Karmeit, 78 S. Halsted Str.

Gesucht: Ein ehrlicher nüchterner Deutscher sucht irgendwelche Beschäftigung, möchte am liebsten das Painterhandwerk erlernen oder als Helfer gehen. — Adr.: S. 862, Abendpost.

Gesucht: Junger erfahrener Porter und Bartender, der auch am Tisch aufwarten und Lunch schneiden kann, sucht stetigen Platz. Adr.: Carl Pitchek, 374 Dayton Str.

Gesucht: Gute dritte Hand an Brot wünscht stetigen Platz. 1193 N. Claremont Ave.

Gesucht: Guter junger Feuermann sucht Stelle.— 132 Sheffield Ave.

Gesucht: Lunchmann, kann Bartenden, thut Porterarbeit, sucht stetigen Platz. Adr.: S. 873, Abendpost.

Gesucht: Lunchmann, in allen Saloon-Arbeiten erfahren, sucht Beschäftigung. Adr.: S. 857, Abendpost.

Gesucht: Strebsamer Deutscher, 27 Jahre alt, wünscht Stellung als Kutscher, kann Kühe melken, sowie Gartenarbeit verrichten, am liebsten außerhalb. Adr.: K., 663 Milwaukee Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen um das Kleidermachen zu erlernen. 734 Clybourn Ave., Anna Madjack.

Verlangt: Frau für neuen Haushaltungs-Artikel zu verkaufen, von Haus zu Haus. Adr.: O. 581, Abendpost.

Verlangt: Zwei Spulmädchen. Phoenix SteamDye House, 12 Southport Ave., nahe Clybourn Place. modimi

Hausarbeit.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit und Kochen. Guter Lohn. 2353 Monticello Ave., nahe Elston Ave., Irving Park.

Verlangt: Junges deutsch u. ungarisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Nordseite; frisch eingewandertes vorgezogen. 1401 Dunning Str., Ecke Sheffield Ave. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; $5 zu Anfang. Vorzusprechen Donnerstag, 5545 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können; guter Platz für die richtige Person; kleine Familie von 4. 1191 Wilton Ave. Tel. Graceland 2618.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für kleine Familie: guter Lohn und gutes Heim für die richtige Person. Muß für den Sommer aufs Land gehen. 718 Warren Ave.

Verlangt: Oesterreichisch-ungarisches Mädchen für Hausarbeit. Weiß, 912 Milwaukee Ave., nahe Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4 Erwachsene, gutes Heim, Referenzen. 451 W. Congreß Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Bezahle $3½ die Woche. Wm. Umbdenstock, Prairie View, Lake Co., Jll.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Goldstein, 5330 Michigan Ave. mido

Verlangt: Eine zuverlässige Waschfrau, Bügeln und Reinigen, zwei in Familie, gute dauernde Stelle für gewissenhafte Person. 1409 Lawrence Ave., nahe Sheridan Road, 3. Flat.

Verlangt: Aelteres anständiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in deutsch-amerikanischer Familie. Carstens, 1398 Kimball Ave. mido

Verlangt: Deutsche Köchin und zweites Mädchen. 220 N. State Str. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1. Flat, 1724 Kenmore Ave., Phone Irving 4454.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, das kochen kann. 3350 Prairie Ave. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. 821 Kenilworth Ave., Rogers Park.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 5932 West Ohio Str.

Verlangt: Braves deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Vorzusprechen Nachmittags .Frau Chas. F. Schutz, 864 Hamilton Ct., (nahe Lincoln Park.) 6mal

Verlangt: Gutes zweites Mädchen für zweite Arbeit. 3943 Ellis Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; weder Wäsche noch Bügeln; guter Lohn. 4949 Washington Park Place. dimido

Verlangt: Ein gutes Mädchen oder Frau, in der Küche eines kleinen Privat-Boardinghauses zu helfen; gutes Heim und guter Lohn für die rechte Person. Mrs. C. E. King, Lake Forest, Jll. dimi

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen für Hausarbeit; Deutsche oder Oesterreicherin vorgezogen; guter Lohn. Mrs. Apfel, 1474 West Fullerton Ave., Ecke Tripp Ave. 5mai,1woX

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Nachzufragen im Janitor-Flat, 5158 Calumet Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 322 Randolph Str., Oak Park. dimi

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 2av*

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Hausarbeit.

Verlangt: Ein nettes flinkes Mädchen für Restaurant. 190 Clybourn Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 1347 Jackson Blvd.

Verlangt: Gutes Kindermädchen mit Referenzen, für junges Baby. 43 Pine Grove Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen. 3727 Grand Blvd., 1. Flat.

Verlangt: Köchin, 50 Mädchen für Hausarbeit. 3423 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen. Geo. Scheller, 3710 S. Halsted Str., oben.

Verlangt: Ein anständiges Mädchen für Hausarbeit und leichte Wäsche in einer feinen Familie, wo eine Köchin gehalten wird; muß gute Referenzen haben. Anzufragen bei Mrs. A. C. Girard, 1937 Oakdale Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, keine Wäsche und keine Sonntagsarbeit, muß zu Hause schlafen. 358 Dayton Str.

Verlangt: Mädchen, bei leichter Hausarbeit zu helfen. 2810 Hermitage Ave. Nordseite. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. Siegles, 492 Grand Blvd.

Verlangt: Starkes deutsches Mädchen, nicht unter 20 Jahren, das waschen und bügeln und etwas kochen kann. 590 Winthrop Ave., nahe Berwyn. Nehmt Evanston Ave.-Car bis Berwyn. mido

Gesucht: Zwei Mädchen suchen Stellen für Hausarbeit, können einfach kochen, waschen und bügeln. 960 N. 41. Court.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen, muß englisch sprechen, keine Wäsche. 1601 Jackson Blvd.

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie. Referenzen. 2839 North Paulina Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Store. 76 Center Straße.

Verlangt: Mehrere Frauen und Mädchen für Hausarbeit. 372 Garfield Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 370 Mohawk Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 540 Burling Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Bäckerei 968 N. Washtenaw Ave., Ecke Bloomingdale Road. mido

Verlangt: Deutsche Köchin für Altenheim. 32 Belden Court. Phone Lincoln 1985.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 716 La Salle Ave., 3. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen bei leichter Hausarbeit behilflich zu sein. Kann Abends nach Hause gehen.— 107 Johnson Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 4548 Prarie Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 5624 Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Lohn $6. 4183 N. Ashland Ave., Rogers Park.

Verlangt: Kompetentes deutsches protestantisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4 in Familie. Guter Lohn. 4307 N. Ashland Ave., Rogers Park. Telephone Rogers Park 159. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4315 Vincennes Ave., 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, Abends zu Hause. Levy, 5810 Calumet Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. Kleine Familie. Gutes Heim. 4923 Grant Boulevard, mittleres Flat, Blum.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4643 Evans Ave., FlatU. mido

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie. Nachzufragen Donnerstag Nachmittag. 4645 Michigan Ave., Flat 1.

Verlangt: Gutes sauberes Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn und Heim für die richtige Person. 103 — 22. Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, das Kochen und Waschen kann in kleiner Familie, wo kein zweites Mädchen ist. Guter Lohn und gute Behandlung. 4447 Ellis Ave. mido

Verlangt: Erfahrene junge Dame um einem Baby aufzuwarten. Schutz, 736 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleines Flat, Familie von 3. Flat G 291 N. Carpenter Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in Familie. 1678 Kenmore Ave. Nachzufragen Donnerstag.

Verlangt: Ein Mädchen, das gut kochen kann, auch andere Arbeit versteht. 38 Stratford Place. Evanston Ave.-Car, 4 Blocks nördlich von Belmont Ave. mido

Verlangt: Erfahrenes Kindermädchen. Goldstein, 5330 Michigan Ave. mido

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle in besserer Familie. Bitte vorzusprechen Flat 1, 1236 N. Ashland Ave., 1 Block nördlich von Fullerton Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze in oder außer dem Hause. 236 Blackhawk Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, welches gut englisch spricht, sucht Hausarbeit, versteht Waschen, Bügeln und Kochen. Adr.: L. B., 159 Cleveland Ave., 2. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 95 Ward Str.

Gesucht: Ungarisch und slawisch sprechende Frau sucht Stelle als Haushälterin. Bitte selbst vorzusprechen. 544 Larrabee Str., 1. Flat, hinten. midofrsa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, kann kochen. Selbst vorsprechen. 145 Sheffield Ave.

Gesucht: Stelle als Haushälterin. 172 Dayton Str., Front.

Gesucht: Eine Köchin (ohne Backen und Waschen) sucht Stellung in guter Familie. Südseite. Gute Referenzen. Adr.: 966 Trumbull Ave.

Gesucht: Ungarisches Mädchen sucht Stelle in kleiner Familie für Hausarbeit. Adr.: 343 E. 22. Straße.

Gesucht: Aelteres Mädchen wünscht Küchenarbeit, Saloon oder Privat. Bitte selbst vorzusprechen. 258 W. Division Str., Muller.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Hausarbeit. Zu Hause schlafen. M. Groß, 1144 W. 21. Place.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Spricht etwas englisch. 1007 W. 22. Str.

Gesucht: Junge Frau mit Kind sucht Stelle als Haushälterin bei anständigen Leuten. 124 Wells Straße.

Gesucht: Aeltere deutsche Frau sucht Stelle in kleiner Familie. Kann kochen und alle Hausarbeit. 509 28. Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Küchenarbeit im Restaurant. Südseite. 3747 Armour Ave., hinten. midofa

Gesucht: Gutes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, versteht zu kochen, waschen und bügeln, liebt auch Kinder. 405 W. Huron Str. Tel. Humboldt 3758.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Schreibt Frau Jäger, 64. Ave., Dunning.

Gesucht: Alleinstehende respektable Wittwe, erfahren in jeder Hausarbeit und im Kochen, sucht Stelle als Haushälterin in Wittwersfamilie oder bei älterem Herrn. M. S., 448 W. Diversey Ave.

Gesucht: Leichte Näharbeit. M. Zwang, 352 Clybourn Ave.

Gesucht: Alleinstehende junge Frau wünscht Stellung als Haushälterin bei Wittmann, 1 bis 2 Kinder nicht ausgeschlossen. Adr.: U. 981, Abendpost.

Gesucht: Gute deutsche Köchin sucht Stelle. 2357 Cottage Grove Ave. M. Kösin.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, persönlich vorzusprechen, 1774 N. Halsted Str. mido

Gesucht: Eine ungarische Frau sucht Stelle als Köchin oder irgend eine Hausarbeit. 177 Weed Str. dimi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Küchenarbeit; zu Hause schlafen; keine Sonntagarbeit. 58 Fremont Str., 1. Flat, hinten. dimidofr

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Platz als Haushälterin, in kleiner Familie. 4948 Wentworth Ave., hinten. dimi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze in oder außer dem Hause. 4322 Princeton Ave., unten. dimi

Gesucht: Alleinstehende, respektable Frau sucht sich Wochentags von 8 bis 2 Uhr nützlich zu machen, ist gut zu Invaliden. Adr.: A. P. 234 Abendpost. dimi

Gesucht: Waschfrau und Putzfrau sucht stetigen Platz. Jahrabnik, 625 Throop Str. dimido

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen. 111 East North Ave., Basement vorne.

Gesucht: Junges intelligentes Mädchen, nicht lange im Lande, sucht Stellung als Kindermädchen, geht auch außerhalb. Annie Kandel, 2928 West 29. Straße. mido

Gesucht: Starkes deutsches Mädchen wünscht Arbeit in Saloon oder Privathaus. 351 Milwaukee Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht stetigen Platz, kann Kochen, Waschen und Bügeln. $6 per Woche.— Bitte vorzusprechen. 228 — 24. Place.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 360 Dayton Str., Basement.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 4819 Laflin Str.

Gesucht: Eine junge Frau sucht Stelle als zweite Köchin im Restaurant. 320 W. Randolph Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Platz zum Waschen und Bügeln. 4460 Fifth Ave.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Junges Ehepaar sucht Arbeit, Office-Reinmachen usw. gegen freie Wohnung. M. Ludwig, 962 N. Halsted Str. dofr

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Gefunden: Schäferhund. 1155 N. Western Ave.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: $160 von Privatmann bis zum 23. Mai; zahle $200 zurück. Diamanten als Sicherheit. Adr.: O. 578 Abendpost. dimi

Zu verleihen: $500 aufwärts, auf erste Hypotheken, auf Grundeigenthum. M. Huß, 112 Dearborn Str. 2mai,tX*

E. G. Pauling, 131 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

Erste Mortgages zu verkaufen in Beträgen von $2000 bis $10,000 zu 5 und 5½ Prozent. Peter Van Vlissingen, 172 E. Washington Str. 8ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 8ap1mX

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts. Reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 115 Dearborn Straße, 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mz*X

John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300. — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Wenn Du Geld auf Grundeigenthum borgen willst oder eine erste Mortgage kaufen willst, so spreche vor bei A. W. Eheim, 134 Monroe Str., Zimmer 1414. Südwestecke Clark Str. 29fbljX

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu dem niedrigsten Zinsfuß — von $500 aufwärts — gut gesicherte erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
E. R. Haase & Co.,
157 Washington Straße. 22fb3mX

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jn*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 22ap*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

„Nationale Sprach-Schule", 164 E. North Ave., Ecke Halsted Str. — Englischer Unterricht: Tags, Abends u. Sonntag.—Urkundlich Aeltestes u. Vornehmstes Institut Chicagos! — Schnellste, Beste u. Billigste Erlernung garantirt.—Erfolgreichste Unterstützung Stellungsloser gesichert! Unbemittelte kostenfr.

——Chicagos Erste Englische Privatschule—— Nachweislich „Aelteste". gegründet 1892. 200 E. North Av., 6 Häuser von Ecke Halsted Str. entfernt. midofr

Privat-Sprachschule für Eingewanderte, 591 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. 3mai4w,sonmi

Telegraphie! Kommt und verdient Geld, während Ihr lernt. U. S. Tel. Co., 88 La Salle Str., Zim. 32. 5mai,tX*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß u. Frau, Oesterreich-Ungarn, heilen verschied. Frauen- u. Männerkrankheiten; nehmen Entbindungen an in u. außer dem Hause bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94. 7ap,X,1m

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Co., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel. von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite Office: 778 Lincoln Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume, 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. 10ag*X

Cash-Registers. — Das einzige zeitgemäße Bargain-Cash-Register-Haus in Chicago; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust.
Western Cash Register Co.,
Phone 2142 Central. 123 S. Clark Str. 6nv*X

Spottbillig! Spottbillig! Spottbillig!
Verkauf von Laden-Einrichtungen gegen Baar und Abschlagszahlungen
bei
Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave. 196—197 N. Halsted Str.
Durch überfülltes Lager meiner 3 Lagerhäuser verkaufe ich von jetzt ab alle Store-Fixtures für Grocery, Meat-Market, Millinery, Delikatessen, Bäckereien, Schneider, Schubladen u. Restaurants zu 40c am Dollar. Zuvor Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch. 6ap*X

J. Lederer
372—374—376 Wells Str., Tel. North 1976, ein Block von Division Str.
Neue und gebrauchte Einrichtungen für alle Sorten von Geschäften zu dem niedrigsten Preis. — Baar oder leichte Zahlungen.
Ich gehöre nicht in den sogenannten Trust.
11mz,mifrsom*

Zu vermiethen oder billig zu verkaufen: Vollständige Fleischer-Einrichtung. Eck-Laden, billige Miethe. Platz offen. 1202 Wrightwood Ave., Ecke Racine Ave.

Zu verkaufen: Store und Bäckerei-Einrichtung, billig. Adr.: L. B., 227, Abendpost. mido

Zu kaufen gesucht: Kleiner transportabler Back-Ofen. Adr.: S. 871, Abendpost.

Zu verkaufen: 1 Partie Bäcker-Geräthschaften, Pfannen etc. Adr.: O. 563 Abendpost.

Spottbillig: Beinahe neue Deamke Butcher-Einrichtung, auch Bins, Shelvings, Counters, Schaukästen, Kafeemühle, Computig-Waagen etc., verkaufe einzeln; theilweise Abzahlung. 626 Larrabee Str. momi

Zu verkaufen, billig: Store-Einrichtungen, kommt und besucht unseren Store, wenn Ihr billig kaufen wollt. Gutmann Store Fixture Co., 387—389 Wabash Ave., Tel.: Harrison 4931. 2malmX

Zu verkaufen: Middleby-Backofen Nr. 4, kostete $600; vier Monate im Gebrauch; für $125. 433 Milwaukee Ave. 30apr.1wX

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wabash Home Outfitters,
1902 Wabash Ave.

Wichtige Bekanntmachung für Möbel-Käufer!
Wir haben Kontrakte zur Räumung eines $47,500 Lagers von etwas gebrauchten Haushalt-Ausstattungen, bestehend aus allem Nöthigen zur vollständigen Ausstattung eines Heims.
Unsere Orders sind: Sofort verkaufen ohne Rücksicht auf Preise, um Raum für weitere Partien zu gewinnen, für die schon Kontrakte abgeschlossen sind. Alle Personen, die Möbel einzukaufen beabsichtigen— ob für Hotel, Roominghaus oder Privathaus— sollten Vortheil aus dieser außergewöhnlichen Gelegenheit ziehen und ihre Bedürfnisse einkaufen zur Hälfte Ersparniß von gewöhnlichen Preisen.

Eine außergewöhnliche Offerte!

Spitzen-Gardinen..	$ .50	Gr. Part. Carpets	$2.00
Eisen-Bettstellen..	.98	Comb. Bücherschränke	8.75
Springs, alle Gr'n.	1.00	Feine Rockers	1.69
Matratzen	.50	Morrisstühle	3.70
Chiffoniers	3.49	Rugs, 9×12	1.95
Dressers	5.70	Parlortische	.75
Eich. Ausziehtische..	3.45	Sideboards	10.35
Sanitary Couches..	2.65	Ranges	8.25
Go-Carts	1.49	Parlor Suits	8.75

Bedingungen: Baar oder Kredit.

In dieser Angabe sind keine Schwindelangaben. Was wir sagen ist wahr. Diese Waaren werden täglich verkauft und wir machen keine Versuche, Euch etwas anderes verkaufen zu wollen. Ferner: Habt Ihr nicht das nöthige Baargeld, könnt Ihr Eure Ankäufe auf Kredit zu diesen sehr liberalen Bedingungen machen:

$15 werth Möbel,	Abzahlungen...	$ .25
25 werth Möbel,	Abzahlungen....	.50
75 werth Möbel,	Abzahlungen....	1.00
100 werth Möbel,	Abzahlungen....	1.25
150 werth Möbel,	Abzahlungen....	1.75
200 werth Möbel,	Abzahlungen....	2.00

Die oben quotirten geldsparenden Werthe müssen Jedermann ansprechen, und Ihr könnt ganz sicher keinen Fehler mit unsern leichten, liberalen Bedingungen finden. Wir offeriren diese Einführungen, um Euch als Kunden zu bekommen, garantiren Euch zuvorkommende, gute Behandlung zu allen Zeiten und fordern keine Zahlungen bei Beschäftigungslosigkeit oder Krankheit.

Wabash Home Outfitters,
1902 Wabash Ave. 28ap*X

Bekanntmachung!
Durch Anschluß der Räumlichkeiten Nr. 192 an mein jetzt 7 Jahre bestehendes Geschäft, Nr. 194 North Ave., und um die dadurch erzielte Geschäftsvergrößerung meinen Kunden und dem Publikum im Allgemeinen bekannt zu machen, veranstalten wir den größten Möbel-Verschleuderungsverkauf, der jemals dem Publikum in Chicago geboten wurde.
Unser Geschäft wurde durch die Vergrößerung eines der reichhaltigsten auf der Nordseite. Junge Ehepaare, die einen Hausstand gründen wollen, oder diejenigen, die ihre Einrichtung durch einzelne Stücke ergänzen wollen, sollten diese große Gelegenheit, Geld zu sparen, nicht versäumen.

Zusammenlegbare Go-Carts, mit Gummireifen	98c
Groß: Buggys, mit Polsterung	7.75
Starke Eisenbetten	.98
Eisenbetten, mit Messing-Füllung, werth 21.00, zu	16.00
Garantirte Kochöfen	9.75
Echte Boston Leder Couches, werth 12.00, zu	5.98
Drei Stück Polstermöbel, werth 18.00, zu	9.75
Dressers, mit großem geschliffenen Spiegel, werth 13.50, zu	7.75
Eichenholz-Damenschreibtische	3.98
Eichenholz-Glasschränke, mit gebogenem Glas	13.50
6 Fuß Ausziehtische, guter Finish	5.48
Stühle, mit hoher Lehne	.49

Carpets und Rugs, in großer Auswahl, stets auf Lager.
Jeder Kunde erhält frei, als Zugabe:
Bei einem Einkauf von $10.00 bis $25 ein Bild oder Bettvorleger, werth $2.00.
Bei einem Einkauf von $25.00 bis $50.00 einen feine Schaukelstuhl, werth $5.00.
Bei einem Einkauf von $50.00 bis $100 ein schönes Chiffonier, werth von $8 bis $10.
Bei einem Einkauf von $150 bis $200 einen Dresser, Kochofen oder 9x12 Rug.
Baar oder leichte Abzahlungen. zu den liberalsten Bedingungen.
Keine Zahlungen verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet.
A. Botschen, 192 und 194 Ost North Ave. 22apr,tX*

Wegen plötzlicher Abreise verschleudere ich meine fast neuen Möbel meiner Privatwohnung: Dresser, Chiffonier, drei englische Messing-Bettstellen, vollständig mit Haarmatratzen, handgeschnitzte Parlor- und Speisezimmer-Einrichtung, kunstvoll geschnitzter Parlor Suit, werth $275, für $65; Morris- und türkische Leder-Schaukelstühle; fünf herrliche Teppiche; Couch. werth $28, für $7.50; großer Lederstuhl, werth $12, für $2.50; Parlortisch, werth $12, für $1.50; Oelgemälde, in bester Ausführung; geschliffenes Glas, Bric-a-brac, importirt aus Italien; Gardinen, werth $5, für 75c; Portieren, Federkissen, werth $2, für 35c; sowie mein auf Bestellung ausgeführtes Mahagoni-Piano. 2103 Michigan Ave. 26mz*X

Eleganter Hausstand, stückweise oder zusammen, muß binnen drei Tagen verschleudert werden. Parlor-, Bibliotheks-, Speise- und Schlafzimmereinrichtung; Teppiche, Oelgemälde, echte Ledercouch $12; Morrisstuhl $4; Echtes Chickering Piano $75; Messingbetten, Dressers, prachtvolle Portieren und Gardinen, Parlorset, alles ist kurze Zeit benutzt; hochfein. 14 Zimmer im Ganzen. Kommt sofort, Privatresidenz 643 E. Fullerton Ave., zwischen Orchard und Larrabee Straße. modimi

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Expreßwagen, billig. 428 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Guter Gas Range, $2. 177 Webster Ave.

Zu verkaufen: Ganz kleine Hauswirthschaft. Nemet, 15 Howe Str., nahe Willow Str.

Zu verkaufen: Möbel, billig, wegen Abreise. — 93 Gardner Str.

Verschleudere 3 Stück Parlor Set, kostete $65, für $12. 1493 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 7 Zimmer Möbel. $85; Miethe $18. 224 East Fullerton Ave., erstes Flat.

Zu verkaufen: Schöne Möbel von sechs Zimmern; spottbillig. 244 Bissell Str., vorne, unten. dimi

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Verschleuderde Piano, kostete $450, 3 Monate im Gebrauch, für $110. 1493 Milwaukee Ave.

Dame verschleudert ihr prachtvolles Piano. Großer Bargain. 444 N. Western Ave., Top Floor.

Verschleudere mein Piano, wenn sofort gekauft. Großer Bargain. 370 S. Ashland Blvd., 1. Floor. momifrson

$60 kaufen $400 Kimball Piano, $5 monatlich. — 629 Larrabee Straße. dimi

$75 kaufen ein schönes Arion Upright Piano. Großer Bargain. Aug. Groß, 592 Wells Straße. 4mailw

Verschleudere mein Chickering Upright Piano für $75. 643 E. Fullerton Ave., nahe Orchard Str. modimi

$85 kaufen ein gutes Chickering Piano; Zahlungen $1.00 die Woche. 157 W. Madison Str., nahe Halsted. Abends offen. 1mailw

2 Pianos, in Storage, müssen sofort verkauft werden, $35 und $65. Deisel Storage & Van Co., 707 Nord Halsted Str. 3mailwX

$50 baar und $50 auf Zeit kaufen sehr schönes Mahagoni Piano, guter Ton, muß heute verkaufen. 401 Milwaukee Avenue. 3mailwX

Wegen Europareise verschleudere ich mein herrliches Mahagoni-Piano. 2103 Michigan Ave. 26mz*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 2 Rattenfänger, 1 Bügel-Hund, männlich, eingebrochen. 413 E. North Ave.

Zu kaufen gesucht: Guter moderner Bäckerwagen. 1344 E. Grace Str., nahe Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Ein französischer Seiden-Pudel, 1 Jahr alt. $5. 433 Milwaukee Ave. mido

Junge Bullterriers werden verschenkt. Vorzusprechen Abends 7 Uhr oder Sonntag. 182 Orchard Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Spottbillig, beinahe neuer Top-Wagen, offener Wagen, Rubber Tire Buggy. 626 Larrabee Str. momi

Zu verkaufen: Scotch Collie, zweijährig, sehr wachsam. Nachzufragen: 159 Wells Str., oben. dimido

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 6jn*

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Deutscher Advokat und Notar.
Alle Rechtssachen prompt und aufs beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12. 16mz*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*

M. J. Huß, deutscher Advokat, 112 Dearborn Str. Prompte und ehrliche Erledigung der Geschäfte. 6feb,X*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu verkaufen: Saloon und Restaurant, ein Block von City Hall. Adr.: O. 549, Abendpost.

Habe 46 Saloons zu verkaufen von $400 bis $5500. 10 Grocery-Stores von $500—$2000. 10 Delikatessen- und Zigarrenstores von $200 bis $1500. Restaurants, Rooming- und Boardinghäuser von $600 bis $2000. Ueberhaupt aller Art Geschäfte. Kommt seht sie an. Morgens 9 Uhr, 294 Clybourn Avenue.

$650 nehmen 30 Zimmer-Hotel; nur $200 Anzahlung;; Geh-Distanz; 22 Zimmer fein möblirt. Sanders, 171 Washington Str.

Zu verkaufen: Saloon, guter Platz. Zu erfragen bei Stein, Wholesale Liquors, 20 Michigan Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, Bargain. 1067 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Barbershop mit 3 Stühlen, altes etablirtes Geschäft, gute Wohnzimmer. $12, Preis $300. gehe in ein anderes Geschäft. 736 N. Wood Straße.

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei, $1200; ein Delikatessen Store, recht gut, $800; ein Delikatessen Store, sehr billig, Mann 72 Jahre alt, krank. Geschäftsagenten brauchen nicht vorzusprechen. 1344 E. Grace Str.

Zu verkaufen: Bargain! Saloon wegen Aufgabe in lebhaftem Landstädtchen, 15 Meilen von Chicago, nachweislich gutes Geschäft, niedrige Miethe; $500 Lizens; billig zu verkaufen. Adr.: S. 865 Abendpost.

Zu verkaufen: Delikatessen — Grocery Store. 313 Larrabee Str. mido

Zu verkaufen: Altbewährter Eck-Saloon, wegen sofortiger Abreise; Alles deutsch; sicheres Einkommen; billigst; seltene Gelegenheit. Näheres bei John Siebe, 200 East North Ave. mido

$185, billig für $300, kaufen, wenn sofort genommen, gut zahlenden Delikatessen- und Candy-Store, feine Einrichtung, seiner Vorrath, neue Waaren, billige Miethe mit Wohnung. 1769 Lincoln Ave. momi

Zu verkaufen: Grocery-Store. Zu erfragen bei M. Kleinert, 57 Howe Str. dimi

Zu verkaufen: Eine Schuhreparatur-Werkstätte; gutes Geschäft. 574 West 21. Str. dimi

Zu verkaufen: Barbiergeschäft, mit Tabak und Zigarren, nahe Fabrik und Car Barn. 1117 Blue Island Ave. dimido

Zu verkaufen: Bäckerei mit neuer Lizens. 1376 N. Halsted Straße. 4mailw

Zu verkaufen: $3000 Bäckerei für nur $1200, wegen Zurückziehen vom Geschäft; kein Wholesale; Einnahme $400 wöchentlich; Probe erlaubt; garantirt $75 wöchentlicher Reingewinn. Zu erfragen: 433 Milwaukee Ave. 30apr,1wX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Habe praktische Erfahrung in Hühnerzüchterei und 40 Acker Farm, suche Partner mit $400, ledig. Adr.: S. 863, Abendpost.

Guter Blacksmith, deutscher Hufschmied, als Theilhaber gewünscht für etablirten Blacksmith Shop. F. McCab, 6504 Vincennes Ave. dimi

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: 5 Zimmer-Haus und Stall. 1934 N. Leavitt Str. Nachzufragen 772 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: 3 Zimmer mit Badezimmer. 217 Warner Ave., nahe Lincoln.

Zu vermiethen: Schöner doppelter Stall, billig.— Max Kleinert, 101 Roscoe Blvd. mido

Zu vermiethen: Meat Market mit Tools und Fixtures. 48 Rees Str.. Nachzufragen bei Keller. 120 Clybourn Ave., oben.. midofr

Saloon, 183 West Van Buren Str. zu vermiethen an fähigen deutschen Wirth.
Näheres Vormittags in
Seipp's Brauerei. mido

Zu vermiethen: Ein guter Platz für einen Saloon, 773 Clybourn Ave., nahe der Northwestern Brauerei. Nachzufragen bei Wm. Haynes, 610 Clybourn Ave. 5mai,1wX

Zu vermiethen: Schöner Eck-Saloon an zuverlässigen Mann. Anzufragen Morgens: Peter Hand Brauerei, 37 Sheffield Ave., nahe North Ave. 4mailw

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer. 361 Wells Str., Top Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. $1 wöchentlich. 893 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer. 893 Clybourn Ave., 1. Flat.

Zu vermiethen: Helles schönes Bettzimmer. 294 Dayton Str., Top Floor.

Verlangt: Anständige Boarder. 428 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer. 421 E. Division Str., 2. Floor.

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Zimmer, Bad. 145 E. North Ave., oben.

Verlangt: Ein oder zwei Männer in mittlerem Alter können Zimmer und Board erhalten in stiller, ruhiger Wittwen-Familie; keine anderen Boarders. Adr.: U. 931 Abendpost.

Roomer verlangt bei alleinstehender Frau. W. Zwarg. 352 Clybourn Ave.

Möblirte Zimmer, $1.25; auch Zimmer für leichten Haushalt. Dampfheizung, Hochbahn Expreß.— 342 E. Fullerton Ave. mifrsa

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, bei Wittwe. 1822 Arlington Place. dimi

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 18 Wisconsin. 21ap1mX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu miethen gesucht: Möblirtes Zimmer, nahe West Chicago Ave. und Noble Str. Offerten adressire: L. B. 60, Abendpost.

Gesucht: Junger Herr wünscht hübsch möblirtes Zimmer bei alleinstehender Dame, ev. mit Board. Adr.: U. 994, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein junger Mann wünscht bei einer alleinstehenden Frau ein möblirtes Zimmer zu miethen. Adr.: S. 864, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Zimmer, mit Gas und Bad. Zuschriften, mit näheren Angaben: S. 872, Abendpost. dimi

Zu miethen gesucht: Mann sucht Board und Zimmer bei einer alleinstehenden Frau nahe 13. Str. und Ashland Ave. Adr.: U. 992 Abendpost. dmi

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name............
Adresse............
Gewünschte Summe $............
Auf Sicherheit von............
Wann vorzusprechen............
A. French,
95 Dearborn Straße. Zimmer 45.
Telephon 5059 Central. 2ja*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Frederich Wilhelm Ries, Mgr.
100 Washington Str., Zim. 504.
Title and Trust Bldg. ap*X

—Darlehen auf Möbel—
Haushaltsachen, Pianos, etc. Die Sachen bleiben in Eurem Besitz. Untersucht unseren Plan auf kleine, leichte Abzahlungen, ehe Ihr anderswo Geld borgt. Privat-Zimmer für Konsultation.
People's Loan & Trust Co. (nicht ink.),
Zimmer 619, Sechster Floor,
185 Dearborn Straße 185. 29ap1mX

Privatanleihen auf Möbel und Pianos in acht monatlichen Zahlungen; Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet; Rabatt, wenn früher bezahlt.

$20 zahlt $4.00	$50 zahlt $ 8.50	$ 80 zahlt $13.00
$30 zahlt $5.50	$60 zahlt $10.00	$ 90 zahlt $14.50
$40 zahlt $7.00	$70 zahlt $11.50	$100 zahlt $16.00

Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 11ia*X

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Frau, 42 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft eines Mannes, um bei gegenseitiger Neigung zu heirathen: Mann der eine gute sparsame Hausfrau wünscht und Kinder gerne hat, sehe nicht auf Geld, nur ein anständiger Mann, der es ernst meint, darf sich melden. Verschwiegenheit Ehrensache. Briefe erbeten mit genauer Adresse unter U. 936, Abendpost.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Nordseite.

Muß in 30 Tagen verkauft werden:
—— Großer Bargain! ——
Sehr vortheilhafte Geldanlage: An Ashland Avenue, nahe Cornelia — 2-stöckiges Frame-Gebäude, zwei 7-Zimmer und zwei 4-Zimmer Wohnungen, modern; Lot 30 bei 125; Preis $5600; Miethe $60 monatlich.
Joseph Braun & Co., 1046 Lincoln Ave.

Sofort zu kaufen gesucht: Gutes Brick- oder Framegebäude, Nordseite. Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. mifr

Zu verkaufen: 2-stöck. Haus, zwei 4 Zimmer Flats, 5 Zimmer Cottage hinten, in gutem Zustand. Lot 36 bei 125. Nelson. nahe Racine Ave. $3800. — Thies, 690 Southport Ave.

242 Clybourn Ave., Miethe $480 das Jahr....	$3500
637 Clybourn Ave., Miethe $840 das Jahr....	$6400
20 Pleasant Str., $264 Miethe das Jahr......	$2300

Terwilliger, alleiniger Agent, 377 Larrabee Str. misa

Cleveland Ave. und Blackhawk Str., Miethe $518 das Jahr, Preis $3800. Vier Flats. mit Stall. Terwilliger, 377 Larrabee Str. misa

Zu verkaufen: Moderne 9 Zimmer-Residenz, Furnace-Heizung, Hartholz Floors und Finish, Mantel, Gas Grate, Porzellan Cabinet, offene Plumbing, Stationary Laundry Tubs, extra Lavatory, 6 Closets; feines großes Basement und Attic; 30 oder 60 Fuß Lot in feiner Residenz-Gegend, 3 Blocks von Fullerton Ave. Station der N. W. Hochbahn; 1 Block von Fullerton Ave. Station, Evanston Division St. Paul Ry. Kleine Baar-Anzahlung, Rest monatlich wie Miethe. Eigenth. 1115 Montana Str.

Zu kaufen gesucht: Eine 4-Zimmer-Cottage in Rogers Park oder Rosehill, nahe Clark Str., muß ein Bargain sein. für Baargeld. 993 Southport Ave., nahe Cornelia. dimi

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 6 Zimmer, hohes Basement, $1900; $500 baar, 10 monatlich. 2-Flat Gebäude, $2150. William Zelosky, 457 E. Belmont Avenue. 31mzdimija*

Zu verkaufen: 30x125 Fuß Lotten an Oakley und Irving Ave., nahe der Northwestern-Hochbahn, nur $700. Nachzufragen bei Julius und Fichter, 851 Lincoln Ave. Abends offen. 4mailw

Zu verkaufen: Großer Bargain! Muß verkauft werden, 8 Zimmer-Cottage, Brick Basement, modern, an Wellington Str., nahe Racine Avenue. Preis $2500.
Joseph Braun & Co., 1046 Lincoln Ave.

Große Bargains in Nordseite Flatgebäude! — Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mz*X

Zu verkaufen: Zweistöck. modernes Steinfront-Flat, Lot 30 bei 125, $5800; $500 Baar. Conklin & Co., 1648 Lincoln Ave. 2mai,1wX

Zu verkaufen: Grundeigenthum in West Ravenswood. Cottages, Flatgebäude und Stores. Spezielle Bargains in 30 Fuß-Lotten, nahe Terminal-Station von Ravenswood „L" Expreß. P. Barzen & Son, 2222 Lincoln Ave., Telephon: Edgewater 871. 25aptXbaw

Zu verkaufen: Bargain an Marshfield Ave., nahe Cornelia — 2-stöckiges Frame-Gebäude, Brick-Basement, zwei 6 Zimmer-Wohnungen, modern; Furnace-Heizung; Lot 37½ bei 125.
Joseph Braun & Co., 1046 Lincoln Ave.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Ein zweistöckiges Haus, nahe Humboldt Park, je 4 Zimmer und Bad, Keller mit Waschküche, Porch, Gartenhaus, allerhand Fruchtbäume, Trockenboden, Zement-Seitenweg, nahe Hochbahn und zwei Straßenbahnen; keine Agenten. Eigenthümer 88 S. State Str., Zimmer 1. Will, wenn gewünscht Hypothek übernehmen, 5 Prozent.

Zu verkaufen: Bargain! $4200. 2stöckiges Brickhaus, 4 Zimmer-Flats, Miethe $42 per Monat, Francisco Str., beim Park. Pretzel, 893 W. Division Str.

Zu verkaufen: Zweistöck. Steinhaus mit zwei 5-Zimmer-Flats. Zu erfragen 818 N. Hoyne Ave., 2. Flat. Samstag, Sonntag, Montag bis 10 Morgens. 6malwX

Zu verkaufen: Geschäfts-Ecke an West North Ave., feine Geldanlage, kann bedeutend verbessert werden, $7500 nothwendig. Kleine Hypothek. Bezahlt 12% Netto. Adr.: O. 574, Abendpost.

Bargain: Modernes drei-Flat Haus, Pressed Brick Front, Miethe $684, 30 Fuß Lot, nahe Humboldt Park, Preis $6750. Milton, 979 North Ave. dimidofrsa

Südseite.

Heimstätte-Sucher, Achtung!
Zu verkaufen: Südost-Ecke von Bishop und 61. Str., fünf zweistöckige und Basement Brick-Gebäude, Steinfront, Stein-Treppen und Porch, 5 und 6 Zimmer, in Oa kfinished, durchweg mit Eichenholz- und Maple-Fußböden in allen Zimmern, Consoles, Sideboards, elegante Beleuchtungs-Fixtures, zwei Furnaces, Zement-Fußboden im Basement, Zement-Seitenwege, Lotten 30 Fuß Front; alle Straßenverbesserungen gemacht und bezahlt; Preis $6000; nur $1500 Baar erforderlich. Diese Gebäude sind $6500 das Stück werth. Müssen besichtigt werden, um sie zu würdigen. Auch ein zwei-Flat Pressed Brickfront- Furnace geheiztes Gebäude, 6117 Bishop Str., Preis $5750; $1000 Baar, Rest auf Zeit. Verkäufer jeden Nachmittag daselbst anzutreffen. Nur zwei Blocks von neuer deutsch-katholischer Kirche.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 2—9mai tX

Vorstädte.

Homewood Acker-Lotten, Illinois Zentral-Bahn Vorstadtdienst, vier Blocks vom Bahnhof; Stores und Schule; Straßen, Seitenwege, Bäume und Pauline; Preise $500 und aufwärts; leichte Abzahlungen. Geo. Smith, 6040 Prairie Ave.

Farmländereien.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gute 80 Acker-Farm, Pferde, Rindvieh, Maschinerie; das Frühjahrs-Säen ist theilweise gethan. Preis $2500. Rehr, 119 La Salle Str. midofrsa

Gute, probirte und echte Farmen, zu ehrlichem Werth; guter reicher Boden.
80 Acker, verbessert; theilweise Baar, $1300.
134 Acker, verbessert; theilweise Baar, $2200.
40 Acker, „Stocked"; theilweise Baar, $2600.
80 Acker, „Stocked"; theilweise Baar, $4500.
160 Acker, „Stocked"; theilweise Baar, $6500.
Näheres: Brooks, Zimmer 40, 90 Washington Str. 5mailwX

Zu verkaufen: Elegante 160 Acker Farm, Stock, Maschinerie. Fluß-Front, feine Gebäude; auch Wisconsin Central Eisenbahn-Land, $5 der Acker aufwärts; vertausche gegen verbessertes Stadt-Grundeigenthum. Office offen Abends und Sonntag Vormittag.
E. H. Bauch, 263 East North Ave., Chicago 1mai,tX*

Zu verkaufen: Farmland in der deutschen Kolonie Elberta, Baldwin County, Alabama. Obschon erst seit einigen Jahren gegründet, zählt diese Kolonie bereits über 250 Familien; hat Stores, Kirchen, Schulen, Hotel u.s.w. Das Land ist so billig, daß Jedermann sich dort ein angenehmes Heim erwerben kann. Ertragsfähigkeit pro Acre von $75 bis $250 das Jahr. Gesundes Klima, herrliche Luft, fruchtbarer Boden, reines, weiches Wasser; nahe Märkten. Liberale Ankaufs-Bedingungen. L. v. d. Leck & Co, Agenten, Zimmer 5, Kemper Bldg., North Ave. und Halsted Str., Chicago. ap24—mai18X

Verkaufe oder vertausche gegen Chicago Grundeigenthum, 40 Acres Farm mit Vieh und Maschinerie wie sie steht und liegt. 68 Meilen von Chicago, viel von allen Sorten Obst. August Schatz, 764 W. 21. Str. momija

20 Acker Frucht-, Hühner- u. Gemüse-Land, nahe Higgins Lake, Mich., $300, $20 baar, Rest nach Belieben. Zirkulare in deutscher Sprache. Vorzusprechen O. J. Miller & Co., 90 La Salle Str., Zimmer 37. Exkursion am 19. Mai. 25mz,3mX

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Grundstück, 50 bei 125, mit Bäckerei, Familien Trubel halber für Spottpreis. Adr.: S. 868, Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Für eine sichere Anlage kommt nach Gary. Sprecht vor bei B. Walder & Company, Mitglieder des Gary Real Estate Board, die Geschäfts- und Residenz-Grundeigenthum zu einem Bargain in Gary und Umgebung offeriren. Perfekter Besitztitel; beliebige Bedingungen für Käufer. Es ist zu Eurem Vortheil uns zu sehen, ehe Ihr kauft. Ecke 10. und Broadway, Gary, Indiana. 1204 Fort Dearborn Gebäude, Chicago. 1mailwX

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Deutsche, Ungarn, Serben, Rumänen und alle anderen Nationalitäten aus Oesterreich-Ungarn, die über Fiume fahren wollen für $15. Reise dauert 10 Tage. Wendet Euch sofort an 164 North Ave., Ecke Halsted, Zimmer 4.

Bei meiner Abreise nach Deutschland sage ich meinen Freunden, Bekannten und werthen Kundschaft ein herzliches Lebewohl! Johanna Remle.

Tapezirer- und Painter-Arbeit billigst und gut ausgeführt. 761 N. Maplewood Ave. mija

Wer ertheilt gründlichen Unterricht in Cello Spielen? Adr.: S. 803, Abendpost.

Schriftliche Arbeiten in deutsch und englisch, Uebersetzungen, Briefe prompt und zuverlässig. — Sartorius, 173 Fifth Ave. Abends und Sonntag, 330 Mohawk Straße. samomi*

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jp*

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 3mai,1w

Achtung!
Versäumen Sie nicht, meine Anzeige zu lesen, die sich unter der Rubrik Möbel und Hausgeräthe befindet.
A. Botschen, 192 und 194 East North Ave. 3ap*X

1.00 Per Dozen, Delivered Home! Telephone North 645.

INDEPENDENT BREWING ASSOCIATION.

$5.00 Augengläser für $1.00

Zum Nutzen derjenigen, die nicht im Stande waren, Vortheil aus unserer früheren Offerte zu ziehen und wegen der Geldknappheit haben wir beschlossen, den Verkauf unserer berühmten $5 Duplex Linsen für $1 bis auf Weiteres fortzusetzen. Jeder, der feiner Augen wegen ... Duplex Linsen die besten sind.

Es bedarf keiner Erklärung, weshalb unsere Parlors jeden Tag überfüllt sind, wenn man Qualität und Preise vergleicht. Jeder, der feiner Augen wegen in unseren Parlors vorspricht, wird von einem Sachverständigen untersucht, der lange praktische Erfahrung in dem Fache besitzt. Die Gläser, die wir Euch anpassen, garantiren wir als absolut korrekt in jedem Detail.

Duplex-Linsen lindern positiv das Schmerzen des Augapfels, das Zucken der Lider, Jucken und Brennen der Augen, Schmerzen in den Schläfen und alle Schmerzen und Unannehmlichkeiten, die vom Sehnerv herrühren. ... daß wir unsere $5.00 Gläser zu $1.00 verkaufen, nur während dieses Monats. Kopfweh positiv durch sie beseitigt.

Dr. Bergson & Co. Optical Parlors

263 North Ave., Ecke Larrabee Str., über North Ave. State Bank, Suite 4.

Stunden: 9 Vorm. bis 9 Abends; Sonntags von 10 bis 12.

1n18,fami*

Finanzielles.

Ist es recht eine Familie zu gründen ohne für ihre Zukunft zu sorgen?

Ihr solltet dies sorgsam überlegen und dann jede Woche ein wenig von jedem Wochen-Verdienst sparen. Ihr werdet es nie bereuen, wenn ihr das jetzt thut bis Ihr ein Sparkonto eröffnet.

Kommt heute zu uns.

Offen bis 8 Uhr Samstag Abends.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK,
652 Blue Island Ave., Chicago.

mifamo*

FOREMAN BROS. BANKING CO.

Südost-Ecke La Salle und Madison Str.

CHICAGO.

Kapital $500,000
Ueberschuß $500,000
Unvertheilte Profite $100,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Reise, Kassirer.

Allgemeines Bank-Geschäft.

Kontos mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.

mifrso*

Zu verkaufen: Ausgesuchte erste Hypotheken

mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.

A. HOLINGER & Co.
Telephon 1191 Main.
172 Washington St.

28ot,famomi*

Gegründet seit 1854.

KOZMINSKI & YONDORF,
73 Dearborn Str.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum

Beste Bedingungen.

Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.

1feb,fami,1j
4jan,famomi*

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse,

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.

Erste Hypotheken zu verkaufen.

6mai,momifr*

Finanzielles.

Kapital $2,000,000
Ueberschuß $900,000

CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS
152 Monroe Str.

Spar-Einlagen ziehen Zinsen zur Rate von 3 Proz., halbjährlich ausgeschrieben werden.

Ein Dollar eröffnet ein Spar-Konto.

1mai,mifa*

Geld zu verleihen

auf Chicago Grundeigenthum; Interessen 5 und 5½ Prozent; weinn gewünscht, monatliche Abzahlung; Große Auswahl von Grundeigenthum zu Bargainpreisen zu verkaufen.

J. H. KRAEMER & SON,
84 LaSalle Str.

18apfamomi*

K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.

Schiffskarten

über alle Linien und nach allen Theilen der Welt zu den

Billigsten Preisen.

Erbschaften, Vollmachten, Werthpapiere.

K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

20ap,tgl,bw

H. Claussenius & Co.

gegründet 1864 durch

H. CLAUSSENIUS.

Erbschaften, Vollmachten,

Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.

CHICAGO, ILL.

95 Dearborn Strasse.

Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.

3nov,mifason*

Schiffs-Karten

Billige Raten von und nach allen Punkten in Europa, mit Schnelldampfern.

J. H. BURGIS, Agent,
249 S. Clark Str., Ecke Jackson Blvd.

24ap,ixfomilm

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Brumberger, Baby, 2 T., 172 Potomac Ave.
Feinberg, Samuel, 52 J., 3507 Vincennes Av.
Hammer, Henry, 51 J., 54 N. State Str.
Hardtke, Alvin, 61 J., 10423 Avenue M.
Hansen, Bertha, 18 J., 1023 N. Washtenaw Avenue.
Maack, Bertha, 62 J., 46 Siegel Str.
Neu, Johanna, 54 J., 2363 43. Ct.
Neisler, Clara, 2 W., 2043 W. 20. Str.
Reuter, Richard, 39 J., 840 N. Halsted Str.
Schreiner, Joseph, 1 J., 96 Larrabee Str.
Stelzer, Elisabeth, 88 J., 1858 N. Seeley Ave.
Spiesberger, Isaac, 77 J., 4523 Calumet Ave.
Stock, George F., 50 J., 633 W. Monroe Str.
Wendler, Walter, 16 J., 282 Newberry Ave.
Voß, Herman, 26 J., 476 W. 23. Pl.
Zeute, Frank, 61 J., 1616 W. Carroll Ave.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

C. D. Welton—Verbindlichkeiten $3177.50; Bestände $6060.
Maximilian Basold — Verbindlichkeiten $259; Bestände $200.
Olga Grasel — Verbindlichkeiten $380; Bestände $253.
John J. Hennessey—Verbindlichkeiten $1186.65; Bestände $96.
Schaefer Brothers—Verbindlichkeiten $1487.96; Bestände $234.30.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Charles Deibel, Rose Bürke, 36, 31.
Walter F. Keefe, Adele McNeill, 24, 25.
Arthur Marchesoni, Cordelia Mazzoni, 23, 21.
George Lathrop, Phoebe Lauterman, 35, 24.
James Quinlisk, Nora Ryan, 32, 27.
John Busoes, Ellie O'Brien, 21, 18.
Benford Soule, Nellie Dice, 25, 30.
Gustav Radatz, Mathilda Giese, 28, 37.
F. Ward Taylor jr., Nona Laday, 21, 18.
Harry W. Goodman, Birdie Cassierie, 21, 19.
Wojciech Dirzut, Anna Szymczyt, 22, 22.
Martin Sedler, Bertha Biro, 26, 23.
John Lengowski, Salomea Zielinska, 25, 22.
Samuel Chovanec, Julia Bzdusek, 23, 19.
Bernardy Krzelowicz, Anna Winitajtis, 43, 23.
Charles A. Nelson, Laura Schneider, 27, 19.
Ernest Nord, Neda Swanson, 25, 23.
Wojciech Jaskulski, Jadwiga Pinkus, 23, 20.
Henry Zuern, Mary Ruthenbeck, 24, 19.
James L. Morgan, Ethel Keefe, 26, 26.
Daniel Nolan, Margaret Fitzmaurice, 29, 24.
William Murray, Josephine Murray, 21, 18.
Henry Mohring, Elsie Wurst, 41, 31.
Josef Crolan, Zofi Michalik, 24, 19.
Thomas Williams, Margaret Connor, 45, 40.
Craig Thorn, Phoebe Pitts, 21, 23.
Louis Pohlman, Bertha Pepper, 21, 19.
James Lyons, Kate Trabold, 51, 45.
Harry Monheit, Bessie Cohen, 22, 19.
Walter F. Rieder, Lyndall M. Davis, 25, 18.
Albert J. Speh, Rose Hartmuth, 24, 22.
Charles Murray, Agnes Hamill, 31, 29.
Nils Johnson, Albertina Holmquist, 55, 35.
Jerry Cronin, Anna Heinrich, 23, 23.
Waclaw Piller, Maria Urba, 26, 22.
Jens B. Nielsen, Marie Nielsen, 46, 44.
Domenikas Szernut, Maryona Kutstaitis, 27, 25.
Anders E. Holm, Nanny Johnson, 28, 32.
Arthur Culver, Emma Slaybaugh, 21, 18.
Andrej Fienta, Aniela Koziol, 21, 18.
Luther Forsyth, Bessie Michau, 30, 30.
Joseph G. Hebert, Florence Barney, 24, 18.
Jan Brudek, Rosie Patula, 22, 20.
Robert G. Saxon, Olga Wulff, 21, 18.
Victor Watia, Elin A. Selin, 30, 23.
Richard M. Harvey, Minnie L. Gladstone, 27, 22.
Patrick McCarthy, Della McGovern, 31, 24.
Sam Sugar, Rose Cherman, 23, 18.
Joseph Aronoff, Ida Elman, 26, 22.
Jacob Netter, Anna Glock, 25, 25.
Edward J. Alexander, Bessie R. Stewart, 21, 18.
Percy C. James, Grace M. Baldwin, 21, 19.
Thomas Newton, Tillie Schoenbeck, 21, 18.
Thomas Sheehy, Margaret Quinlan, 26, 23.
Harry J. Hartwig, Minnie Plieskie, 26, 20.
Wawrzyniec Burylo, Zofie Krawczyk, 22, 18.
Grace Speziale, Francesca P. Lacopello, 21, 17.
Meyer M. Lippman, Luella R. Walters, 47, 26.
Czeslaw Zabienski, Bronislawa Kuc, 27, 22.
Henry G. Wellman, Dora De Moß, 22, 20.
Gustaf Anderson, Agnes Benson, 26, 22.
John H. Walshau, Lizzie Gerstenkorn, 23, 20.
James A. Turner, Rose Vondra, 23, 20.
Burt D. Oswald, Alice Madden, 27, 25.
Leo Casey, Sophie Thompson, 21, 19.
Charles P. Johnson, Eleonora Lee, 33, 37.
Frank Carey, Mamie Schmillen, 27, 20.
James B. Noonan, Blanche Goodenough, 28, 28.
Gaetano Castillo, Carmeolano Sebastiano, 25, 23.
John F. Wiegand, Nellie Coyne, 22, 22.
Joseph Paradzinski, Anastazya Welninska, 25, 24.
Lee H. Fancett, Lizzie Cunningham, 42, 33.
Charles J. Carlson, Blanche F. Shields, 24, 21.
Herbert Whitton, Dorothy Steele, 38, 23.
Richard C. Reiter, Mae Russell, 21, 21.
Robert H. Steele, Ella Lewis, 21, 23.
John W. Browning, Georgia Ranson, 26, 21.
Harry A. Richards, Julia C. Fish, 21, 29.
John A. McFadden, Lottie M. Cain, 31, 24.

Bau-Erlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

476 Center Ave., einstöckiger Brick-Anbau, Mr. Hendelmann, $2800.
1214—18 W. Madison Str., vier einstöckige Brickgebäude, F. C. Smalley, $3000.
950 St. Louis Ave., 1½stöckiges Framegebäude, Sophie Meyer, $3000.
404—406 Prairie Ave., zweistöckiges Frame-Gebäude, J. J. Burns, $5200.
2203 W. 26. Str., zweistöckiges Framegebäude, John Cervenka, $2650.
2198 W. Adams Str., zweistöckiges Brick-Gebäude, Mary Garrioch, $5200.
875 N. Kedzie Ave., ein- u. zweistöckiger Frame-Anbau, Phil McDonough, $1500.
1522—24 Humboldt Blvd., dreistöckiges Brick-Apartmentgebäude, J. Niebuhr, $18,000.
1201 W. Division Str., zweistöckiges Brick-Gebäude, Chris Larson, $7500.
1570 N. Central Park Ave., dreistöckiges Brick-Gebäude, Albert Sikorska, $11,500.
1216 N. 44. Ave., einstöckiger Frame-Anbau, Chris Kramer, $1200.
2338—42 N. 43. Ave., zwei zweistöckige Frame-Gebäude, Andrew Sundene, $5000.
2346 N. 43. Ave., 1½stöckige Frame-Cottage, Andrew Sundene, $3000.
4350—52 N. Clark Str., zwei einstöckige Brick-Gebäude, L. Levitan, $6000.
601—5—9—16—19 Devon Ave., fünf 1½stöckige Frame-Cottages, Wm. A. Taylor, $10,000.
602 Edgewater Pl., 1½stöckige Frame-Cottage, William A. Taylor, $2000.
571 Cornelia Str., 1½stöckige Brick-Cottage, Edward Reidel, $4500.
8428 Sangamon Str., einstöckige Brick-Cottage, J. J. Cook, $1900.
11854 Lafayette Ave., einstöckiger Frame-Anbau, Joseph Murin, $1400.
3341 Union Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Edward W. Dickson, $3800.
16523 Avenue J, einstöckige Frame-Cottage, Victor Johnson, $1200.
4322—24 Drexel Blvd., dreistöckiges Brick-Apartmentgebäude, Charles Mantkus, $30,000.
106 N. 51. Ct., zweistöckiges Brickgebäude, Charles Parsons, $5000.
124 N. 51. Ct., zweistöckiges Brickgebäude, Charles Parsons, $5000.
5620—22 South Blvd., drei einstöckige Brick-Gebäude, Bert P. Briggs, $6000.
6453 Marshfield Ave., zweistöckiges Brickgebäude, Fred Herrschne, $7000.
400 W. 107. Pl., 1½stöckige Frame-Cottage, Peter Stoersma, $1000.
1464—66 71. Str., ein- und zweistöckiges Brick-Gebäude, C. W. Thatcher, $4000.
3320 Wood Str., einstöckige Brick-Cottage, Mrs. C. Lane, $2000.
9801 Ewing Ave., 2-stöck. Backstein-Anbau, Henry Schrage, $3800.
10618 State Str., 1½-stöck. Frame-Cottage, S. A. Nelson, $2000.
6227 Loomis Str., 1-stöck. Backstein-Basement, J. G. Brumfield, $1200.
10340 Muskegon Ave., 1-stöck. Frame-Cottage, C. H. Mestlin, $1000.
6340 Jackson Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Emily & Morgan, $5000.
11844 Wentworth Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage, P. Garvey, $1500.
11841 La Salle Str., 1½-stöck. Frame Cottage, J. Sullivan, $1800.
5919 Marshfield Ave., 1-stöck. Frame-Cottage, James Maloney, $1400.
820 93. Str., 1½-stöck. Frame-Cottage, F. E. Deacon, $1600.
4436 Horore Str., 2½-stöck. Frame Flatgebäude, Frank Klicka, $2600.
5517 Centre Ave., 1-stöck. Frame-Anbau, Frank McGovern, $2000.
2350 N. Avers Ave., 2-stöck. Frame-Wohnhaus, Koester & Zander, $3000.
2346 N. Avers Ave., 2-stöck. Frame-Wohnhaus, Koester & Zander, $3000.
2302 N. Springfield Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage, Koester & Zander, $2500.
887 Ballou Str., 2-stöck. Frame Flatgebäude, Joseph Cudli, $3000.
701 N. Claremont Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, George P. Jinkenson, $4000.
1440—42 W. Fullerton Ave., zwei 1½-stöck. Frame-Cottages, J. D. Engelbrecht, $4000.
2526 N. 44. Court, 2-stöck. Frame Flatgebäude, P. J. Smith, $4000.
1459 W. Lawrence Ave., 2-stöck. Konkret Flatgebäude, Phillip Berry, $2400.
2265 Lowell Ave., 2-stöck. Frame-Wohnhaus, Haentze & Wheeler, $2800.
2261 Lowell Ave., 2-stöck. Frame-Wohnhaus, Haentze & Wheeler, $2000.
320 Lee Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, W. Schmidt, $3500.
765 Sawyer Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, J. Skupa, $7000.
2463 W. Jackson Str., 1½-stöck. Backstein-Cottage, E. C. Pack, $2000.
1768 W. North Ave., 3-stöck. Backstein Ladengebäude, J. F. McDonald, $7500.
2067 W. 12. Str., 3-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, H. Hanke, $7000.
305 Centre Ave., zwei 1-stöck. Backstein Ladengebäude, E. Samuels, $2000.
1108 Peterson Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, Mrs. A. Fank, $5000.
851 Glenlake Ave., 2-stöck. Backstein-Wohnhaus; B. F. Weber & Co., $4700.
1067 Ward Str., 2½-stöck. Frame Flatgebäude; Leonard Olander, $3500.
1426—28 Argyle Str., 3-stöck. Backstein Flatgebäude; Britt & Moore, $20,000.

Bruch, $15.

Dr. E. N. Flint, 22jährige Praxis.

Ich setze mein großes Wirken unter Bruchleidenden noch immer fort. Patienten kommen von allen Theilen des Landes. Leset, was die Geheilten darüber zu sagen haben. Es ist dieselbe Geschichte, die Hunderte Anderer in diesen Spalten erzählt haben, aber sie ist doch immer interessant.

Seit Kindheit bruchleidend

Von meiner Kindheit an hatte ich einen Bruch auf der rechten Seite. Vor etwas über einem Jahre heilte mich Dr. Flint in einer einzigen Behandlung voll und ganz. Es war einfach ein Wunder. Er gebrauchte weder Messer noch Chloroform oder dergleichen. Nach einigen Minuten schmerzloser Behandlung war ich geheilt. Ich habe kein Bruchband getragen und habe seither kein Zeichen von Bruch mehr bemerkt. Kürzlich jedoch bekam ich einen Bruch an der anderen Seite, und jetzt ist auch dieser in derselben wundervollen Weise beseitigt worden.

Morris T. Feldman, 754 N. Wood Str.

Vier Brüder geheilt

Gestern behandelte und heilte ich Rudolph Fiebig; vor neun Monaten heilte ich seinen Bruder Emil; vor einem Jahre seinen Bruder Ernst und vor zwei Jahren seinen Bruder August, und dies ist, was August sagt:

„Im Jahre 1889 bekam ich einen Bruch, zuerst auf der linken und dann später auch auf der rechten Seite. Von Jahr zu Jahr wurde es immer schlimmer, da ich schwer arbeiten mußte. So litt ich bis zum Jahre 1906. Dann hörte ich von der wundervollen Behandlung durch Dr. Flint. Ich ging zu ihm und wurde auch innerhalb 20 Minuten auf beiden Seiten in wunderbarer Weise kurirt, und zwar ohne Schmerzen und ohne Verlust der Arbeitszeit, und seitdem war ich weder mit Unannehmlichkeiten oder Schmerzen infolge des Bruches behaftet. Dies ist mein eigenes wahrheitsgetreues Zeugniß.

August Fiebig, 44 Sheffield Ave.

Und solche wirklich wundervolle Heilungen werden Tag für Tag erzielt. Ich könnte diese ganze Seite mit den wundervollen Erzählungen füllen, ich erachte jedoch, genug gesagt zu haben um jeden verständigen Mann zu überzeugen.—Kommt zu mir, Ihr Bruchleidenden, und kehrt geheilt nach Eurem Heim zurück!

$15 Rate nur für kurze Zeit

Sendet 2c Marke um freies Büchlein, das besagt, wie es gemacht wird. Konsultation frei. Korrespondenz erwünscht.

Dr. E. N. FLINT,
Vienna Medical Institute,
130 Dearborn Str., Ecke Madison, Zimmer 216.

Täglich von 9 Vorm. bis 6 Abends. Montags und Donnerstags bis 9 Abends. Sonntags 9—1.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Helen gegen John D. Wald, Ehebruch; Mary gegen Louis W. Simmons, grausame Behandlung; Augusta gegen Philipp Dauber, Verlassen; Emilie gegen Bernhard Siedmund, Ehebruch; Peter gegen Pitronella Gramaila, Ehebruch; Anna gegen John Buner, Verlassen; Gertrud gegen Walter Faron, grausame Behandlung; Juliet gegen John Leman, Verlassen; Suzi gegen John Sotek, Ehebruch; Catherine gegen William Jones, Trunksucht; Nicola gegen Mary Sousino, Ehebruch; Martha gegen Johannes C. Johnson, Trunksucht; Nettie gegen Geo. Perysler, grausame Behandlung; Gladys gegen Thomas C. Tomlinson, grausame Behandlung.

Marktbericht.

Chicago, den 6. Mai 1908.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.03¼—$1.05; Nr. 3, roth, 97c—$1.04½; Nr. 2, hart, $1.01¼—$1.07; Nr. 3, hart, 97c—$1.05.
Frühjahrsweizen, Nr. 3, 98c—$1.10.
Mais, Nr. 3, 68—68½c; Nr. 3, gelb, 68½—69½c; Nr. 4, 63½—64c.
Hafer, Nr. 3, weiß, 51—53½c; Nr. 4, weiß, 47—53c; Standard, 53¾c.
Mehl, Winter-Patents, $3.90—$4.00 das Faß; Roggenmehl, $3.65—$4.00; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.60—$4.70; besondere Marken, $5.85.
Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $15.50—$16.50; Nr. 1, $14.00—$15.00; Nr. 2, $12.00—$13.50; Nr. 3, $9.00—$11.50; bestes Prairie, $13.50—$14.00; do., Nr. 1, $12.00—$13.00; Nr. 2, $10.50—$11.50; geringere Sorten, $8.00—$9.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Mai, $1.02¾; Juli, 90½—90⅝c; September, 85⅝—85¾c.
Mais, Mai, 70⅛c; Juli, 64⅝c; September, 62¾c.
Hafer, Mai, 53⅝c; Juli, 46⅞c; September, 37⅝—37½c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 20,000, von Mais auf 255,600, von Hafer auf 357,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 23,775 Bushels Weizen, 302,783 Bushels Mais und 279,451 Bushels Hafer.

Provisionen.

Schmalz, Mai, $8.45; Juli, $8.55; September, $8.72½.
Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $13.40; Juli, $13.57½; September, $13.85.
Rippchen, Mai, $7.10; Juli, $7.32½; September, $7.75.

Oel.

Prima, weiß, 150	$ 0.09¾
Headlight	0.11½
Oleum Spirits	0.11½
Naphtha	0.10½
Gasolin	0.13½
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.39
do., gereinigt, per 5 Faß	0.40
Terpentin	0.54

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.75—$7.25 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute Sorte, $5.00—$6.75; geringe bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$6.00; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.50—$4.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $4.50—$6.00; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $3.50—$5.50.
Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $5.50—$5.60 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $5.60—$5.80; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $5.62½—$5.75; mittlere bis gute Ferkel, $4.00—$5.40; gewöhnliche „Throw-outs", $2.75—$5.00.
Schafe. Gute bis beste Hammel, per 100 Pfund, $6.00—$6.25; gute bis beste Schafe, $5.75—$6.00; „Yearlings", $6.00—$6.50; „Feeding Lambs", gute bis ausgesuchte, $6.25—$7.00.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund	$	0.27
Nr. 1, das Pfund	0.22	—0.25
Nr. 2, das Pfund	0.20	—0.21
„Dairies", extra, das Pfund		0.24
Nr. 1, das Pfund		0.22
„Ladles", das Pfund		0.18
Packwaare, das Pfund		0.16½
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)		0.13½
do., (Kisten eingeschlossen)		0.14
„Firsts", das Dutzend	0.13½	—0.15¾
„Extras", das Dutzend		0.16¾
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.11
„Daisies", das Pfund		0.11
„Young America", das Pfund	0.11½	—0.12
Brick, das Pfund	0.09	—0.13
Schweizer, das Pfund	0.09	—0.12½
Limburger, neu, das Pfund	0.12	—0.15

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.11
„Springs", das Dutzend	3.00	—6.50
Hähne, das Pfund		0.07
Truthühner, das Pfund		0.14
Gänse, das Dutzend	4.00	—6.00
Enten, das Pfund		0.11½
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund	0.12	—0.12½
Truthühner, das Pfund		0.16
Enten, das Pfund	0.10	—0.11
Kälber (geschlachtet)—		
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05	—0.05½
60—80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06	—0.07½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.09

Obst und frisches Gemüse.

Aepfel, das Faß	2.00	—5.00
Erdbeeren, 24 Quarts	1.00	—2.50
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.00	—2.25
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.75	—3.00
Bananen, Jumbo, das Bund		1.00
Ananas, das Faß	1.75	—3.25
Kraut, das Faß	0.50	—2.25
Blumenkohl, die Kiste		2.00
Kopfsalat, das Faß	2.00	—3.00
Plattsalat, die Kiste	0.10	—0.12½
Champignons, die Schachtel	0.35	—0.60
Spargeln, die Kiste	1.00	—2.00
Rothe Rüben, das Faß	2.00	—3.25
Mohrrüben, der Sack	0.60	—0.75
Zwiebeln, der Bushel		1.15
Tomaten, die Kiste	1.50	—2.50
Sellerie, die Kiste		4.50
Spinat, das Faß	1.50	—2.50
Rüben, der Sack	0.60	—0.75
Rettige, hiesige, 1 Dtzd. Bündchen	0.15	—0.35
Meerrettig, das Bund		0.65
Gurken, das Dutzend	0.15	—0.75
Brunnenkresse, Mich., Dtzd. Bündchen		0.10
Petersilie, Dtzd. Bündchen	0.10	—0.15
Grüne Erbsen, die Kiste	1.75	—2.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Schachtel	0.75	—1.50
Wachsbohnen, die Schachtel	0.50	—1.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.50	—2.55
Rothe Nierenbohnen	1.70	—1.80
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.	5.25	—5.50
Kartoffeln, Carladung, der Bushel	0.65	—0.75

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Dakin Str., Nordwestecke Springfield Ave., Südfront, 37 bei 128; Louise Favorite an Adelaide Glennon, $3500.
Drake Ave., 232 F. nördl. von Cullom, Westfront, 25 bei 125; O. S. Beaman an Alonzo H. Hill, $1200.
N. 43. Ave., 150 F. südl. von Sunnyside, Ostfront, 50 bei 157½; H. H. Harwood an Emma L. Harwood, $4500.
N. 48. Ave., 249 F. südl. von Hutchinson Str., Westfront, 50 bei 183; H. White an Magnus Hendrickson, $3100.
Monticello Ave., 125 F. nördl. von Humboldt, Ostfront, 25 bei 150; P. P. Vinje an Virginia S. De Moulin, $3450.
Newport Ave., 58 F. östl. von N. 41., Nordfront, 29 bei 119; M. C. Hansen an Friedrich Karlmann, $4200.
Sawyer Ave., 204 F. südl. von Dickens, Ostfront, 28.84 bei 138; Simon Nelson an Bernhard Haas, $6800.
Dayton Str., 275 F. südl. von Garfield Ave., Ostfront, 25 bei 125; John J. McCabe an Fanny Ronneburg, $4000.
Nrn. 2—22 Gardner Str., Südfront, 43 bei 98; William Diesmann u. And. an Town of North Chicago, $2238.
La Salle Ave., 81 F. südl. von Chestnut Str., Ostfront, 22 bei 111; Patrick J. Murray an Edgar A. Buzzell, $8000.
Ashland Ave., 95 F. nördl. von 37. Str., Ostfront, 24 bei 125; Lewis Wald an Ida M. Stepina, $1450.
Cottage Grove Ave., Südostecke 30. Str., Westfront, 40 bei 96.61; Harold B. Goodnow an Charles H. Low, $40,000.
Vernon Ave., 89 F. südl. von 34. Str., Ostfront, 17½ bei 164½; J. L. Pienkowsky an Albert W. Williams, $4300.
Calumet Ave., 108 F. südl. von 49. Str., Westfront, 49.57 bei 130; Benjamin L. Coolidge an Frederick W. Cornish, $24,000.
Circuit Court Partn., Lots 3 bis 10, Block 5 von Block 2, östl. ¼ südöstl. 25, 38, 14; Charles F. Moulton von Ashland, Wis., u. And. an Frederick A. und Axel W. Anderson, $4500.
88. Str., 150 F. östl. von Langley Ave., Südfront, 24 bei 125; J. M. Burger an George J. Burger, $2000.
Hegewisch, 2 Acres, zwischen 134. und 136. Str., westlich von der N. Y. C. & St. L.-Eisenbahn; C. & C. C. & D. Co. an Ryan Car Co., $40,247.
Howard Ave., zwischen 136. und 137. Str., Ostfront, 50 bei 101; C. & C. C. & D. Co. an Robt. Gilchrist, $500.
Inglesside Ave., 325 F. nördl. von 65. Str., Westfront, 25 bei 124; K. Marks an Mary Lavin, $1500.
Jeffery Ave., 126 F. nördl. von 75. Str., Westfront, 50 bei 115; Andrew F. Sheldrup von Stoughton, Wis., an Fredk. A. und Axel W. Anderson, $2250.
Kimbark Ave., 90 F. südl. von 52. Str., Ostfront, 30 bei 120; Robert F. Schenck an J. Leroy Bennett, $7500.
Kimbark Ave., Nordostecke 62. Str., Westfront, 35 bei 110; Nachlaß von S. W. Whitney u. And., durch M. in Ch., an Frank Hamlin, $18,900.
Luella Ave., 62 F. nördl. von 76. Str., Ostfront, 100 bei 125; Ole Bilstead von Cambridge, Wis., an Frederick A. und Axel W. Anderson, $2250.
Bishop Str., 140 F. nördl. von 61., Westfront, 30 bei 124½; Thos. Heidemann an Howard S. Gemmill, $1000.
48. Place, 192 F. westl. von Wallace Str., Nordfront, 24 bei 125; A. De Caux an Denis Moriarty, $1450.
59. Place, zwischen Princeton und Wentworth Ave., Nordfront, 25 bei 124; L. Peterson an Nettie J. Frick, $2300.
State Str., 179 F. südl. von 46., Ostfront, 24 bei 100; D. Maier an Fred. C. Rennwald, $1000.
Union Ave., 150 F. südl. von 57. Str., Westfront, 25 bei 125; Carl Koerber an William M. Enright, $1600.
Albany Ave., 75 F. südl. von Bloomingdale, Westfront, 25 bei 118; Bernhard Haas an Simon und Regina Nelson, $3200.
Fullerton Ave., 225 F. westl. von California, Nordfront, 25 bei 125; Henry Banga an Anna O'Brien, $4100.
Rockwell Str., 165 F. südl. von Bloomingdale Ave., Ostfront, 24 bei 125; W. Meyer an Carl Rahn, $1950.
Huron Str., 146 F. westl. von Robey, Nordfront, 24 bei 121½; Michael O'Grady an Fred. W. und Emily Rosenwinkel, $2450.
Robey Str., 100 F. nördl. von Iowa, Westfront, 25 bei 125½; H. Boettcher an Frank Unruh, $2900.
Austin Ave., 198 F. westl. von Elizabeth Str., Südfront, 25 bei 150; Nachlaß von W. Atkins an Ernest Gruener, $2110.
Noble Str., 174 F. südl. von Austin Ave., Westfront, 25 bei 143; M. P. Ratner an Albert Schwerbel u. And., $1300.
Lake Str., 250 F. westl. von Paulina, Südfront, 25 Fuß zur Alley; Catharina D. Huening an Julius Baker, $3000.
Washington Blvd., Nordwestecke Wood Str., Südfront, 75 bei 132; Arthur L. Hardin an Joseph Simons, $15,000.
Marshfield Ave., 192 F. nördl. von Grand, Westfront, 24 bei 123; A. Bartolomeo an Giuseppe Guangi, $1725.
Adams Str., 307 F. östl. von California Ave., Nordfront, 25 bei 124; D. J. Smith an Nathan Meisi, $3500.
Ashland Ave., 96 F. nördl. von 14. Str., Ostfront, 24 bei 128; H. Gruiker an Harry Hinzinga, $4400.
Hoyne Ave., Südwestecke Jackson Place, Ostfront, 25 bei 112½; Mark H. Hooker u. And. an Katherine Beck, $3000.
Lincoln Str., 344 F. südl. von Taylor, Ostfront, 25 bei 100; Mary Mareßh an Albert Brown u. And., $5300.

Schiffskarten!

Extra billig diese Woche.

$5 gespart

Schnelldampfer.—Extra feine Einrichtung 3. Klasse. Zimmer mit 2, 4 u. 6 Betten, Frühstück, Mittag- und Abendbrot servirt im Speisesaal. — Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof,
nahe Van Buren St. Tel.: Harrison 5541
Finanzielles.

9ap,1mX

Schiffs-Karten

Großartig eingerichtete Schnell-Postdampfer sind die beiden „Kaiserinnen", „Empreß of Britain" und „Empreß of Ireland", und gehören zum Atlantischen Dienst der Kanadischen Pacific Eisenbahn.

Wer eine Reise nach Deutschland, Oesterreich oder der Schweiz zu unternehmen gedenkt, der unterlasse nicht, uns zu schreiben. Auch Fahrkarten von Europa nach Amerika werden zu billigsten Preisen besorgt.

Vollständige, freie Auskunft in deutscher Sprache ertheilt der Hauptagent.

C. E. Benjamin, 232 Süd Clark Str., Chicago.

28mz,*X

Beste medizinische Applianzen zum Selbstkostenpreise. Vollste Garantie. Wenn nicht zur Zufriedenheit, Geld zurückerstattet.

Wir heilen Männer

durch unsere erfolgreiche deutsche Methode.

$5 Honorar für Heilung von frischen Fällen spezieller Krankheiten. **$5**

Blutvergiftung
Nervenzerrüttung
Krampfaderbruch
Hautkrankheiten
Brüche,
Hämorrhoiden (Piles)
Wasserbruch
Magen-, Darm-, Nieren-, Blasen- und Geschlechtsleiden, unnatürliche Verluste, geschwächte Manneskraft und andere Leiden der Männer werden schnell, sicher und dauernd geheilt.

20 Jahre Erfahrung.

Die alten, zuverlässigen Berliner Doktoren kuriren sogar Fälle, die schon von anderen Aerzten aufgegeben waren.

Examination, Konsultation und ärztlicher Rath frei.

Bruchbänder	$1.00
Elektrische Gürtel	$1.50
Suspensorien	$0.50

Sprechen Sie vor oder schreiben Sie um Fragebogen; durch Behandlung zu Hause sind schon tausende kurirt worden von uns. Office-Stunden: Von 9 bis 8 Uhr; Sonntags von 10 bis 2 Uhr.

Berlin Medical Institute,
(Gegenüber Siegel, Cooper & Co.)
Südwest-Ecke State und Van Buren Str.
Chicago, Ill.
Eingang: 66 Ost Van Buren Straße.

29ap,mifr,bw

Alte Kleider neu gemacht,

gereinigt, gefärbt oder gepreßt von Chicagos erstem Reiniger und Färber.

DEHMLOW'S

Etablirt 1884.—Phone Lake View 1888.
Haupt-Geschäft: 2095 N. Halsted Str.
Zweig-Geschäfte: 400 Center Str., 117 N. State Str., 35 Evanston Ave., 1050 Lincoln Ave., 623 Davis Straße, Evanston, Ill.

4jajamomi*

Die alte, zuverlässige Chicago Medical Clinic heilt schwache, nervöse oder kranke Männer zur Hälfte der Kosten, die gewöhnlich von Männer-Spezialisten berechnet werden.

Keine Kur! Kein Geld!

Nervenschwäche	10 bis 60 Tage.
Absonderungen	5 bis 30 Tage.
Erkrankung der Drüse	10 bis 30 Tage.
Blasenkrankheiten	20 bis 60 Tage.
Nierenkrankheiten	20 bis 90 Tage.
Blutvergiftung	60 bis 90 Tage.
Mastdarmfisteln	3 bis 20 Tage.
Beschwerden	10 bis 30 Tage.
Hämorrhoiden	10 bis 30 Tage.
Phimosis	10 bis 30 Tage.

Persönliche Konsultation frei.

In vielen Fällen, wo der Patient zur Behandlung in unsere Klinik kommen kann, kann er noch am selben Tage geheilt nach Hause zurückkehren.

Keine gefährlichen Droguen oder Methoden. Unsere Behandlung ist einfach, ungefährlich und sicher. Wir heilen, wo es andere nicht können.

Dauernde Heilung garantirt.

Langjährige Erfahrung.

Erfolgreiche deutsche Methoden.

Größte und bestausgestattete Klinik in den Vereinigten Staaten. Eine gründliche körperliche und X-Strahlen-Untersuchung, einschließlich einer Urin-Analyse ist in allen Fällen wünschenswerth, und wir laden Patienten in allen Theilen des Landes herzlichst ein, unserer Klinik, wenn möglich, wenigstens einen Besuch abzustatten.

Rath frei.

Alle Behandlung streng vertraulich.

Warum ein Invalide oder Schwächling sein? Warum Mißerfolg haben, wenn kräftige Gesundheit Ihnen Erfolg im Leben bringen kann? — **Schneiden Sie dies aus. Handeln Sie heute. Warten ist gefährlich.**

Warnung! Wir haben keine hiesigen oder reisenden Vertreter. Wir haben nur eine Klinik. Besuchen Sie uns direkt.

Sprechstunden täglich von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm., und von 6 bis 7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Vorm.

Medizinen frei bis Sie geheilt sind.

Chicago Medical Clinic

344 S. STATE STR., nahe Harrison Strasse,
CHICAGO, ILL.

Schneiden Sie diese Anzeige aus, da sie nicht jeden Tag erscheint.

Ich kurire in 5 Tagen

Krampfaderbruch und Wasserbruch (Ohne Messer oder Schmerzen.)

Ich heile jeden Mann, der an Krampfaderbruch, Beschwerden, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch oder anderen, den Männern eigenthümlichen Krankheiten leidet.

Diese liberale Offerte ist für Alle, die große Summen für Doktoren und Medizinen ausgegeben haben, ohne Erfolge zu erzielen, und es ist mein Bestreben, allen diesen Leuten zu beweisen, daß ich die einzige Methode besitze, die Euch nachhaltig heilt.

Bezahlt nicht für eine erfolglose Behandlung — nur für eine nachhaltige Kur.

Ich heile positiv Magen-, Lungen-, Leber- und Nieren-Leiden, auch wenn chronisch.

Privat-Krankheiten der Männer

schnell und nachhaltig geheilt. Nervenschwäche, Ueberanstrengungen, Absonderungen, Harnleiden.

Lungen

Asthma, Bronchitis und Lungenleiden, positiv durch meine neueste Methode geheilt.

Konsultation und Untersuchung frei.

Ich heile Euch nachhaltig.

Spezialist für Männer- und Frauen-Krankheiten.

Krankheiten der Frauen

Kreuzschmerzen, Weißfluß und andere Leiden nachhaltig kurirt.

Blut-Vergiftung

und alle Hautkrankheiten, wie Pickel, Beulen, Flechten, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, zehrende und hartnäckige Krankheiten.

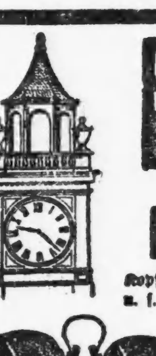
Ich kurire nachhaltig.

Ich spreche deutsch.

Dr. L. E. ZINS, 41 S. Clark Str. Chicago.
Zwischen Lake und Randolph, 2. Floor

Sprechstunden: 8 Morgens bis 8 Abends. Sonntags: 9 Morgens bis 4 Nachm.

mifrson*

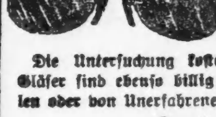


SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR CHICAGO AVE

Apotheke mit der Thurmuhr.

Kopfschmerzen.

Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augenkugeln, Schwindel u. s. w. sind die Folgen von Augenfehlern verschiedener Art, die in den meisten Fällen durch passende Augengläser sofort beseitigt werden. Schroeders Augengläser helfen, weil sie durch wissenschaftliche Untersuchung genau angemessen werden.



Die Untersuchung kostet nichts. Genau angemessene Gläser sind ebenso billig wie werthlose fertige Brillen oder von Unerfahrenen angemessene.

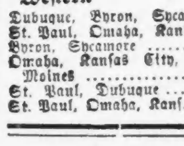
Schroeder EYE-GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago Great Western. Offices: 103 Adams Str. Telephon: Central 5269. Grand Central-Bahnhof, Fifth Ave. und Harrison Str.

	Abfahrt:	Ankunft:
Dubuque, Byron, Sycamore	**7:05 Vm	**7:10 Nm
St. Paul, Omaha, Kans. City	*8:45 Vm	*10:00 Nm
Byron, Sycamore	*3:00 Nm	*10:40 Vm
Omaha, Kansas City, Des Moines	*6:00 Nm	*8:35 Vm
St. Paul, Dubuque	*6:30 Nm	*8:55 Vm
St. Paul, Omaha, Kans. City	*11:30 Nm	*2:15 Nm

Heil-Bruchband.



Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts—Leibbinden, für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.

DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeVois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill.

26mz*X

Dr. J. YOUNG,
Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden.

Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen: Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Rheumatismus kurirt,

wenn Ihr

URIC ACIDANA

gebraucht. Kombinirte Behandlung. Verkauft bei

KARASICKBROS.,
801 Armitage Ave., Apotheke.

2mi,fami*

Dr. KRIEG,
Deutscher Zahnarzt.
948 North Halsted Str.

Schmerzloses Zahnziehen. — Konsultation frei.

ap11,fasonmi,1m

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

MARSHALL FIELD & COMPANY BASEMENT SALESROOM

Damen-Waschkleider und Sacques: Großes jährliches Preis-Festsetzungs-Ereigniß beginnt morgen.

Tausende von hübschen und praktischen Kleidern zur Hälfte — Sacques, 50c und 75c; Kleider, $1.75 bis $4.50.

Wiederum betonen wir die äußerst wichtige Thatsache in diesem Verkauf — jedes einzelne dieser Stücke würde als prächtiger Werth zum doppelten Preis betrachtet werden. Solch eine Errungenschaft konnte nur erzielt werden durch unsere Fähigkeit, Absatz für enorme Anhäufungen von Materialien zu finden und durch riesige Bestellungen die größte Preiserniedrigung von Fabrikanten zu erlangen, und auch weil wir alle Einzelheiten und Moden bei der Anfertigung bestimmen. Obgleich diese sämmtlichen Kleidungsstücke speziell für diesen Verkauf gemacht wurden, befinden sich doch keine darunter, die wir nicht zum doppelten Preis unserem regulären Lager einverleiben könnten.

Speziell: 150 Lingerie-Kleider, mit hübschen modernen Yokes und Skirts garnirt mit Valenciennes Spitzen, zur Hälfte des regulären Preises—$4.50. Speziell: 1000 „fitted" waschbare Sacques, in prachtvollen Farben, zum halben Preis—35c.

Neue Frühjahr-Coats für Damen — Eine Muster-Partie zur Hälfte der regulären Preise — $5.00, $6.75 und $7.50. Die Facons: Jackets und halb passende Coats. Die Stoffe: Taffeta, Broadcloth, Covert und English grau — mit Atlas oder Taffeta gefüttert.

Spiel-Anzüge für Kinder, eine Mai-Verkauf Spezialität, 58c.

58c

Ein sehr praktischer Spielanzug für's Haus u. im Freien, Größen 2, 3 und 4 Jahre, in der Abbildung gezeigt. Dauerhafte Stoffe, in rosa und weiß, blauen u. weißen Karrirungen u. in dunkelblau mit weißen Streifen—58c. Basement.

Farbige Percale-Kleider für Babies, in der beliebten russischen Facon, Box plaited Front und Rücken; mit besticktem Anker besetzt und mit Gürtel versehen, Größen 2 und 3 Jahre, speziell zu 45c.

Weiße Yoke-Kleider für Babies, von Nainsook, mit Spitzen und Stickerei besetzt; mehrere verschiedene Facons werden gezeigt, entweder mit ausgeschnittenem Hals und kurzen Aermeln oder mit hohem Hals u. langen Aermeln, Größen 6 Monate, 1 und 2 Jahre, 95c.

Cambric-Waists für Kinder, mit Torchon-Spitzen besetzt, Größen 2 bis 14 Jahre—speziell—25c.

Knaben-Anzüge: Ein seltener Bargain, $3.95.

Sie sind meistens in Gürtel Knickerbocker-Facon, von fancy gemischten Cheviots und Cassimeres, in sehr beliebten Schattirungen und Mustern; schlichtblaue Serge-Anzüge in Knickerbocker- und schlichten Hosen-Facons sind auch in allen Größen eingeschlossen. Dies ist eine der besten Gelegenheiten der Saison, um einen guten, dauerhaften Knaben-Anzug zu einer bedeutenden Ersparniß zu erhalten, speziell $3.95. Basement

500 Paar Bloomer-Hosen für Knaben, von feinen Kammgarnen, von Restern erster Klasse Stoffe, Größen 3 bis 9, zur Hälfte des regul. Preises markirt, 75c.

Opaque Fenster-Rouleaux: Die besten Werthe.

Fabrikanten haben sich mit uns verbunden, und Werthe in Rouleaux hervorgebracht, die unvergleichlich zu diesen Preisen sind. Kunden brauchen sie nur mit anderen Sorten zu ähnlichen Preisen zu vergleichen, um von dieser Thatsache überzeugt zu werden. Die drei beliebten offerirten Größen sind—3 bei 6 Fuß, 25c; 3 bei 7 Fuß, 30c; 3 bei 8 Fuß, 35c. Basement.

Seltene Taschentücher-Bargains für Männer, Damen und Kinder. Basement.

Die niedrigen Preise und die sofort auffallende Schönheit der Arbeit und guten Qualitäten der Materialien werden unverzüglich jeden Besucher dieser Abtheilung von der Sparsamkeit überzeugen und es als rathsam erscheinen lassen, sich für gegenwärtigen und späteren Gebrauch damit zu versehen, so lange diese Bargains noch zu haben sind.

Weiße hohlgesäumte Männer-Taschentücher und Taschentücher mit farbigen Borders, 3c, 5c, 7c.

Reinlein. hohlgesäumte Männer-Taschentücher, speziell, 10c, 12½c.

Initial-Taschentücher für Männer, 10c und 12½c.

Weiße hohlgesäumete Taschentücher f. Kinder und Taschentücher mit farbigen Rändern, 3c.

Reinleinene hohlgesäumte Damen-Taschentücher, 5c, 7c, 10c.

Spitzen- und gezackte Kante- und hohlgesäumte Taschentücher für Damen, auch bestickte Taschentücher, 10c, 12½c bis 25c.

Gestanzte Stücke in Muslin-Unterzeng für Stickerei-Arbeiten. Basement.

Die Entwürfe sind ungewöhnlich hübsch — wie sie besonders Damen interessiren werden, die mit Vergnügen feine Nadelarbeit verrichten. Die Materialien bestehen ebenfalls aus viel besseren Qualitäten, als wie sie sonst zu den regulären Preisen offerirt werden können — Korset-Bezüge, 19c; Nachtgewänder, 75c und 90c; Chemises, 50c; Beinkleider, 50c.

Gestempelte Jackets für Babies—40c.

Kissenbezüge — Partie mit Obertheil und Rückseite und Materialien für Stickereien — 25c.

Centerpieces—Packete mit gestempeltem Stück und Materialien für Stickerei, Stück 25c.

Kissenbezüge, hübsche Tapestry oder Brokat, fertig zum Gebrauch, 50c.

Centerpieces in sehr hübschen Blumen-Entwürfen, speziell, 15c.

Papierkörbe — eine Varietät von beliebten Facons zu sehr wohlfeilen Preisen—15c, 20c, 25c und 30c.

Attraktive Fächer für Graduations-Geschenke.

Ein ungewöhnl. Einkauf von prachtvollen Muster-Fächern ermöglicht es uns Werthe zu völlig einem Drittel der regul. Preise zu offeriren.—Einige sind in hübschen spangled Entwürfen m. einfachen od. geschnitzten Bone Sticks u. andere sind von einfachem Gauze mit Knochen- oder Holz-Sticks—$1.00 bis $3.00. Basement.

Speziell: Eine Partie japan. Papier-Fächer oder Fächer v. farb. Gauze mit Bone Sticks, eine Varietät ausgez. neuen Entwürfe, sehr spez. Preise, 10c, 15c, 25c, 35c, 50c und 75c.

Haarschleifen mit „Fasteners", 35c

Die Bänder in diesen Schleifen wären ein ausgez. Werth zu dem Preis—da sie mit dem neuen „Stayon" Fastener versehen sind, sind sie doppelt begehrenswerth.

4¾ Zoll breit. In rosa, hellblau, Cardinal, Marineblau, braun, auch in weiß und schwarz—Stück, 35c.

Reinseid. Taffeta Bänder, für Putzwaaren-Zwecke u. Haarschleifen—ausgez. Qualität in weiß, schwarz, rosa, blau, cream, Navy, braun, Cardinal, Garnea, zwei braunen und zwei grünen Schattirungen—es ist lange her, seit wir solche Bargains zu 18c die Yd. offerirt haben. Basement.

Jünglings-Anzüge — Spezial-Verkauf, $15.

Ein Inspizirung dieser Anzüge von Leuten die zu kaufen beabsichtigen, ist gleichbedeutend mit Kaufen. Feine gestreifte Kammgarne und Cassimeres—in neuem Braun und lohfarbig—und die Facons sind in den neuesten und praktischsten Modellen.

Die Arbeit zeigt deren ausgezeichneten Werth — in jeder Beziehung sorgfältig geschneidert. In allen Größen, von 15 bis 22—$15.00. Basement.

Neglige-Blusen für Knaben, Verkauf, 65c.

Ungefähr 100 Dutz. feine gebügelte Blousen für Knaben. Das ganze Ueberschuß-Lager von einem zuverlässigen Fabrikanten, zu ungefähr der Hälfte des Preises offerirt.

Einfache oder plaited Fronts, in weiß und farbig, in einer großen Varietät von Mustern. Sämmtl. zu einer Ersparniß v. einem Drittel bis zur Hälfte der reg. Preise markirt—Größen 6 bis 16: speziell, 65c. Basement.

Mai-Verkauf-Spezialitäten: Nacht-Kleider—Korset-Bezüge—Kurze Skirts.

In dieser Abtheilung, die während des ganzen Jahres unübertroffen dasteht, sind bei solchen Verkäufen wie diesen Kleidungsstücke zu kaufen, die viel besser sind als alle anderen ähnlich markirten Partien, wie ein Vergleich derselben sofort zeigen wird. Unsere Einkäufe sind riesig — die Fabrikanten sind imstande, mancherlei Ersparnisse zu machen, und unsere Preise werden wiederum sehr niedrig angesetzt. Nachstehend führen wir einige der bemerkenswertheren Werthe an: Basement.

Nachtkleider, ausgezeichnete Facon mit ausgeschnittenem Hals u. kurzen Aermeln, mit Torchon Spitzen besetzt u. mit Bändern und Beading garnirt, speziell 50c.

Nainsook Nachtkleider, mit ausgeschnittenem Hals und kurzen Aermeln; mit Stickerei und Valenciennes Spitzen-Einsatz Bändern und Beading besetzt—$1.00.

Nainsook Korset-Schützer für Damen, mit sehr voller Front und mit Torchon-Spitzen-Einsatz und Edge besetzt, mit Band und Beading garnirt, 22c.

Kurze Damen-Röcke, von Cambric gemacht, mit Ruffle, mit zwei hohlgesäumten Tucks und Hohlsaum besetzt, speziell zu 30c.

Damen-Strümpfe: Außerordentlicher Verkauf feiner Qualitäten zu 25c.

Dies ist der zweite Verkauf dieser Art, der während dieses Jahres in dieser Abtheilung stattgefunden hat. Mit unseren Einkäufen haben wir Bargains erzielt, die selten, wenn überhaupt je, von irgendwelchen Verkäufen dieser Art in dieser Abtheilung übertroffen worden sind.

Die 500 Dutzend Paar, die morgen früh zum Verkauf gelangen — ein sehr reichhaltiges Sortiment von hübschen und eleganten Entwürfen — umfassen bestickte Lisle-Strumpfwaaren, schwarze Lace-Strumpfwaaren und schwarze Gauze-Strumpfwaaren. Mercerized Strumpfwaaren von ungewöhnlich dauerhafter Qualität sind ebenfalls zu haben. Sie sind alle in diesem Verkauf eingeschlossen worden zu 25c das Paar. Basement.

Lokalbericht.

Rep. Parteikonferenz.

Die sämmtlichen Parteileiter außer Lorimer erklären sich für Deneen.

Lorimer nicht anwesend.

Ein Kaukus, in dem Kandidaten für die Countyämter aufgestellt werden, wird am Freitag stattfinden.—Lorimers Anhänger eingeladen.—Sitzung dem. Parteileitung.

Mayor Busse und sämmtliche republikanische Parteiführer mit Ausnahme der Anhänger des Kongreßmitgliedes William Lorimer erklärten sich gestern für die nochmalige Nomination Gouverneur Deneens, der damit die Unterstützung des größeren Theiles der Parteiorganisation im County für die Vorwahl am 8. August erhält. Die Erklärung erfolgte in einer Konferenz, die gestern Nachmittag im Geschäftslokale Mayor Busses, Nr. 391 Sedgwick Straße, stattfand. Außer dem Stadtoberhaupt nahmen noch die folgenden Parteileiter an der Konferenz Theil: Postmeister Daniel A. Campbell, 14. Ward; Roy O. West, 7. Ward, Vorsitzender der Parteileitung im Staate; Charles W. Vail, 33. Ward; Oberbaukommissär John J. Hanberg, 8. Ward; Fred. M. Blount, 20. Ward; Countyschreiber Joseph Haas, 28. Ward; Charles McMann, 25. Ward, als Vertreter James Pease, und Assessor William Weber von Blue Island. Die Anhänger Lorimers hatten sich, obwohl sie eingeladen worden waren, nicht eingefunden. Herr Lorimer selbst befindet sich in Washington und hatte einen Vertreter nicht ernannt. Oberbaukommissär Hanberg führte den Vorsitz, und Assessor Weber war Sekretär der Konferenz.

Eine Debatte über den Kampf um das Gouverneursamt fand nicht statt. Die Anwesenden erklärten sich einfach mit einer nochmaligen Nomination des Gouverneurs einverstanden. Nur Fred. M. Blount von der 20. Ward, der bisher stets auf Seiten des „blonden Bosses" zu finden war, war abgeneigt, im gegenwärtigen Augenblicke in dem Kampfe um das Gouverneursamt Stellung zu nehmen, da er gegenwärtig einen Kampf um die Kontrole seiner Ward zu führen hat. William J. Moxley, der reiche Kunstbutterfabrikant der Westseite, macht ihm die Ward streitig. Moxley hat sich für die Nomination Ex-Gouverneur Yates' erklärt. Die Anhänger des Gouverneurs, West und Vail, bestanden aber auf einer sofortigen Erklärung, und Herr Blount fügte sich schließlich. Da Moxley für Yates eingetreten ist, sah sich Herr Blount gezwungen, seine früheren Bundesgenossen, die Lorimer-Leute, zu verlassen und sich für Deneen zu erklären.

Kaukus am Freitag.

Die Auswahl von Kandidaten für Countyämter, eine Frage, die in der gestrigen Konferenz gar nicht erörtert wurde, wird in einem Kaukus erfolgen, in dem alle Faktionen der Partei vertreten sein werden. Er ist für Freitag Nachmittag angesetzt worden. Der ganze Zentralausschuß des Countys ist dazu geladen worden, doch wird die Auswahl der Kandidaten durch einen Unterausschuß erfolgen, dem außer den Theilnehmern an der gestrigen Konferenz Kongreßmitglied Lorimer, Stadteinnehmer Ernst J. Magerstadt und der Schreiber des Staatsobergerichts Chris. Mamer als Vertreter des Lorimer'schen Flügels angehören werden. Außerdem wird auch der Vorsitzende des Countyzentralausschusses Charles W. Andrews dem Unterausschuß angehören. Es ist nicht zu erwarten, daß die Auswahl der Kandidaten in einer Sitzung vollendet werden kann. Der Unterausschuß wird nur Kandidaten für Aemter ernennen, die vom County erwählt werden müssen, sich aber nicht um die Aufstellung von Kandidaten für die Legislatur und den Kongreß kümmern. Durch Zuziehung der Anhänger Lorimers hoffen die Parteileiter sich die Unterstützung aller Mitglieder der Parteiorganisation für ihre Kandidaten zu sichern.

Demokratische Parteileitung.

Die demokratische Parteileitung des Countys hielt gestern ihre regelmäßige Sitzung ab. Es wurde beschlossen, William L. O'Connell und John P. Tansey in ihren Stellungen als Präsident, bezw. Sekretär der Parteileitung bis zu der Vorwahl am 8. August zu belassen und von einer Wahl abzusehen. Mit dem Inkrafttreten des neuen Vorwahlengesetzes wird die Parteiorganisation völlig geändert. Ihre Mitglieder und Beamten werden von den Wählern erwählt.

Anklagen gegen Bryans Anhänger.

Die Anhänger Gouverneur Johnsons erheben gegen die Anhänger Bryans in Minnesota die Anklage, daß sie für den Kampf um die Delegaten des Staates große Summen ausgeben, trotzdem der „Unvergleichliche" selbst sich wiederholt gegen die Benutzung von großen Summen in politischen Kämpfen ausgesprochen hat. Sie behaupten aber nicht, daß das Geld zu unlauteren Zwecken benutzt wird. Thatsache ist, daß T. T. Hudson von Duluth, den die Anhänger Gouverneur Johnsons aus seiner Stellung als Mitglied des demokratischen Nationalausschusses verdrängen wollen, ein sehr reicher Mann ist und sich natürlich nicht ohne Widerstand geschlagen geben wird. Er steht auf Seiten der Anhänger Bryan's. Die Anhänger Gouverneur Johnson's sind der festen Zuversicht, daß sie den Staatskonvent von Minnesota, der am 14. Mai stattfindet, kontroliren werden.

Sie hören überall von der vorzüglichen Wirkung der echten Apotheker Richard Brandts Schweizerpillen. Anerkannt und empfohlen von ersten medizinischen Autoritäten der Welt bei Leber- und Gallenleiden, Hämorrhoiden, schlechter Verdauung, Stuhlverstopfung etc. Schachtel „mit weißem Kreuz im rothen Felde und dem Namenszug Rich. Brandt" zu 25c. und 40c. Zu haben in allen Apotheken: speziell bei R. E. Rhode, 504 Nord Clark Straße.

Benefiz-Konzert.

Bekannte Künstler werden zum Besten des Bethesdaheims auftreten.

Herr Henry T. Carr, der Sekretär des Hilfsausschusses für die Insassen des Bethesda-Altenheims, theilt mit, daß bis jetzt etwa $5300 gesammelt sind, mindestens aber $7000 gebraucht werden, um die alten Leute in einer anderen Anstalt unterzubringen. Die Beiträge zum Fonds haben leider fast ganz aufgehört, und der Ausschuß ersucht das Publikum dringend um weitere Gaben.

Nächsten Freitag Abend um 8 Uhr wird in der Marquette-Halle, Nordostecke Dearborn Ave. und Maple Str., ein Konzert zum Besten des Fonds gegeben, unter der geschäftlichen Leitung von Fräulein Edlyn Braren, Nr. 1048 Granville Ave. Auftreten werden Frl. Braren, Sopran; Frau F. A. Notervare, Alt, und Frl. MaeDoelling, Pianistin, sowie Frl. Edna Schmidt, die die Klavierbegleitung übernommen hat. Eintrittskarten sind beim Ausschuß, Zimmer 1010 im Schillergebäude, zu haben.

Amerikanische Museen-Gesellschaft

Gestern hat im Kunstinstitut der Jahreskonvent der Amerikanischen Museengesellschaft begonnen. Der Konvent wird drei Tage dauern, Delegaten aus allen Theilen des Landes nehmen daran theil. Es wurden gestern u. a. folgende Beamte gewählt: Dr. W. J. Holland, Direktor des Carnegie-Museums in Pittsburg, Präsident, Dr. F. J. V. Skiff, Direktor des Field-Museums in Chicago, 1. Vizepräsident.

Werdet nicht ärgerlich und entmuthigt

weil Eure Gesundheit schlecht ist. Höchst wahrscheinlich wird es verursacht weil der Magen schwach, die Leber träge und die Eingeweide verstopft sind, und in dem Falle braucht Ihr nur eine Flasche von

HOSTETTER'S MAGEN-BITTERS

von Eurem Apotheker oder Händler heute zu holen. Ein kurzer Kursus wird Euch zu einem neuen Menschen machen. Es heilt Dyspepsie, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Billiösität, weibliche Leiden und Malariafieber.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Verkauf des Miethshauses 3247–49 Michigan Ave. für $75,000.

Das sechs feine Wohnungen enthaltende Miethshaus Nr. 3247—49 Michigan Ave., 50 bei 134 Fuß, ist von Murray Wolbach für $75,000 an Charles D. Bayles verkauft worden. Es ist mit $30,000 belastet. Der jährliche Miethsertrag ist über $8000. Der Käufer gab das unbebaute Grundstück an der Nordostecke von Drexel Blvd. und 51. Str., 129½ bei 192 Fuß, in Tausch. Herr Wolbach will dort angeblich ein Apartmenthaus bauen.

Frank P. Burket hat an A. Stanford White das Eigenthum an der Südostecke von Lexington Ave. und 55. Str., mit $30,000 belastet, für $60,000 verkauft. Auf dem Grundstück, 100 bei 150 Fuß, steht ein zweistöckiges Backsteingebäude mit Läden und Wohnungen. Der Käufer gab 150 bei 164 Fuß an der Südostecke von Greenwood Ave. und 54. Place und 150 bei 154 Fuß an der Südwestecke von Lexington Ave. und 54. Place, im Werthe von $26,000, in Tausch. Auf beiden Grundstücken sollen Miethshäuser gebaut werden.

Alfred E. McCordic hat an Albert W. Wigglesworth das Wohnhaus an der Nordostecke von Central und Fifth Str. in Wilmette für $20,000 verkauft. Das Haus enthält 16 Räume und wurde von dem Holzhändler George E. Spry gebaut, der es zehn Jahre lang bewohnt hat. Es steht nicht weit von dem geplanten neuen Abwasserkanal.

John Kranz und George E. Monk haben an Dennis S. A. Mahoney das Eigenthum an der Südostecke von 24. Place und Lowe Ave., 120 bei 120 Fuß, mit $17,000 belastet, für $30,000 verkauft.

Die Schönhofen Brewing Co. hat an Max Holman das Apartment-Gebäude an der Südostecke von 12. und Paulina Straße für $33,000 verkauft.

Als gestern der auf das Eigenthum Nr. 268—270 State Str. bezügliche Pachtvertrag eingereicht wurde, wurde bekannt, daß der Verpächter, der Jones-Nachlaß, gemäß den letztwilligen Verfügungen von Harriet S. Jones im Laufe von drei Jahren je $5000 an das Kinder- und an das St. Luke-Hospital zu zahlen hat, und daß der Pächter, Hermann E. Dick, die Hälfte der Pachtrechte an David Mayer übertragen hat.

Herr Mayer hat auch von Frau Lucy das Eigenthum Nr. 286—290 State Straße auf 20 Jahre für jährlich $20,000 in den ersten zehn und $21,000 in der zweiten Hälfte der Frist gepachtet.

Lewis E. Straight hat an Frau Charles P. Taft von Cincinnati 1160 bei 297 Fuß an Robey Straße und dem Südarm des Flusses, nebst der ehemaligen Anlage der American Rolling Mill Co., abgetreten.

Aus Vereinskreisen.

Der Südseite-Liederkranz feiert am kommenden Sonntag in der Südseite-Turnhalle, 3143—47 State Str., sein siebentes Stiftungsfest. Das um 3 Uhr Nachmittags beginnende Fest wird im großen Saale des Gebäudes abgehalten und verspricht sehr genußreich zu verlaufen, denn ein erfahrener Festausschuß hat für schöne Unterhaltung in Form von Konzert und Ball und gute Bewirthung gesorgt. Eintrittskarten werden vorher zu 25 Cents, an der Kasse zu 50 Cents verkauft.

Zu der vom Bayrisch-Amerikanischen Verein von Cook County im Vereinslokal, Nr. 2525 S. Halsted Str., abgehaltenen General-Versammlung nebst Beamtenwahl hatte sich außer den Großbeamten und Delegaten noch eine große Anzahl Mitglieder der Sektionen eingefunden. Nachdem die Hauptgeschäfte erledigt waren, wurde zur Wahl der Beamten geschritten. Da der bisherige Groß-Präsident Konrad Linz eine Wiederwahl ablehnte, so wurde an seiner Stelle Herr Eugen Renk mit einer großen Mehrheit erwählt. Gewählt wurden ferner: Groß-Vizepräsident, Peter Arold; Groß-Sekretär, Georg Tag, Nr. 228 Vine Str.; Groß-Schatzmeister, Frank Mayer; Verwaltungsrath: Joseph Koch; Fahnenträger, Alex Geis; Hilfs-Fahnenträger, Nikolaus Timpfl; Thürsteher, Konrad Walter.

Nach Erledigung aller Geschäfte wurde dann noch in ungezwungener Weise im Freundeskreise ein Weilchen weiter geplaudert.

Der Germania-Klub von Chicago hat folgende Beamte für das beginnende Vereinsjahr gewählt: Walter F. Seidel, Präsident; Gus. A. Hofmann, 1. Vizepräsident; Ernst J. C. Kruetgen, 2. Vizepräsident; Fred W. Kraft, Schriftführer; Gus. Jordan, Finanzsekr.; W. Mannhardt, Protokollführer; Direktoren auf 2 Jahre: F. A. Meyenschein, H. R. Mendius; Direktoren auf 1 Jahr: George L. Pfeiffer und Fred Maas. Der Klub gibt am 23. Mai in der Händel-Halle ein Konzert, in welchem der Männerchor des Klubs und als Solisten die Pianistin Frl. Elsa Matthei und die Sängerin Frl. Edith Kramer auftreten werden. Am 30. Mai wird im Svithiov-Klubhause das Jahresbankett abgehalten.

Der Unterstützungsverein Vorwärts gibt am kommenden Sonntag sein erstes Stiftungsfest nebst Maifeier in Counts Halle, Ecke Sedgwick und Blackhawk Str. Der aus den Mitgliedern Adolf Lewark, Karl Raduwz, W. Schwertfeger, Jakob Doerr, Minnie Siefried und Katie Büchner bestehende Festausschuß hat sich bemüht, den Gästen frohe Stunden zu bereiten. Bei dem Fest werden Männer und Frauen im Alter von 18 bis 55 Jahren frei aufgenommen.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.

DR. TILLOTSON

Gehen Sie zu einem deutschen Arzt, mit dem Sie sich genau aussprechen können.

Dieser weltberühmte Arzt heilt mit dauerndem Erfolg alle Männerleiden, als da sind: Haut-, Blut-, Privat- und chronische Leiden, Blasenentzündung, **Jugendverirrungen, Männerschwäche,** Varicocele, Nervenerschöpfung, **Hautkrankheiten,** Herzklopfen, dumpfes, bedrückendes Gefühl im Kopf, Nervenschwäche, Nervösität, Ergießungen, schwaches Gedächtniß, Abneigung gegen Gesellschaft, unangebrachtes Erröthen, Niedergeschlagenheit, Zittern der Glieder, Kräfteverlust, Scheuheit, **Verlust der Energie,** nervöse Schwäche, Schwindelanfälle, Kopfweh, zugezogene Krankheiten, Schmerzen in den Gliedern und alle Krankheiten, welche auf Uebertretungen der Gesetze der Natur zurückzuführen sind.

Keine Kur — Keine Bezahlung!

Stunden von 9 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags; von 1 bis 5 Uhr Nachmittags; von 6 bis 8 Uhr Abends. Sonntags nur von 9 bis 1 Uhr.

DR. TILLOTSON,

Der greise, ehrliche Spezialist.

91—93 Ost Washington Straße, zwischen Clark und Dearborn Straße.

Man schneide diese Annonce aus, da sie zur freien Untersuchung und Besprechung berechtigt.

Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, der Eintrittspreis auf 15c.

Großherzige Stiftung.

Das Chicago Hebrew Institute erhält ein neues großes Heim.

Durch die Großherzigkeit des Herrn Julius Rosenwald, der $75,000 zinsfrei vorgestreckt und von den außerdem benöthigten $35,000 gleich $5000 geschenkt hat, was sofort mehrere seiner Glaubensgenossen zur Aufbringung des übrigen Betrages veranlaßte, kann das Chicago Hebrew Institute der Westseite, welches jetzt ein bescheidenes Quartier im Hause 224 Blue Island Ave. inne hat, in das alte Kloster der Schwestern zum Heiligen Herzen, 485 West Taylor Str., verlegt werden. Der Bau ist zu dem Zwecke erworben worden und wird umgebaut werden. Die Kosten der Einrichtung, $50,000, dürften ebenfalls durch freiwillige Beiträge aufgebracht werden. In dem Gebäude sollen Lesesäle, eine Schwimmanstalt, ein Turnsaal, ein Billardsaal und Kegelbahnen, sowie allgemeine Studien- und Klubräumlichkeiten eingerichtet werden.

Die Bluthexe von Laporte.

Frau Gunneß früher in Chicago ansässig gewesen.

Mit der telegraphisch aus Laporte, Ind., gemeldeten Mordlaufbahn der Frau Belle Gunneß müssen auch die hiesigen Behörden sich nachträglich befassen, denn die Frau ist früher hier ansässig gewesen und soll auch in Chicago verschiedene Unthaten begangen haben. Ihr erster Mann, Mads Sörenson — nach anderen Berichten war dieser bereits ihr zweiter oder dritter Gatte — ist seinerzeit in Austin unter Umständen gestorben, die als verdächtig erachtet wurden, aber trotzdem zu keiner Untersuchung führten. Koroner Hoffmann denkt jetzt daran, die Leiche Sörensons — sie liegt auf dem Forest Home-Friedhof bestattet — ausgraben und untersuchen zu lassen. —

Der Vater von Jennie Olson, der vor zwei Jahren verschwundenen Pflegetochter von Frau Gunneß — jetzt hat man auf dem Anwesen der Unholdin die Leiche des Mädchens gefunden — wohnt hier mit seinen beiden älteren Töchtern im Hause 2818 South Park Ave. Er ist mit der nachmaligen Frau Gunneß verwandt oder verschwägert gewesen, und überließ dieser, als seine Frau starb, sein jüngstes Töchterchen auf ihren Wunsch. Bis vor zwei Jahren ungefähr soll Jennie sich in einer lutherischen Erziehungsanstalt in Fergus Falls, Minn., befunden haben. Wo sie nachher hingekommen war, hatten ihre Verwandten nicht herauskriegen können. Von Frau Gunneß waren sie zu der Annahme gebracht worden, Jennie befände sich, um ihre Ausbildung zu vollenden, irgendwo in Kalifornien. Gestern war der Geburtstag des Mädchens, und ihre Schwestern hatten noch gerade davon gesprochen, daß sie jetzt achtzehn Jahre alt wäre, als ihnen vom Sheriff aus Laporte die Nachricht zuging, man habe Jennie todt, ermordet, aufgefunden.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.